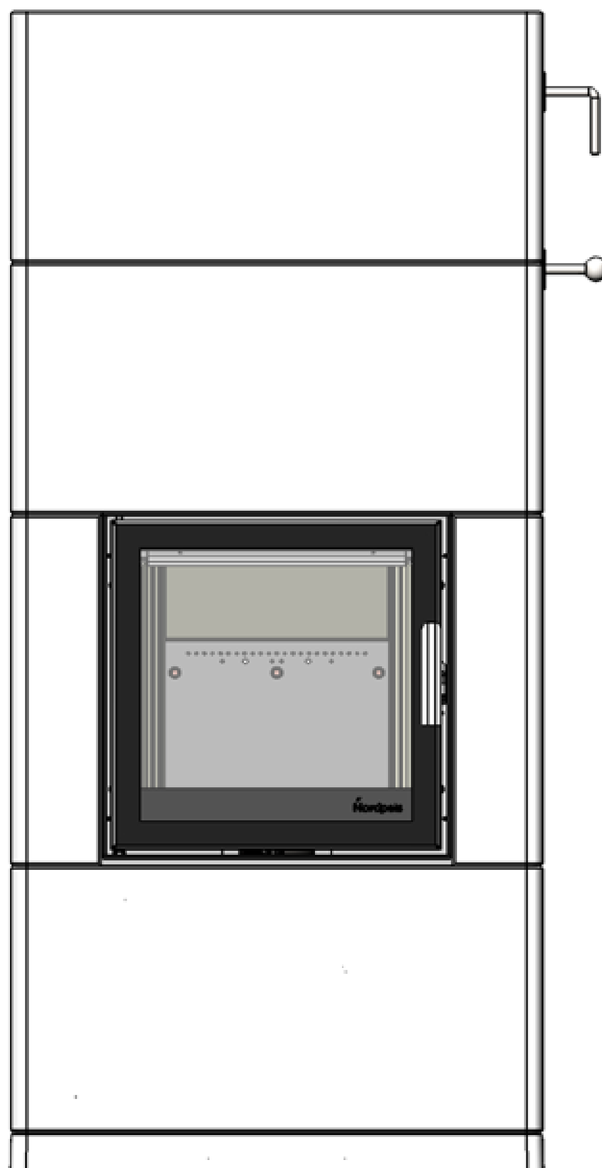
Nordpeis



Salzburg M

Art.no: PN-SAL00-000/ PN-SAL00-001
Last updated: 241013
RRF - 50 11 2758/ 50 11 2822

INHALTSVERZEICHNIS

1. Allgemeine Information zu wärmespeichernden Feuerstellen

Wärmespeichernde Feuerstellen unterscheiden sich von anderen Feuerstellen durch ihre moderate Wärmeabgabe über einen längeren Zeitraum bei geringer Befeuerung. Normale Geräte geben bei kräftiger Befeuerung viel Wärme ab und haben eine kurze Abkühlzeit.

Die wärmespeichernden Feuerstellen von Nordpeis haben ein langes Kanalsystem, bei dem die in der Brennkammer entwickelte Wärme durch das Kanalsystem geleitet wird, bevor sie den Schornstein erreicht. Die Rauchgastemperatur wird von dem die Rauchkanäle auskleidenden Material absorbiert und bevor der Rauch den Schornstein erreicht, ist die Temperatur auf knapp über 100 Grad C reduziert. Der Wirkungsgrad einer gut wärmespeichernden Feuerstelle liegt lange über der einer normale Feuerstelle.

Eine wärmespeichernden Feuerstelle kann eine gleichmäßige Temperatur den ganzen Tag über bei nur zwei Befeuerungszyklen halten.

Befeuerungsklappe (bypass)
Eine offene Befeuerungsklappe führt die Rauchgase direkt in den Schornstein ohne dass der Rauch durch die Rauchkanäle zieht. Das bewirkt einen wesentlich besseren Zug, der von Vorteil beim Befeuern einer kalten Feuerstelle/Schornsteins sein kann. Die Befeuerungsklappe soll nur bei einem neuen Produkt oder bei Bedarf beim Anheizen, über einen kurzen Zeitraum von 10-15 min geöffnet werden, um den Austritt von Rauch und Asche zu verhindern.

Dauerndes Heizen mit offener Befeuerungsklappe kann die höchst zulässige Schornsteintemperatur überschreiten.

Ofenrohrklappe
Die Ofenrohrklappe sperrt die Feuerstelle vom Schornstein ab und soll so viel wie möglich an gespeicherter Wärme nach dem letzten Befeuerungszyklus in den Raum abgeben und nicht in den Schornstein. Die Ofenrohrklappe hat eine eigens eingebaute kleine Öffnung, die nach dem letzten Einheizen, auch in geschlossenem Zustand, einen vermehrten Austritt von Rauch verhindert. Die Ofenklappe soll während der Befeuerung offen stehen, kann aber nach dem letzten Einheizen, wenn sich nur Glut gebildet hat, geschlossen werden.

Ventil für Verbrennungsluft
Es ist üblich, wärmespeichernde Feuerstellen bei voll geöffnetem Ventil für Verbrennungsluft zu befeuern. Das bewirkt eine optimale Verbrennung und verhindert weitgehend Rußablagerungen im Kanalsystem. Intensives Befeuern hält auch leichter die Sichtscheibe rein. Wünscht man trotzdem eine längere Brennperiode und ein ruhigeres Flammenbild, kann man die Luftzufuhr mit dem Lüftungsventil drosseln. Das Mod-

ell Salzburg hat eine Nachbrenntechnologie, die man nur bei modernen Geräten findet, die auf dem neusten Stand der Technik sind. Das bewirkt eine reine Verbrennung und einen guten Wirkungsgrad auch bei eiener eventuellen Unterbeanspruchung.

Reinigung der Rauchkanäle
Bei täglichem Gebrauch der Feuerstelle während der Saison empfehlen wir, dass Sie ihr Kanalsystem einmal im Jahr reinigen, um den Zug und den Wirkungsgrad zu optimieren. Verrußte Kanäle verengen und senken dadurch den Wirkungsgrad. Der Zug wird schlechter und es wird schwierig, das Flammenbild mit dem Ventil für Verbrennungsluft zu steuern. Beachten Sie, dass die Feuerstelle vor der Reinigung oder Inspektion stets abgekühlt sein muß.

Asche und Aschenlade
Die Aschenlade besteht aus einem inneren Teil, der regelmäßig zur Entleerung verwendet wird. Wenn der äußere Teil auch entfernt wird, hat man einen Zugang zum Kanalsystem. Um möglichst einfach die Kanäle zu fegen, soll man einen biegsamen Federstahl benützen. (4-5mm Federstahl, ca 200 cm lang) mit einer zugehöriger Bürste.(ø 50-80 mm). Diesen führt man hinunter in Richtung Aschenlade und dann aufwärts ins Kanalsystem auf jeder Seite. Die ganze Tiefe des Kanales soll gefegt werden. Der Ruß, der abfällt und unter der Aschenlade landet, kann mit einem Aschestaubsauger entfernt werden.

Bei Anschluß „hinten“ oder „seitlich“ kann das Rauchrohr durch Entfernung der Rauchwendeplatte und durch Öffnen der Befeuerungsklappe gereinigt werden.

Die Asche muß regelmäßig entfernt werden. Beachten Sie, dass die Asche auch mehrere Tage nach dem letzten Befeuern Glut enthalten kann. Benützen Sie ein feuerfestes Gefäß, um die Asche zu entfernen.

Gewicht
Der Hausbesitzer muß sich vergewissern, daß sein Boden die Belastung des Gesamtgewichts der Feuerstelle aushält.

Hitzeschutzwand
Freistehende Feuerstellen können ohne Hitzeschutzwand aufgestellt werden. Beachten Sie alle angegebenen Sicherheitsabstände zu brennbaren Gegenständen.

Anschluss an den Schornstein
Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers. Stellen Sie Ihr Produkt lose auf und markieren Sie genau die Höhe und Position des Anschlußes an den Schornstein.

Höchstgewicht eines Schornsteins aus Stahlelementen bei Anschluß „oben“: 300 kg

Dieses Gerät kann nicht an einen Schornstein aus Beton mit Anschluß „oben“ angeschlossen werden.

Bei Anschluß „oben“ an einen Schornstein aus Stahlelementen halten Sie sich an die Montageanleitung des Herstellers.

Anforderungen an die Bodenplatte bei brennbarem Bodenbelag
Folgen Sie den landesabhängigen Regeln gemäß der Anforderungen an eine Bodenplatte (Stein, Stahl, usw)

Kleber
Die Außenelemente werden mit dem beiliegenden Akrylkleber geklebt. Die Klebeflächen müssen frei von Staub sein. Für bessere Haftung können die Oberflächen feucht abgewischt werden, sie müssen aber ganz trocken sein, bevor der Kleber aufgetragen wird.

Nachdem Ihr Gerät fertig aufgestellt ist, füllen Sie die Fugen zwischen den Elementen mit Akrylkleber. Glätten Sie danach die Oberfläche mit einer eingeseiften Fingerspitze oder Schwamm, und ermöglichen Sie, dass trotz der Glättung eine deutliche Markierung in der Verbindung zwischen den Elementen sichtbar bleibt. (FIG Z)

Kleinere Beschädigungen
Durch Transport und Aufbau kann es zu kleinen Schäden am Produkt kommen. Diese können mit dem mitgelieferten Zementkleber ausgebessert werden. Für ein optimales Resultat können Sie über dem Fliesenleim mit einer geeigneten Spachtelmasse verspachteln und nachschleifen. Kleine Unebenheiten werden verspachtelt. Wenn die Beschädigung tiefer ist, empfehlen wir diese in zwei Durchgängen zu verspachteln, um neue Senkungsrisse zu vermeiden. Nachfolgend glätten Sie die Oberfläche mit einem feuchten Schwamm oder Sandpapier.

Anstrich
Es ist vorgesehen, die Oberfläche ohne vorherige Grundarbeit anzustreichen. Verwenden Sie eine mineralische Farbe oder eine Strukturfarbe auf Zementbasis. Falls die Oberfläche widererwarten Unebenheiten aufweist, können Sie diese mit einer leichten Spachtelmasse oder dem mitgelieferten Akryl ausbessern.

Verputz
Wenn Ihnen eine traditionell verputzte Oberfläche besser gefällt, befeuchten Sie die Verkleidung und bedecken Sie sie ganz mit Fliesenleim und einem Glasfibernetz, bevor Sie Mörtel -oder Mineralverputz auftragen.

Fliesen/Kacheln
Der Ofen kann auch teilweise oder ganz mit Fliesen, Kacheln oder Naturstein Ihrer Wahl verkleidet werden. Um eine gute Haftung zu gewährleisten und um Risse zwischen den Verkleidungsteilen zu verhindern, empfehlen wir- wie bei Mörtelverputz - dass die Oberfläche befeuchtet wird, bevor sie mit Fliesenleim und Glasfibernetz überzogen wird.

Beachten Sie, dass Kleber und Mörtel gehärtet sein müssen, bevor Sie den Ofen das erste Mal befeuern. Befolgen Sie die Anweisungen des Kleber/Mörtelproduzenten. Unabhängig von der Oberflächenverkleidung ist es ratsam, den ganzen Rahmen der Feuerraumtür abzukleben, um sich eine spätere Reinigung zu ersparen. Beachten Sie, dass der Luftspalt zwischen Verkleidung und Rahmen der Feuerraumtür nicht mit Kleber, Mörtel oder Ähnlichem verstopft wird.

Thermotte®
Die wärmeisolierenden Platten in der Brennkammer tragen zu höherer Verbrennungstemperatur, höherem Wirkungsgrad im Gerät und somit zu einer sauberen Verbrennung bei. Eventuelle Risse in den Thermotte®platten verringern nicht die Isolierleistung. Für neue Platten kontaktieren Sie Ihren Fachhändler. Beachten Sie, dass zu lange Holzscheite Spannungsdruck auf die Platten ausüben und diese beschädigen oder brechen können.
Die Platten können bei Berührung farbigen Staub abgeben.

Risse im Power Stone
Thermische Einwirkungen können kleine Risse im Power Stone verursachen. Das ist natürlich und beeinträchtigt weder Qualität noch Funktion oder Sicherheit des Produktes.

2. Garantie

Ausführliche Information über Garantieregelungen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Garantiekarte oder unserer Internetseite www.nordpeis.de

Feuerraumtür und Sichtscheibe
Wenn die Sichtscheibe rußig ist, dürfen keine abschürfenden Reinigungsmittel verwendet werden. Verwenden Sie daher ein passendes Glasreinigungsmittel und vermeiden Sie, daß das Mittel mit dem Lack in Berührung kommt. Reinigungsmittel schaden dem Lack, falsche Reinigungsmittel schaden dem Glas! Ein guter Tipp ist, mit einem feuchten Lappen oder Küchenpapier etwas Asche aus der Brennkammer aufzunehmen und damit die Glasscheibe abzureiben. Dann mit einem frischen, feuchten Küchenpapier nachputzen.
Merke: Niemals im warmen Zustand das Glas reinigen!

Kontrollieren Sie regelmäßig, daß die Übergänge zwischen Glas und Türrahmen dicht sind. Falls notwendig, ziehen Sie die Schraube, die das Glas befestigt, nach. (Nicht zu stark, das Glas kann brechen!) In regelmäßigen Abständen sollten die Dichtungen ausgetauscht werden, damit Ihr Gerät gut dicht ist und optimal funktioniert.

FEUERFESTES GLAS KANN NICHT WIEDERGEWONNEN WERDEN

Feuerfestes Glas muss als Restmüll, gemeinsam mit Keramik und Porzellan entsorgt werden



Wiedergewinnung von feuerfestem Glas
Feuerfestes Glas kann nicht wiedergewonnen werden! Bruchglas und nicht wiederverwendbares, hitzebeständiges Glas muss als Restmüll entsorgt werden. Feuerfestes Glas hat eine höhere Schmelztemperatur und kann daher nicht mit dem Altglas entsorgt werden. Bei gemeinsamer Entsorgung mit Altglas würde es die Wiedergewinnung des Rohmaterials aus dem Altglas zerstören. Es stellt einen wichtigen Beitrag zur Umwelt dar, feuerfestes Glas nicht mit dem Altglas zu entsorgen, sondern als Sondermüll an Ihrer Entsorgungsstelle.

Entsorgung des Verpackungsmaterials
Die Produktverpackung soll vorschriftsmässig (länderspezifisch) entsorgt werden.

Befeuerungsrhythmus
Ein wärmespeicherndes Gerät soll nicht durch übertriebenes Befeuern überbeansprucht werden, das könnte in Extremfällen das Produkt beschädigen. Um das Gerät maximal zu nutzen, ist es wichtig, einen optimalen Befeuerungsrythmus zu haben und die Größe der Holzscheite und Menge anzupassen. Informieren Sie sich über die richtigen Befeuerungsintervalle Ihres Gerätes und welche Holzscheite für Ihr Gerät die Richtigen sind.

3. Tipps zur Befeuerung

Zum Anfeuern verwendet man am Besten Anzündwürfel und Schnittholz. Zeitungspapier macht viel Asche und außerdem ist Druckerschwärze schädlich für die Umwelt. Auch Flugblätter, Zeitschriften und alte Milchkartons sollen nicht im Kamin verbrannt werden. Beim Befeuern ist eine gute Luftzufuhr wichtig.
Wenn der Schornstein erwärmt ist, herrscht besserer Zug und Sie können die Feuerraumtür schließen.

Achtung: Verwenden Sie nie flüssige Brennstoffe wie Petroleum, Paraffin oder Spiritus zum Befeuern. Sie können sich verletzen und Ihrem Gerät schaden.

Es ist wichtig, immer reines, trockenes Holz zu verwenden; maximaler Feuchtigkeitsgehalt 20%;

minimaler Feuchtigkeitsgehalt 16%. Feuchtes Holz braucht viel Luft - also extra Energie und Wärme - zur Verbrennung; der Wärmeffekt ist stark verringert; es verrußt den Schornstein und es kann sogar zum Schornsteinbrand kommen.

Aufbewarung des Holzes
Um trockenes Holz zu garantieren, soll der Baum im Winter gefällt werden und im Sommer zum Trocknen geschnitten, unter einem Dach, bei guter Ventilation aufbewahrt werden. Das Holz soll nicht mit einer Plastikplane abgedeckt sein, die bis zum Boden reicht, da dies wie eine Isolierng wirkt und das Holz nicht trocknen läßt. Lagern Sie immer ein paar Tage vor der Benutzung kleinere Mengen von Holz drinnen, damit die Feuchtigkeit an der Oberfläche des Holzes verdampfen kann.

Befeuern
Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann das Glas verrußen. Deshalb ist es wichtig, gleich nach dem Beladen Luft zuzuführen; das schafft kräftige Flammen in der Brennkammer und es verbrennen auch die Gase.

Öffnen Sie das Sekundärluftventil / Regler für die Verbrennungsluft und lehnen Sie die Feuerraumtür nur leicht an, so daß die Flammen gut greifen können. Beachten Sie, daß eine zu hohe Luftzufuhr bei geschlossener Feuerraumtür Ihr Gerät auf extreme Temperaturen aufheizen kann und ein unkontrollierbares Feuer hervorruft. Deshalb sollen Sie nie die Brennkammer ganz mit Holz anfüllen.

Das Ziel ist ein gleichmäßiges Feuer bei geringer Holzmenge. Wenn Sie zu viele Holzscheite in die Glut legen, kann die zugeführte Luft nicht genügend erwärmt werden und die Gase entweichen unverbrannt durch den Schornstein.

Ihr Nordpeis-Gerät ist nur für Verbrennung von Schnittholz konstruiert und zugelassen.
Überhitzen Sie niemals Ihr Gerät; es können irreparable Schäden verursacht werden, die von der Garantie nicht gedeckt werden.

Achtung: Es ist verboten, imprägniertes oder lackiertes Holz, Plastik, Furnier, Spanplatten, Milchkartons und jede Art von Abfall in Ihrem Gerät zu verbrennen. Diese Materialien entfachen bei der Verbrennung giftige, ätzende Gase wie Dioxin, die Ihnen, der Umwelt und Ihrem Gerät schaden.

Zur eigenen Sicherheit befolgen Sie die Montageanleitung.

Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände. Jede Installation einer Feuerstelle muß den landesgemäßen Vorschriften und Regeln entsprechen.

Nordpeis haftet nicht für unsachgemäße Montage oder Installation.

4. Technische information Salzburg

Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen	Von hinten 150mm Seitlich 150mm Decke 300mm
CO-Gehalt bei 13% O_2	0,09% / 32 mg/Nm3 0,09% / 37 mg/Nm3 (+1)
Rauchgastemperatur	157 °C 133 °C (+1)
Thermal output	141945 kJ 144711 kJ (+1)
Speicherkapazität +1	100% nach 4,9 stunde 50% nach 14,1 stunde 25% nach 21,7 stunde 100% nach 5,7 stunde 50% nach 13 stunde 25% nach 20,5 stunde
Wirkungsgrad	84,0% 85,2% (+1)
Nennwärmeleistung während der Wärme abgabe(100%-25%)	2,35 kW 2,7 kW (+1)
Oberflächentemperatur	90-140 °C
Förderdruck	12 Pa
Länge der Holzscheite	300 mm
Produktgewicht	610 kg 717 kg (+1)
Empfohlene Holzmenge beim Befeuern/Nachlegen	2 kg
Maximales Nachlegen pro Befeuerungszyklus	5x im Abstand von je 1 Stunde
Befeuerungszyklus pro Tag	1

5. Vor dem Aufbau des Gerätes

Alle unsere Geräte sind geprüft und entsprechen den neuesten europäischen Sicherheitsvorschriften.
Vor der Installation Ihres Gerätes beachten Sie bitte alle geltenden Bestimmungen. *1/ siehe Punkt 9 / Grundsätzliche Anforderungen. Nordpeis ist nicht für widerrechtliche oder inkorrekte Instalation Ihres Gerätes verantwortlich.

Bitte prüfen Sie:
- Abstand zwischen Brennkammer und brenn barer Umgebung
- Anforderungen an das Isoliermaterial zwischen Verkleidung und Hinterwand
- Größe der Bodenplatte vor dem Gerät, falls Sie eine brauchen
- Rauchrohranschluß zwischen Brennkammer und Schornstein
- Anforderungen an das Isoliermaterial, falls das Rauchrohr durch eine brennbare Wand geht

Schornsteinzug
Der Schornstein ist ein wichtiger Faktor für die volle Nutzung einer Feuerstätte. Selbst das beste Gerät wird schlecht funktionieren, wenn der Schornstein falsch dimensioniert oder nicht in einwandfreiem Zustand ist. Der Schornsteinzug ist in erster Linie von der Höhe und dem inneren Durchmess
er des Schornsteins abhängig, sowie von der Rauch-gas- und Außentemperatur. Der Durchmesser des Schornsteins darf nie geringer als der Durchmesser des Rauchrohres sein.
Mindestförderdruck bei Nennleistung 12-25Pa.

Der Zug (Förderdruck) wird stärker, wenn
- der Schornstein wärmer ist als die Außenluft
- bei längerem Schornstein
- gute Luftzufuhr bei der Verbrennung gewähr leistet ist

Wenn der Durchmesser des Schornsteins im Vergleich zur Feuerstätte zu groß ist, ist es schwierig guten Zug zu erzielen, da sich der Schorn-stein nicht genügend
erwärmt. In diesem Fall holen Sie bitte den Rat des Fachmanns ein, der Sie sicher berät. Bei zu starkem Zug hilft ein Zugreduzierer. Falls notwendig, kontaktieren Sie einen Schornsteinfeger.

Maßzeichnungen (FIG 1)
*Die Abbildung zeigt die Mitte der ungefähren Höhe in der vorgesehenen Öffnung für das Rauchrohr. Wenn Sie das Loch in den Schornstein bohren, denken Sie an einen eventuellen Anstieg des Rauchrohrs. Schiefe Böden oder Wände beeinflussen die Abmessungen. Stellen Sie daher die Verkleidung lose auf und zeichnen Sie die genaue Position für die Einführung des Rauchrohrs an. Markieren Sie auch gleich ein Loch im Boden, wenn Sie ein Zuluftkit (Frischluftzufuhr von außen als Zubehör) anschließen möchten.

Achtung! Da der innere Kern der Power-Stone Elemente aus mehreren Schichten besteht, kann der Anschluß, je nach Installation, um einige Zentimeter varrieren

Sicherheitsabstände (FIG 2)
Die angegebenen Sicherheitsabstände müssen eingehalten werden.

Eine wärmespeichernde Feuerstelle ist konzipiert, um in relativ kurzer Zeit intensiven Befeuerns die gesammelte Wärme über einen verlängerten Zeitraum abzugeben. Das Gerät ist bei normalem Gebrauch für eine Oberflächentemperatur von 90-140°C konstruiert. Wenn Sie das berechnete Befeuerungsmuster überhöhen, erhöhen Sie die Oberflächentemperatur (Abstand zu brennbarem Wänden!) und der Anstrich kann sich verfärben.

Bei nur Glutbildung während des letzten Nachlegens können Sie das Luftventil und die Ofenrohrklappe

schließen, um zu verhindern, dass die Wärme durch den Schornstein entflieht.

Die Befeuerungsklappe öffnen Sie, um dem Luftstrom den kürzesten Weg zum Schornstein zu geben.

Denken Sie daran, bei der nächsten Befeuerung die Ofenrohrklappe wieder zu öffnen. Die Befeuer-ungsklappe brauchen Sie nur beim Anheizen zu öffnen, da Schornstein und Feuerstelle ganz kalt sind und sie kann schon nach 10-15 min wieder geschlossen werden, nachdem sich der Zug im Schornstein verbes-sert hat.

Durch die langen Rauchgaskanäle wird die Feuerstelle unregelmäßig erwärmt. Nach dem Anheizen wird die Kaminfront vor dem Heizeinsatz und eine Seite zuerst warm . Nach ein paar Stunden Beheizung und nachdem alle Kanäle aufgewärmt sind, verteilt sich die Wärme.

Wichtig!! Austrocknungsprozess

Die neue Feuerstelle enthält viel Feuchtigkeit die entlas-sen werden muß, bevor Sie dem angegebenen Befeu-erungsrythmus folgen können.

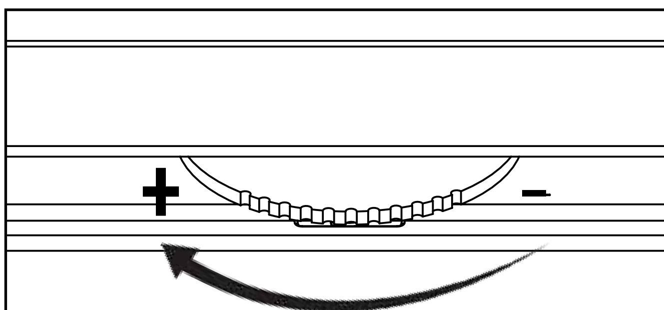
Folgen Sie diesem Schema:

1. Öffnen Sie das Ventil für Verbrennungsluft an der Feuerraumtür ganz
2. Öffnen Sie die Befeuerungsklappe und die Ofen rohrklappe
3. Zünden Sie ein Häufchen von 0,5-1kg kleingeschnittenem Holz an
4. Nachdem die Flammen gut gegriffen haben, schliessen Sie die Befeuerungsklappe, damit der warme Rauch durch die Kanäle zirkuliert

Achtung! Lassen Sie das Ventil für Verbrennungsluft und die Ofenrohrklappe offen bis das Feuer ausgegangen ist.

Machen Sie einen Tag Pause und dann wiederholen Sie diese Prozedur zweimal, immer mit einem Tag Pause dazwischen.

Achtung! Befolgen Sie bitte diese Anweisungen, da sonst Elemente in der Feuerstelle reissen können.



Befeuerungsrythmus

Eine wärmespeichernde Feuerstelle ist konzipiert, um in relativ kurzer Zeit intensiven Befeuerns die gesam-melte Wärme über einen verlängerten Zeitraum abzugeben. Das Gerät ist bei normalem Gebrauch für eine Oberflächentemperatur von 90-140°C konstruiert. Wenn Sie das berechnete Befeuerungsmuster übertreiben, erhöhen Sie die Oberflächentemperatur, die Temperatur zu brennbaren Wänden und es kann sich der Anstrich verfärben.

Um die richtige Grösse der Holzscheite und den korrekten Befeuerungsrythmus für Ihr Produkt zu finden, halten Sie sich bitte an die Angaben in der Tabelle.

Wenn Sie nach dem letzten Nachlegen nur mehr Glut haben, können Sie das Ventil für Verbrennungsluft und die Ofenrohrklappe schließen, um zu verhindern, daß die Wärme durch den Schornstein entflieht.

Denken Sie daran, die Ofenrohrklappe bei der nächsten Befeuerung wieder zu öffnen.

Die Befeuerungsklappe soll nur bei einem neuen Produkt oder bei Bedarf beim Anheizen, über einen kurzen Zeitraum von 10-15 min geöffnet werden, um den Austritt von Rauch und Asche zu verhindern.

Dauerndes Heizen mit offener Befeuerungsklappe kann die höchst zulässige Schornsteintemperatur überschreiten.

Durch die langen Rauchgaskanäle wird die Feuerstelle unregelmäßig erwärmt. Nach dem Anheizen wird die Kaminfront vor dem Heizeinsatz und eine Seite zuerst warm. Nach ein paar Stunden Beheizung und nachdem alle Kanäle aufgewärmt sind, verteilt sich die Wärme.

6. Montage, sehe seite 28

Bitte beachten Sie: um die optimale Funktion des Produktes zu gewährleisten, ist es unumgänglich, die Montageanleitung gründlich zu lesen und diese zu befolgen.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Zu wenig Zug	Rauchrohr verstopft.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren oder Rauchrohr und Brennkammer reinigen.
	Rauchrohr verrußt oder Rußverstopfung an der Rauchgasprallplatte.	
	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Kontrollieren Sie die Position der Rauchgasprallplatte. Siehe Montageanleitung.
Das Gerät gibt beim Befeuern und während der Verbrennung Rauch ab	Unterdruck im Raum. Zu wenig Zug. Das Haus ist zu „dicht“.	Öffnen Sie während der Befeuerung ein Fenster. Wenn dies hilft, müssen Sie weitere oder größere Lüftungsventile in den Außenwänden installieren.
	Lüftungsanlagen, die dem Raum zu viel Luft entziehen, verursachen Unterdruck.	Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumverbund installiert sind, können die Funktion der Feuerstätte beeinträchtigen und dürfen nicht gleichzeitig mit der Feuerstätte betrieben werden.
	Rauchrohre von zwei Feuerstätten sind auf der gleichen Höhe an einem Schornstein angeschlossen.	Ein Rauchrohr muss verlegt werden. Die Die Differenz zwischen den beiden Rauchrohren soll mindestens 30 cm betragen.
	Das Rauchrohr fällt vom Rauchgassammler zum Schornstein ab.	Das Rauchrohr muss in eine aufsteigende Position gebracht werden, indem der Winkel zwischen Rauchgassammler und Schornstein mindestens 10 Grad beträgt. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Das Rauchrohr ragt zu weit in den Schornstein hinein.	Rauchrohr ummontieren. Rauchrohr darf nicht in den Schornstein hineinragen, sondern muss 5 mm vor der Innenwand des Schornsteins enden. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Die Rußluke im Keller oder am Dachboden ist offen und verursacht falschen Zug.	Rußluke muss immer geschlossen sein. Undichte oder kaputte Rußluken müssen ausgetauscht werden.
	Ofenklappe, Ventile oder Einsatztüren von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, stehen offen und verursachen falsche Druckverhältnisse.	Ofenklappe, Feuerraumtür und Regler von Feuerstätten, die nicht in Betrieb sind, schließen.
	Offenes Loch im Schornstein von einer Feuerstätte, die entfernt wurde, schafft falsche Druckverhältnisse.	Loch muss geschlossen werden.
	Kaputtes Mauerwerk oder beschädigte Trennwand im Schornstein oder undichter Rauchrohranschluss verursachen falsche Druckverhältnisse.	Alle Öffnungen und Risse abdichten oder verputzen.
	Zu großer Durchmesser des Schornsteins verursacht keinen oder zu wenig Zug.	Schornstein innen ausfüttern, eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu geringer Durchmesser des Schornsteins behindert das Entweichen der Abgase.	Kleinere Feuerstätte installieren oder neuen Schornstein mit erweitertem Durchmesser bauen. Eventuell Abgasventilator installieren.
	Zu niedriger Schornstein verursacht schlechten Zug.	Schornstein verlängern.
Der Kamineinsatz raucht, wenn es draussen windig ist	Der Schornstein ist zu niedrig im Verhältnis zu dem ihn umgebenden Milieu, Bäume, Häuser etc.	Schornstein verlängern. Kaminhut anbringen oder Abgasventilator installieren.
	Windturbulenz um den Schornstein wegen zu flachem Dach.	Schornstein verlängern oder Kaminhut anbringen.
Der Kamin heizt nicht gut genug	Zu starker Kaminzug oder Undichte im unteren Teil der Feuerstätte, daher zu viel Sauerstoff bei der Verbrennung. Schwierigkeiten bei der Regulierung der Verbrennung, Holz verbrennt zu schnell.	Jegliche Undichte abdichten. Der Kaminzug kann mit Hilfe eines Zugreduzierers oder einer Ofenklappe reduziert werden. Merke: eine Undichte von nur 5 cm2 verursacht 30% Verlust von Warmluft.
Zu starker Kaminzug	Rauchgasprallplatte falsch angebracht.	Montage der Rauchgasprallplatte kontrollieren.
	Bei Gebrauch von ofengetrocknetem Holz weniger Luftzufuhr nötig.	Luftzufuhr verringern.
	Türdichtungen abgenutzt.	Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, um die Dichtungen auszutauschen.
	Zu großer Schornstein.	Schornsteinfeger/Fachhändler kontaktieren.

Hilfe bei Problemen mit der Verbrennung

FEHLER	ERKLÄRUNG	BEHEBUNG
Glasscheibe verrusst	Feuchtes Holz.	Nur trockenes Holz mit höchstens 20% Feuchtigkeit verwenden.
	Sekundärluftventil/Regler für die Verbrennungsluft zu weit geschlossen.	Sekundärluftventil/Regler für die Verbrennungsluft für bessere Luftzufuhr mehr öffnen. Beim Nachlegen soll das Ventil immer voll geöffnet sein oder die Feuerraumtür nur angelehnt sein, um die Flammen gut zu entfachen.
Weiss verschmutztes Glas	Schlechte Verbrennung (zu niedrige Temperatur im Ofen).	Anweisungen für richtiges Befeuern in der Montageanleitung lesen.
	Falsches Befeuern (mit Abfallholz, lackiertem oder imprägniertem Holz, Plastik, sonstigem Abfall).	Ausschließlich trockenes, reines Spaltholz verwenden.
Bei Öffnen der Feuerraumtür dringt Rauch in den Raum	Es entsteht Druckausgleich in der Brennkammer.	Sekundärluftventil ca. 1min vor Öffnen der Feuerraumtür schließen; Feuerraumtür nicht rasch öffnen.
	Feuerraumtür wird während Flammenbildung geöffnet.	Feuerraumtür ganz vorsichtig oder nur bei Glut öffnen.
Weisser Rauch	Verbrennungstemperatur zu niedrig.	Luftzufuhr erhöhen.
	Das Holz ist zu feucht und hält Wasserdampf.	Ausschließlich reines, trockenes Spaltholz verwenden.
Schwarzer oder grauschwarzer Rauch	Unvollständige Verbrennung.	Luftzufuhr erhöhen.

INDEX

Salzburg M

Les poêles à accumulation de chaleur se différencient des autres poêles et cheminées car ils sont destinés à fournir une chaleur modérée pendant des périodes prolongées avec un temps limité de combustion. Les poêles traditionnels dégagent une forte chaleur pendant la période de combustion mais ils ont une période très courte de refroidissement.

Avec les poêles à accumulation de chaleur Nordpeis, la chaleur produite dans la chambre de combustion passe par un long conduit avant de ressortir par la cheminée. La chaleur de la fumée est absorbée par le matériau autour des conduits de fumée, et au moment où la fumée sort par la cheminée, la température est réduite à un peu plus de 100°C . Un poêle à accumulation de chaleur bien conçu est donc beaucoup plus efficace qu'un poêle/cheminée traditionnel.

Un poêle à accumulation de chaleur peut garder une température constante pendant toute la journée avec seulement deux cycles de chauffage.

Clapet de dérivation (bypass)
Lorsque le clapet de dérivation est ouvert la fumée sort directement par la cheminée sans auparavant être passée à travers le système de conduits circulant dans la « PowerStone ».

Cela donne un tirage plus fort qui peut être favorable pour allumer un feu lorsque le poêle et/ou la cheminée sont froids. Le clapet de dérivation devrait seulement être ouvert si nécessaire pendant de brèves périodes (10-15 minutes) au moment où le feu est allumé, et lors du chargement du bois, de manière à éviter que la fumée ou les cendres ne s'échappent dans la pièce. Une combustion persistante avec le clapet de dérivation ouvert peut entraîner un dépassement de la température maximale autorisée de la cheminée.

Clapet d'évacuation des fumées.
Le clapet d'évacuation des fumées se situe à la jonction poêle-cheminée Ceci est pour s'assurer autant que possible que la chaleur stockée dans le poêle est conservée dans la masse et non rejetée par la cheminée après la dernière charge utile pour le cycle de chauffage. Le clapet a une petite ouverture intégrée, de sorte que même lorsqu'il est fermé il conserve un tirage minimal de sécurité. Le registre de cheminée doit être ouvert pendant la combustion, mais il peut être fermé après que le dernier chargement de bois soit devenu braise.

Commande d'apport d'air
Pour la combustion dans un poêle à accumulation de chaleur la commande d'apport d'air est normalement laissée ouverte au maximum. Cela garantit une combustion optimale et minimise les dépôts de carbone dans le système de conduit d'air chaud. En outre, il est plus facile de conserver la vitre propre avec une combustion intensive. De plus, il facilite le maintien de

la vitre propre pendant une combustion intensive. Toutefois, si l'on souhaite une période de combustion plus longue et des flammes plus douces, la commande permet d'ajuster le débit d'air et de le réduire. Salzbourg est équipé de la technologie de combustion secondaire, qui équipe les foyers modernes. Ceci assure une combustion propre et une grande efficacité, même avec des petites charges de bois.

Nettoyage du système de conduit d'air chaud
Lorsque le foyer est utilisé chaque jour pendant toute la saison de chauffage, nous recommandons que le système de conduit d'air chaud soit ramoné une fois par an. C'est pour maintenir le tirage et l'efficacité. La suie bouche les conduits et donc réduit l'efficacité. Cela entraînerait un tirage réduit et rendrait difficile le contrôle des flammes avec la commande d'apport d'air.

Rappelez-vous que la cheminée doit toujours être froide avant qu'elle ne soit ramonée / inspectée.

Cendre et Cendrier
Le cendrier se compose d'une partie interne qui est utilisé pour la vidange régulière des cendres. Le système de conduits peut être atteint lorsque la partie extérieure du cendrier est également enlevée.

Afin de ramoner le plus simplement possible les conduits, utiliser une brosse avec un manche ressort qui est aussi souple que possible (acier, Ø 4-5mm, environ 200 cm de longueur). Le diamètre de la brosse doit être compris entre Ø50 - 80mm. Passer par l'ouverture du cendrier dans le système de conduits, et ramoner en ramenant les cendres vers le bas. Toute la profondeur du conduit doit être ramonée. La suie qui tombe se retrouve en bas sous le cendrier et peut être enlevée avec un aspirateur de cendres.

En cas de raccordement arrière ou latérale le conduit de fumée peut être ramoné en enlevant le déflecteur de fumée, puis en ouvrant le clapet de dérivation.

Les cendres doivent être vidées régulièrement. Veuillez noter que les cendres peuvent contenir des braises chaudes, même plusieurs jours après que le feu ai cessé. Il faut donc utiliser un récipient non inflammable pour enlever les cendres.

Poids
Le propriétaire doit s'assurer que le sol peut supporter la charge du poids total du produit.

Mur Pare-feu
Les poêles peuvent être installés sans un mur pare-feu sur un matériel ininflammable. Respecter toutes les distances de sécurité par rapport aux matériaux combustibles (minimum 15cm) pour l'appareil lui-même. Se référer aux caractéristiques de distance de sécurité selon le matériel.

Raccordement à la cheminée
Suivre les spécifications du fabricant de la cheminée pour le raccordement à la cheminée. Monter à sec la cheminée pour ajuster précisément la hauteur précise ainsi que le positionnement du raccord de conduit de fumée/cheminée.

Le produit n'est pas compatible avec une cheminée en béton raccordé par le haut.

Poids maximum d'une cheminée en acier (raccordement en haut) à respecter :300 kg.

Pour le raccordement en haut à une cheminée en acier, suivez les recommandations du fabricant.

Exigences pour les plaques de sol en cas de sol combustible
Une plaque de sol ignifugée doit être mise devant la cheminée si le sol est d'une matière inflammable. Suivre les exigences pour les plaques de sol (pierre, acier, etc.) qui s'appliquent dans le pays où le produit est installé.

Colle
Les éléments extérieurs doivent être collés avec une colle acrylique qui est inclue. Assurez-vous que toutes les surfaces qui doivent être collées sont exemptes de poussière. Les surfaces peuvent être nettoyées pour une meilleure adhérence. Assurez-vous que les surfaces soient sèches avant d'étendre l'acrylique. Une fois que le poêle est assemblé, remplir les joints avec de l'acrylique et égalisez avec une éponge ou un doigt et un peu d'eau savonneuse, afin d'avoir une indentation claire entre les éléments (figure Z).

Petits Eclats
Transport et manutention peuvent causer des petits éclats au produit. Cela peut être réparé avec la colle en poudre qui est inclue. Pour un résultat parfait, vous pouvez remplir et broyer avec une charge adaptée de colle en poudre sur le dessus. combler fissures et irrégularités avec une spatule. Si l'éclat est profond, il est recommandé de remplir en plusieurs étapes en l aissant sécher à chaque remplissage jusqu'à disparition complète de l'anfractuosité. Poncer afin de retrouver un aspect lisse.

Peinture
La surface de l'habillage du poêle est développée pour être peinte sans travail de préparation. Utilisez une peinture à base de latex ou d'acrylique (peinture d'émulsion), ou une peinture à base de ciment texturée. Dans le cas peu probable où il existe des irrégularités sur la surface, celles-ci peuvent être remplies avec de l'acrylique qui est inclus ou avec un matériau léger et approprié de remplissage. Toute surface qui a été remplie doit être lissée avec du papier de verre fin.

Polissage
Si une surface plus traditionnelle et polie est souhaitée, il est recommandé d'humidifier la surface puis d'enduire

l'habillage de colle à carrelage (poudre colle) et un maillage en fibre de verre, avant d'ajouter un enduit compatible.

Faiences
Ce foyer peut également être couvert partiellement ou complètement de carreaux/pierre naturelle selon votre choix. tout comme dans la section précédente, nous recommandons que l'habillage de la cheminée soit humidifié avant d'être recouvert de colle à carrelage (colle en poudre) et d'un maillage en fibre de verre. Il s'agit d'assurer une bonne adhérence et d'éviter la formation de fissures au niveau des joints de l'habillage.

Noter que la colle et le mortier être sec avant qu'un feu soit allumé. Suivre les instructions auprès des producteurs de mortier / colle.

Indépendamment du traitement du surface, il est préférable de protéger le cadre de la porte pour éviter d'avoir à le nettoyer plus tard.

Noter que la lame d'air entre l'habillage et le cadre de la porte ne doit pas être rempli avec de la colle, le mortier ou similaire.

Thermotte™
Les plaques isolantes dans la chambre de combustion contribuent à une température de combustion élevée, ce qui conduit à une combustion plus propre du bois et à un taux plus élevé de rendement. Des fissures dans les plaques ne vont pas réduire sa capacité d'isolation. Si des plaques nouvelles sont nécessaires, contactez votre revendeur.

Noter: des bûches de bois trop longues peuvent provoquer une pression supplémentaire et casser les plaques, en raison de la tension créée entre les plaques latérales. A noter également que les plaques Thermotte peuvent libérer des poussières colorées quand on les touche.

Fissures dans le PowerStone
À cause des effets thermiques il peut y avoir de petites fissures dans la PowerStone. Ce qui est naturel et n'affecte pas la fonction du produit ou la sécurité.

2. Garantie
Pour une description dètaillèe des conditions de garantie voir la carte de garantie ci-joint ou notre site web www.nordpeis.fr

Porte et verre
Dans le cas où il y a de la suie sur la vitre, il peut être nécessaire de la nettoyer. Utiliser un nettoyant spécifique pour vitres, puisque d'autres détergents peuvent endommager le verre. (Attention ! Soyez prudent, même un nettoyant dédié aux vitres peut endommager le vernis sur le cadre de la porte). Un bon conseil pour le nettoyage du verre est d'utiliser un chiffon humide ou un essuie-tout sur lequel on a appliqué de la cendre de la chambre de combustion. Frotter la cendre sur le verre et finir avec un morceau d'essuie-tout propre et humide. NB! nettoyer uniquement lorsque le verre est froid.

Vérifiez régulièrement que la liaison vitre-cadre de porte est complètement étanche. Si nécessaire, serrer les vis qui retiennent la vitre en place - mais pas trop, car cela peut casser le verre.

Périodiquement, il peut être nécessaire de changer les joints sur la porte pour s'assurer que la chambre de combustion est étanche et fonctionne de manière optimale. Ces joints peuvent être achetés chez votre revendeur.

LE VERRE RÉFRACTAIRE NE PEUT PAS ÊTRE RECYCLÉ

Le verre Réfractaire devrait être traité comme des déchets résiduels, avec la poterie et la porcelaine



Recyclage du verre réfractaire
Le verre réfractaire ne peut pas être recyclé. Le vieux verre réfractaire, cassé ou autrement inutilisable, doit être jeté comme un déchet résiduel. Le verre réfractaire a une température de fusion plus haute et ne peut pas donc être recyclé avec le verre ordinaire. Dans le cas où il serait mélangé avec du verre ordinaire, il endommagerait la matière première et pourrait, empêcher le recyclage de verre. C'est une contribution importante à l'environnement de s'assurer que le verre réfractaire n'est pas recyclé avec du verre ordinaire.

Recyclage de l'emballage
L'emballage accompagnant le produit doit être recyclé conformément aux réglementations nationales.

3.Conseils pour allumer un feu

Rythme de combustion
Un produit d'accumulation de chaleur ne doit pas être utilisé trop agressivement car cela peut endommager le produit. Afin de maximiser les bénéfices d'un produit d'accumulation de chaleur, il est donc important d'optimiser le rythme de combustion et la taille des charges. Lire les taux de combustion et de tailles de charge qui s'appliquent à votre produit.

La meilleure façon d'allumer un feu est d'utiliser des briquettes foudre et du bois d'allumage sec. Les journaux causent beaucoup de cendres et l'encre est dommageable pour l'environnement. Dépliants publicitaires, magazines, cartons de lait et similaires ne sont pas appropriés pour allumer un feu. Une bonne alimentation en air est importante pour l'allumage.

Lorsque le conduit de fumée est chaud le tirage augmente et la porte peut alors être fermée.

Avertissement: n'utilisez JAMAIS un carburant d'éclairage comme l'essence, la paraffine, l'alcool à brûler ou similaires pour allumer un feu. Cela pourrait vous causer des blessures ainsi qu'endommager le produit.

Utilisez du bois propre et sec avec une teneur maximale en humidité de 20% maximum et 16% minimum. Les bûches de bois doivent sécher pendant un minimum de 6 mois après avoir été coupées. Un bois humide nécessite beaucoup d'air pour la combustion, ainsi qu'une énergie/chaleur supplémentaire pour sêcher le bois, la chaleur degagée est donc minime. En plus cela crée de la suie dans la cheminée avec le risque de créosote et feu dans la cheminée.

Entreposage du bois
Afin de s'assurer que le bois est sec, l'arbre doit être coupé en hiver et ensuite entreposé pendant l'été, sous un toit et dans un endroit avec une ventilation adéquate. La pile de bois ne doit jamais être recouverte d'une bâche qui va jusqu'au sol, la bâche agira alors comme un couvercle hermétique qui empêchera le bois de sécher. Toujours garder une petite quantité de bois à l'intérieur, quelques jours avant l'utilisation afin que l'humidité de la surface du bois puisse s'évaporer.

Conseils généraux pour le feu
Pas assez d'air pour la combustion peut causer l'encrassement de la vitre par la suie. Par conséquent, fournir de l'air au feu dès l'allumage pour que les flammes et les gaz dans la chambre de combustion soient correctement brûlés. Ouvrez la commande d'apport d'air et tenez la porte légèrement entrouverte pour que les flammes puissent recouvrir correctement le bois.
Trop d'air à la combustion peut créer une flamme incontrôlable qui très rapidement chauffera le poêle entier à d'extrêmement hautes températures (avec la porte fermée ou presque fermée). Pour cette raison ne remplissez jamais totalement la chambre de combustion de bois.

Il est recommandé d'entretenir le feu avec une petite quantité de bois. Si trop de bois est mis sur la braise chaude, l'alimentation d'air ne serait pas suffisante pour atteindre les exigences de température, et le gaz sortira non brûlé. Pour cette raison, il est important d'augmenter l'apport d'air juste après l'addition des buchettes pour avoir des flammes appropriées dans la chambre de combustion afin que les gaz soient brûlés.

Choix de combustible
Tous les types de bois, comme le bouleau, le hêtre, le chêne, l'orme, le frêne et les arbres fruitiers, peuvent être utilisés comme combustible dans le poêle. Les essences de bois ont des degrés différents de dureté - plus le bois est dur, plus il contient de l'énergie. Hêtre, chêne et le bouleau ont le plus haut degré de dureté.

Nous attirons votre attention sur l'usage de briquettes de bois reconstitué. Celles ci dégagent généralement une puissance calorique supérieure au bois bûche, qui peuvent endommager les éléments du foyer voir le foyer lui même. Se conformer strictement aux prescriptions du fabriquant de briquettes, une surchauffe constatée avec ce type de produit entraîne la suppression de la garantie

Avertissement : N'employez JAMAIS de bois imprégnés, bois peint, contre-plaqué, carton, déchets, cartons de lait, et des documents imprimés ou similaires. Si n'importe lequel de ces articles est utilisé comme carburant la garantie est invalide.

Ces matériaux peuvent former lors de la combustion de l'acide chlorhydrique et des métaux lourds qui sont nocifs pour l'environnement, le poêle et vous . L'acide chlorhydrique peut également attaquer l'acier dans la cheminée ou les matériaux dans une cheminée en maçonnerie.

éviter également d'allumer avec de l'écorce, de la sciure de bois ou d'autres éléments extrêmement fins,. Cette forme de carburant peut facilement provoquer un embrasement qui peuvent conduire à des températures trop élevées.

Attention: Assurez-vous que le poêle n'est pas surchauffé - les dégâts dûs à une surchauffe ne sont pas imputables à l'appareil et ne sont pas couverts par la garantie.

Source: "Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring" de Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS et Heikki Oravainen, VTT. http://www.eufirewood.info

Pour votre sécurité, observez les instructions de montage. Toutes les distances de sécurité sont des distances minimales. L'installation du poêle doit observer les règles et les règlements du pays où installé. Nordpeis AS n'est pas responsable du montage défectueux d'un poêle.

Sous réserve d'erreurs et de modifications.

Pour la dernière version mise à jour aller à www.nordpeis.fr

4. Informations Techniques Salzburg M

Distance minimale aux matériaux combustibles	Derrière 150mm Latérale 150mm Plafond 300mm
Particules CO à 13% O_2	0,09% / 32 mg/Nm3 (Bas) 0,09% / 37 mg/Nm3 (+1)
Température moyenne de fumée	157 °C (Bas) 133 °C (+1)
Stockage thermique	141945 kJ (Bas 144711 kJ (+1)
Capacité de stockage thermique +1	100% après 4,9 h 50% après 14,1 h 25% après 21,7 h 100% après 5,7 h 50% après 13 h 25% après 20,5 h
Rendement	84,0% (Bas) 85,2% (+1)
Puissance thermique nominale durant la péri-ode de décharge (100%-25%)	2,35 kW (Bas) 2,7 kW (+1)
Température du surface	90-140 °C
Tirage de cheminée	12 Pa
Longueur de bûches de bois	300 mm
Poids	610 kg 717 kg (+1)
Taille de la charge	2 kg
Nombre maximum de charges	5 Intervalle des charges 1 / heure
Nombre des cycles de combustion par 24 heures	1

5. Avant d'assembler le poêle

Vous etes un client totalement responsables de l'execution de ces règles locales concernant l'installation dans votre région / pays. Nordpeis n'est pas responsable quant à l'installation.

Vous devez vérifier la conformité des règlements locaux concernant *(S'il vous plaît noter que cette liste n'est pas exhaustive)*:

- la distance du poêle aux matériels inflammables
- des matériels / exigences d'isolation entre le poêle et le mur d'adossement
- les dimensions des plaques de sol devant le poêle si exigé
- la connexion avec le conduit de fumée et la sortie des fumées entre le pôele et la cheminée
- des exigences d'isolation si le conduit de fumée traverse un mur inflammable.

Le tirage de cheminée
Comparés avec d'anciens modèles, les poêles à combustion propre d'aujourd'hui ont plus d'exigence sur le conduit d'évacuation des fumées. Même le meilleur poêle ne fonctionnera pas correctement si le conduit n'a pas les dimensions justes ou n'est pas en bon état de fonctionnement. Le tirage est principalement contrôlé par la température des gaz, température extérieure, l'apport d'air, la hauteur et la section intérieur du conduit. Le diamètre ne doit jamais etre inférieur à celui de la sortie du poêle. À la valeur nominale, le tirage devrait avoir une pression de 14 à 25 Pascals.

Le tirage augmente quand:

- La cheminée devient plus chaude que l'air extérieur
- La longueur active de la cheminée augmente (au-dessus du poêle)
- Il y a un bon apport d'air à la combustion

Il peut être difficile d'obtenir les conditions justes de tirage dans le cas où la cheminée serait trop haute ou large, car le poêle ne chauffera pas assez bien. N'hésitez pas à contacter un professionnel afin de réaliser un contrôle du tirage de votre conduit. Grâce à un outillage adapté, il pourra réaliser une mesure précise.

Illustration des distances (FIG 1)

* L'illustration montre la distance approximative entre le sol et le centre du trou pour le raccord avec le conduit de fumée. Considérez une possible inclinaison de la sortie de fumée avant de faire perforer la cheminée. Les distorsions dans le sol et les murs peuvent également influer sur la hauteur, monter donc à sec le poêle pour trouver la hauteur exacte et le positionnement de la connexion sortie de fumées / cheminée. Si un kit pour l'apport d'air frais (accessoire) est raccordé par le sol, marquer l'endroit où le trou devrait être.

Attention! Comme le noyau interne du poêle est composé de plusieurs couches la hauteur de connexion peut varier jusqu'à quelques centimètres lors de l'installation.

Distances de sécurité (FIG 2)
Prenez soin de respecter les distances de sécurité indiquées. S'il vous plaît, notez que ces distances de sécurité peuvent varier d'un pays à l'autre.

Attention! Procédure de séchage

Le poêle contient beaucoup d'humidité qui doit être libéré avant qu'il puisse être exposée au rythme de combustion recommandé comme décrit ci-dessous.

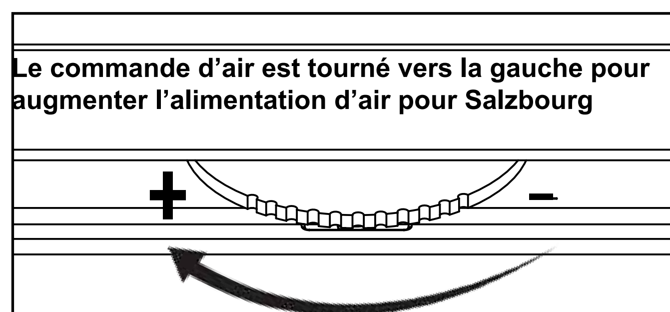
Afin de sécher le poêle, suivez la procédure ci-dessous:

1. Assurez vous que le commande de l'entrée d'air, située juste en dessous de la porte, soit complètement ouverte
2. Assurez vous que le clapet de dérivation et le clapet d'évacuation des fumées soient ouverts
3. Faire un petit feu avec 0,5-1 kg de bois d'allumage
4. Le clapet de dérivation est fermé une fois que le feu a bien démarré afin que la fumée chaude circule à travers tous les canaux.

NB! Laisser le commande d'air et les clapets ouverte jusqu'à ce que le feu soit fini.

Cette procédure est répétée encore deux fois, au plus tôt à 24 heures d'intervalles.

Si cette procédure de séchage n'est pas suivie il y a un risque de fissure dans les éléments.



Rythme de combustion

Un poêle à accumulation de chaleur est conçu pour absorber l'énergie thermique pendant une période relativement courte de combustion intensive, puis relâcher la chaleur accumulée pendant une longue période de temps.

Le poêle est conçu pour atteindre une température de surface comprise entre 90 et 140ºC pendant une utilisation normale.

Attention! Un chauffage au delà du schéma recommandé (voir le tableau des informations techniques) se traduira par une température de surface plus élevée, ce qui peut provoquer une décoloration de la peinture, ainsi que des températures plus élevées contre les murs inflammables que ce qui était prévu.

Suivez les valeurs dans le tableau pour trouver la taille correcte de la charge et de quel intervalle de chargement est bon pour votre produit.

Lorsque la dernière charge est entrée dans la phase de braise et qu'il ne reste que quelques braises, la commande d'apport d'air et le clapet de cheminée sont fermés pour éviter que la chaleur ne s'échappe par la cheminée.

N'oubliez pas d'ouvrir le clapet de cheminée avant d'utiliser le poêle à nouveau.

Le clapet de dérivation devrait seulement être ouvert si nécessaire pendant de brèves périodes (10-15 minutes) au moment où le feu est allumé, et lors du chargement du bois, de manière à éviter que la fumée ou les cendres ne s'échappent dans la pièce. Une combustion persistante avec le clapet de dérivation ouvert peut entraîner un dépassement de la température maximale autorisée de la cheminée.

En raison de la longueur des conduits de fumée, le poêle se réchauffe de manière légèrement inégale. Après l'allumage d'un feu, l'avant au-dessus de la porte ainsi que l'un des côtés va d'abord chauffer. La chaleur 14 FR va ensuite se repartir uniformément après quelques heures de combustion et quand tous les conduits auront été réchauffés.

Assemblage, page 28

Attention! Il est recommandé d'utiliser un professionnel qualifié lors de l'installation d'un nouveau poêle.

Problème	Explication	Solution
Pas de tirage	La cheminée est bloquée.	Contacter un cheminée ramoneur pour plus d'informations ou nettoyer la cheminée, le déflecteur et chambre de combustion.
	La sortie des fumées est emplie de suie ou de la suie s'accumule sur le déflecteur.	
	Le déflecteur est mal placé.	Vérifiez l'ensemble du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
Du Poêle émane des fumées lors de l'allumage et pendant la combustion	Courant d'air descendant dans la chambre provoquée par un trop faible tirage, la maison est trop «hermétique».	Vérifier en allumant le feu avec une fenêtre ouverte. Si cela rétablit un tirage normal plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Courant d'air descendant dans la chambre causée par l'extracteur et/ou le système de ventilation central qui tire trop d'air hors de la pièce.	Arrêtez/réglez l'extracteur et/ou tout autre ventilation. Si cela rétablit un tirage normal, plus de dispositifs d'arrivée d'air doivent êtres installés dans la pièce.
	Les conduits de fumée de deux cheminées / foyers sont connectés à la même sortie de toit, à la même hauteur.	Un conduit doit être repositionné. La différence de hauteur des deux conduits de fumée à la sortie doit être d'au moins 30 cm.
	Le conduit de raccordement à une inclinaison incorrecte entre la sortie du foyer et le conduit d'évacuation des fumées.	Le conduit de fumée doit être déplacé afin qu'il y ait une inclinaison d'au moins 10 º pour le tuyau reliant la sortie du dome au conduit d'évacuation des fumées. Éventuellement, installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit de fumée est trop bas.	Le conduit de fumée doit être remonté de sorte qu'elle doit finir 5 millimètres avant la sortie. Installez un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le portillon à suie est ouvert et crait ainsi un faux tirage.	Les portillons à suie doivent toujours être fermés. Vérifier l'étancheité du portillon et le changer si nécessaire.
	Un trou ouvert dansle conduit de fumée fausse le tirage.	Les trous et fuites doivent étre rebouchées avec un produit non inflammable.
	Défaut de maçonnerie dans le conduit d'évacuation des fumées, par exemple ce n'est pas hermétique autour du conduit de fumée.	Rebouchez toutes les fissures.
	La section transversale dans la cheminée est trop grande et comme conséquence, il n'y a pas de tirage ou il est très faible.	La cheminée doit être réaménagé, peut-être installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le diamètre des tuyaux d'évacuation des fumées est trop petit et la cheminée ne peut extraire pas toutes les fumées.	Changer pour un foyer plus petit ou construire une nouvelle évacuation avec un plus grand diamètre. Éventuellement installer un dispositif d'aspiration de fumée*.
	Le conduit d'evacuation des fumées est trop bas et, par conséquent, le tirage faible.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée libère des fumées à l'intérieur quand c'est venteux à l'extérieur.	La cheminée est trop basse par rapport au terrain environnant, les bâtiments, arbres etc	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
	Turbulence autour de la cheminée en raison d'un toit trop plat.	Augmenter la hauteur de la cheminée et/ou installez un dispositif d'aspiration de fumée* / un chapeau de cheminée.
La cheminée ne chauffe pas bien.	La combustion dans le foyer reçoit trop d'oxygène en raison d'une fuite sous le bord inférieur du foyer ou le tirage est trop fort. Il est très difficile de régler la combustion et le bois brûle trop rapidement.	Les éventuelles fuites doivent être bouchées. NB! Une fuite de seulement 5 cm^2 est suffisante pour laisser disparaitre 30% de l'air chauffé.
Tirage trop fort	Le déflecteur est mal placé.	Contrôler le positionnement du déflecteur - voir les instructions d'assemblage.
	Le bois est trés sec	Baisser l'apport d'air
	Les joints d'étanchéité autour de la porte sont usés et totalement plat.	Échangez les joints d'étanchéité, contacter votre concessionnaire.
	La cheminée est trop longue.	Contact un ramoneur / distributeur pour plus d'informations.
Le verre est noir de suie	Le bois est trop humide	Employez seulement un bois sec avec une humidité maximum de 20%.
	Le contrôle d'apport d'air est trop fermé.	Ouvrez la commande d'apport d'air pour ajouter de l'air à la combustion. Quand de nouvelles bûches en bois sont insérées toutes les commandes d'apport d'air devraient êtres complètement ouvertes ou la porte légèrement ouverte jusqu'à ce que les buches prennent feu
Verre blanc	Mauvaise combustion (la température est trop basse)	Suivez les directives dans ce livret pour corriger le chauffage.
	L'utilisation de mauvais matériel pour la combustion (par exemple, bois peint ou imprégné, stratifié de plastique, contre-plaqué, etc.)	Assurez-vous d'utiliser seulement du bois sec et propre.
La fumée sort de la cheminée quand la porte est ouverte.	Un nivelage de pression se produit dans la chambre de combustion.	Ouvrez la commande d'apport d'air pendant environ 1 minute avant l'ouverture de la porte - éviter d'ouvrir la porte trop rapidement.
	La porte est ouverte quand il y a un feu dans la chambre de combustion.	Ouvrez seulement la porte quand il y a une braise chaude.
Fumée blanche	La température de combustion est trop basse.	Augmentez l'apport d'air.
	Le bois est humide ou contient de l'humidité.	Assurez-vous d'utiliser seulement du bois sec et propre.
Fumée noire ou grise/noire	Combustion insuffisante.	Augmentez l'apport d'air.

INDEX

General information about heat accumulating fireplaces

Heat accumulating fireplaces differ from other fireplaces in that they are intended to provide a moderate heat for prolonged periods with a limited time of burning. Conventional fireplaces give off strong heat during the burning period but with a very limited cool-down period.

The heat accumulating fireplaces from Nordpeis have a long duct system where the heat developed in the combustion chamber passes through the duct system before it exits through the chimney. The heat from the gases is absorbed by the material surrounding the smoke ducts, and by the time the smoke exits through the chimney, the temperature is reduced to little over 100 °C (212 ºF). The efficiency of a well-constructed heat accumulating fireplace is thus far better than the efficiency of a conventional fireplace.

A heat accumulating fireplace can keep an even temperature throughout the day with only two heating cycles.

Bypass Damper

When the bypass damper is open the smoke gasses exit directly through the chimney without first travelling through the duct system. This gives far better draught which can be beneficial for lighting a fire when the fireplace and/or the chimney are cold. The bypass damper should only be open during when necessary for short periods (10-15 minutes) at the time a fire is lit, and at new loads, in order to prevent smoke or ash escaping into the room. Persistent combustion with an open bypass damper can result in exceeding the maximum allowed chimney temperature.

Flue Damper

The flue damper seals off the fireplace from the chimney. This is to ensure that as much as possible of the stored heat in the fireplace is emitted to the room and not out of the chimney after the last load in the heating cycle. The damper has a small built-in opening, so even when closed it protects against smoke being produced and released. The flue damper must be open during burning, but can be closed after the last load of firewood has become ember.

Air Vent

When burning in a heat accumulating fireplaces the air vent is traditionally kept open to a maximum. This ensures optimal combustion and minimises carbon deposits in the smoke duct system. In addition it makes it easier to keep the glass clean during intensive burning. However, should one wish for a longer burn period and slower flames, the air vent is adjusted and reduced. Salzburg is equipped with secondary combustion technology, which can normally only be found on modern fireplaces. This ensures clean combustion and high efficiency, even at lower loads.

Cleaning the Smoke Duct System
When the fireplace is used every day throughout the heating season, we recommend that the smoke duct system is swept once yearly. This is to maintain the draught and efficiency. Soot isolate the ducts and thus lower the efficiency. One can also notice that the draught is reduced and that the flames are difficult to control with the air vent function. Remember that the fireplace must always be cold before it is swept / inspected.

Ash and Ash-pan
The ash-pan consists of an inner part which is used for the regular emptying of ashes. The duct system can be reached when the outer part of the ash-pan also is removed.

For the simplest possible way to sweep the ducts one should use a spring that is as flexible as possible (steel, Ø4-5mm, about 200 cm long) with accompanying brush (Ø50 - 80mm). This is then led down through the opening where the ash-pan was up into the duct system on each side. The entire depth of the duct should be swept. Soot that falls down and ends up in the bottom under the ash-tray can be removed with an ash vacuum cleaner.

By rear or lateral connection the flue can be swept by removing the smoke baffle and then opening the bypass damper.

The ashes must be emptied periodically. Please note that the ash may contain hot embers even several days after the fire has ceased. Use a container of non-combustible material to remove the ashes.

Weight
The home owner must ensure that the floor can withstand the load of the total weight of the product.

Firewall
Freestanding fireplaces can be installed without a firewall. Observe all safety distances to combustible materials.

Connection to Chimney
Follow specifications from the chimney manufacturer for connection to the chimney. Dry stack the fireplace for accurate height and positioning of the flue/chimney connection.

The product is not compatible with top connected concrete chimney.

Maximum weight of steel chimney (top connection) is 300kg.

By top connection to steel chimney, we refer to the respective manufacturer's installation instructions.

Requirements for Floor Plate by Combustible Floor
Follow the requirements for floor plate (stone, steel, etc.) that apply in the country that the product is installed in.

Glue
The outer elements should be glued with the acrylic which is included. Make sure that all the surfaces that are to be glued are free of dust. The surfaces can be cleaned for better adhesion. Ensure that the surfaces are dry before spreading on the acrylic. Once the fireplace is assembled, fill the joints with acrylic and even it out with a sponge or finger and some soapy water, in order to have a clear indentation between the elements (FIG Z).

Minor Dents
Transportation and handling can cause minor dents to the product. This can be repaired with the powder glue which is included. For a perfect result you can fill and grind with a suitable filler on top of the powder glue. Fill smaller cracks and uneven surfaces with a float or a brush. If the dent is deep, it is recommended to fill in several stages to avoid sinking. Even out with e.g. a damp sponge or a float.

Painting
The surface of the chimney surround is developed to be painted without priming work. Use latex or acrylic based paint (emulsion paint), or cement-based textured paint. In the unlikely case that there are some irregularities in the surface, these can be filled with the acrylic which is included, or a light and appropriate filling material. Any surface that has been filled needs to be smoothened with fine sand paper.

Polishing
If a more traditional and polished surface is wished for, it is recommended to dampen the surround and then cover it with tile adhesive (powder glue) and a fibreglass mesh, prior to possibly adding mortar or mineral polish.

Tiles
This fireplace can also be partially or completely covered with tiles / natural stone of your choice. As for the section above on "Polishing", we recommend that the chimney surround is dampened before it is covered with tile adhesive (powder glue) and a fiberglass mesh. This is to ensure good adhesion and prevent the formation of cracks at the joints of the surround.

Please note that the adhesive and mortar must set before burning in the fireplace. Follow the instructions from the mortar/adhesive producers.

Regardless of surface treatment it is advantageous to mask the entire doorframe to avoid having to clean it later.

Please note that the air gap between the surround and the door frame must not be filled with glue, mortar or similar.

Thermotte™
The insulating plates in the burn chamber contribute to a high combustion temperature, which leads to cleaner combustion of the wood and a higher rate of efficiency. Any fissures in the plates will not reduce their insulation efficiency. If new plates are needed, contact your dealer.

Please note: Wood logs that are too long can cause additional strain and crack the plates, due to the tension created between the side plates. Also note that the Thermotte® plates may release coloured dust when touched.

Cracks in the i PowerStone
Due to thermal effects there may be small cracks / fissures in the PowerStone. This is natural and does not affect the product's function or safety.

2. Warranty

For detailed description of the warranty conditions see the enclosed warranty card or visit our website www.nordpeis.com

Door and Glass
Should there be any soot on the glass it may be necessary to clean it. Use dedicated glass cleaner, as other detergents may damage the glass. (NB! Be careful, even dedicated glass cleaner can damage the varnish on the door frame). A good advice for cleaning the glass is to use a damp cloth or kitchen roll paper and apply some ash from the burn chamber. Rub around the ash on the glass and finish off with a piece of clean and damp kitchen roll paper. NB! Only clean when the glass is cold.

Check regularly that the transition between the glass and the door is completely tight. Possibly tighten the screws that hold the glass in place - but not too hard, as this can cause the glass to crack.

Periodically, it may be necessary to change the gaskets on the door to ensure that the burn chamber is air tight and working optimally. These gaskets can be bought as a set, usually including ceramic glue.

CERAMIC GLASS CANNOT BE RECYCLED



Ceramic glass should be disposed of as residual waste, together with pottery and porcelain

Recycling of the refractory glass
Refractory glass cannot be recycled. Old glass, breakage or otherwise unusable refractory glass, must be discarded as residual waste. Refractory glass has a higher melting temperature, and can therefore not be recycled together with glass. In case it would be mixed with ordinary glass, it would damage the raw material and could, in worst case end the recycling of glass. It is an important contribution to the environment to ensure that refractory glass does not end up with the recycling of ordinary glass.

Packaging Recycle
The packaging accompanying the product should be recycled according to national regulations.

Burning Rhythm
A heat storing product should not be burned in too aggressively as this may damage the product. In order to get the most out of a heat storing product, it is therefore important to optimise the burning rhythm and the size of the loads. Read the combustion rates and load sizes that apply to your product.

3. Advice on Lighting a Fire

The best way to light a fire is with the use of lightening briquettes and dry kindling wood. Newspapers cause a lot of ashes and the ink is damaging for the environment. Advertising flyers, magazines, milk cartons and similar are not suitable for lighting a fire. Good air supply is important at ignition. When the flue is hot the draught increases and door can be closed.

Warning: NEVER use a lighting fuel such as petrol, paraffin, methylated spirits or similar for lighting a fire. This could cause injury to you as well as damaging the product.

Use clean and dry wood with a maximum moisture content of 20% and minimum 16%. The wood logs should dry for a minimum of 6 months after it is cut. Humid wood requires a lot of air for the combustion, as extra energy/heat is required for drying the humid wood and heat effect is therefore minimal. In addition this creates soot in the chimney with the risk of creosote and chimney fire.

Storing of Wood
In order to ensure that the wood is dry, the tree should be cut in winter and then stored during the summer, under roof and in a location with adequate ventilation. The wood pile must never be covered by a tarpaulin which is lying against the ground as the tarpaulin will then act as a sealed lid that will prevent the wood from drying. Always keep a small amount of wood indoors for a few days before use so that moisture in the surface of the wood can evaporate.

Burning
Not enough air to the combustion may cause the glass to soot. Hence, supply the fire with air just after the wood is added, so that the flames and gases in the combustion chamber are properly burnt off. Open the air vent and have the door slightly ajar in order for the flames to establish properly on the wood.

Note that the air supply for the combustion also can be too large and cause an uncontrollable fire that very quickly heat up the whole hearth to an extremely high temperature (when burning with a closed or nearly closed door). For this reason you should never fill the combustion chamber completely with wood.

It is recommended to keep an even fire with a small amount of wood. If too many logs are put on the hot ember, the air supply will not be sufficient for reaching the require temperature, and the gases will be released unburnt. For this reason it is important to increase the air supply just after adding the logs in order to have proper flames in the burn chamber so that the gases are burnt.

Choice of Fuel
All types of wood, such as birch, beech, oak, elm, ash and fruit trees, can be used as fuel in the stove. Wood species have different degrees of hardness - the higher the hardness of the wood, the higher the energy value. Beech, oak and birch havest the highest degree of hardness.

NB! We do not recommend the use of fuel briquettes / compact wood in our combustion chambers, as these products may develop significantly higher temperature than the combustion chamber can withstand. Burning briquettes / compact wood is at your own risk and can cause invalidity of the warranty.

Warning:
NEVER use impregnated wood, painted wood, plywood, chipboard, rubbish, milk cartons, printed material or similar. If any of these items are used as fuel the warranty is invalid.

Common to these materials is that they during combustion can form hydrochloric acid and heavy metals that are harmful to the environment, you and the stove. Hydrochloric acid can also corrode the steel in the chimney or masonry in a masonry chimney. Also, avoid burning bark, sawdust or other extremely fine wood, apart from when lighting a fire. This form of fuel can easily cause a flashover that can lead to temperatures that are too high.

Warning: Make sure the stove is not overheated - it can cause irreparable damage to the product. Such damage is not covered by the warranty.

Source: "Håndbok, effektiv og miljøvennlig vedfyring" by Edvard Karlsvik SINTEF Energy Research AS and Heikki Oravainen, VTT.
http://www.eufirewood.info

For your own safety, comply with the assembly instructions. All safety distances are minimum distances. Installation of the fireplace must comply with the current rules and regulations of the country where the product is installed. Nordpeis AS is not responsible for wrongly assembled fireplaces.

Subject to errors and changes.
For the latest updated version go to www.nordpeis.com

Salzburg M

Minimum distances to combustible materials	Back 150mm Side 150mm
CO-content of flue gas @ 13%O^2	0,09% / 32 mg/Nm3 0,09% / 37 mg/Nm3 (+1)
Flue gas temperature	157 °C 133 °C (+1)
Thermal output	141945 kJ 144711 kJ (+1)
Thermal storage capacity High	100% after 4,9 hrs 50% after 14,1 hrs 25% after 21,7 hrs 100% after 5,7 hrs 50% after 13 hrs 25% after 20,5 hrs
Energy efficiency	84,0% 85,2% (+1)
Nominal heat output during discharge period (100%-25%)	2,35 kW 2,7 kW (+1)
Surface temperature ºC	90-140
Length of wood logs	300 mm
Weight Low	ca. 610 kg
Weight High	ca. 717 kg
Load size (kg)	2 kg
Max nr. loads	5
Loading interval	1 / hour
Nr. burning cycles per 24 hours	1

5. Before Installing a new fireplace

Several European countries have local regulations for installation of fireplaces, which change regularly. It is the responsibility of the client that these regulations are complied with in the country/region where the fireplace is installed.

Nordpeis AS is not responsible for incorrect installation.

Important to check
(please note that this list is not exhaustive):
• distance from firebox to combustible/flammable materials
• insulation materials/requirements between fireplace surround and back wall
• size of floor plates in front of fireplace if required
• flue connection between firebox and chimney
• insulation requirements if flue passes through a flammable wall

Chimney Draft
Compared to older models, the clean burning fireplaces of today put significantly higher demands on the chimney. Even the best fireplace will not work properly if the chimney does not have the right dimensions or is not in good working order. The draught is mainly controlled by gas temperature, outside temperature, air supply as well as the height and inner diameter of the chimney. The diameter of the chimney should never be less than that of the flue/chimney collar. At nominal effect there should be a negative pressure of 12 to 25 Pascal.

The draft increases when:
• The chimney becomes warmer than the outside air
• The active length of the chimney over the hearth increases
• Good air supply to the combustion

It can be difficult to obtain the right draught conditions in case the chimney is too large relative to the fireplace, as the chimney does not heat up well enough. In such cases you may want to contact professional for evaluation of possible measures. Draught that is too strong can be controlled with a damper. If necessary, contact a chimney sweeper. The product is type tested and should be connected to a chimney that is dimensioned for the smoke gas temperature indicated in the CE declaration. When necessary, contact a professional in advance

Attention! It is recommended to use a qualified professional when installing a new fireplace.
Attention! It is recommended to use a qualified professional when installing a new fireplace.

Distance illustration (FIG 1)
*The illustration indicates the approximate centre height of the recess for the flue. Consider possible inclination of the flue prior to making perforating the chimney. Distortions in floors and walls may also influence the height, dry stack therefore the fireplace for accurate height and positioning of the flue/chimney connection. If a fresh air supply set (accessory) is connected through the floor, mark where the hole should be.

Attention! Since the inner core is composed of many layers the connection height may vary by up to a few centimeters from installation to installation.

Safety distances (FIG 2)
Ensure that the safety distances are complied with.

IMPORTANT! Drying Process

The fireplace contains a lot of moisture when it is new and no fire has been made before. This moisture must be dried out before the fireplace can withstand the combustion rate given below.

To extract the moisture, follow this procedure:

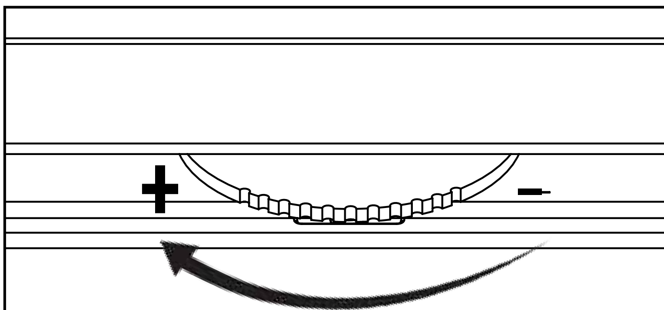
1. Ensure that the air vent control just below the door is completely open
2. Ensure that the bypass and flue dampers are both open
3. Make a small fire with 0.5-1 kg of kindling wood
4. Close the bypass damper once the flames have taken proper hold of the wood, this will ensure that the hot smoke circulates the ducts.

NB! Let the air vent and flue damper remain open until the fire is burnt out.

This procedure is repeated twice more, with a 24 hrs gap between each time.

NB! Failure to follow the guidelines for drying can cause the elements to crack.

The air vent control is turned to the left to increase the air supply to Salzburg



Combustion pace

An accumulating fireplace is designed to absorb thermal energy during a relatively short period of relatively intense heat. When the period of intensive combustion is completed, the product will deliver the accumulated heat over a longer period of time.

The fireplace is designed to reach a surface temperature between 90 and 140C during normal use.

NB! Combustion beyond the recommended pace (see table with Technical Information) will result in a higher surface temperatures, which can lead to discoloration of the paint. It can also result in higher than intended temperatures against combustible walls.

Follow the values in the table to find the correct load size and what loading interval is right for your product.

When the last load has passed into the ember phase with few embers left, the air vent and flue damper are closed to prevent heat escaping through the chimney.

Remember to open the flue damper before making a fire in the fireplace.

The bypass damper should only be open during when necessary for short periods (10-15 minutes) at the time a fire is lit, and at new loads, in order to prevent smoke or ash escaping into the room. Persistent combustion with an open bypass damper can result in exceeding the maximum allowed chimney temperature.

Due to the length of the smoke gas ducts, the fireplace is heated up somewhat unevenly. After lighting a fire, the front above the door and one of the sides will heat up first. The heat will then be evened out after a few hours of burning and when all the ducts have been warmed up.

6. Assembly, see page 28

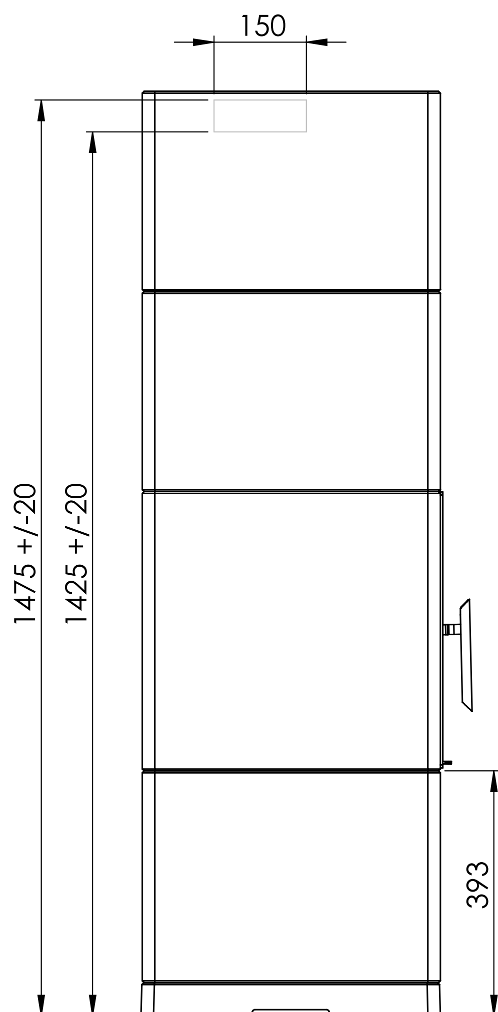
NB! It is very important that installation instructions are read carefully and followed closely in order to ensure optimal functioning of the product.

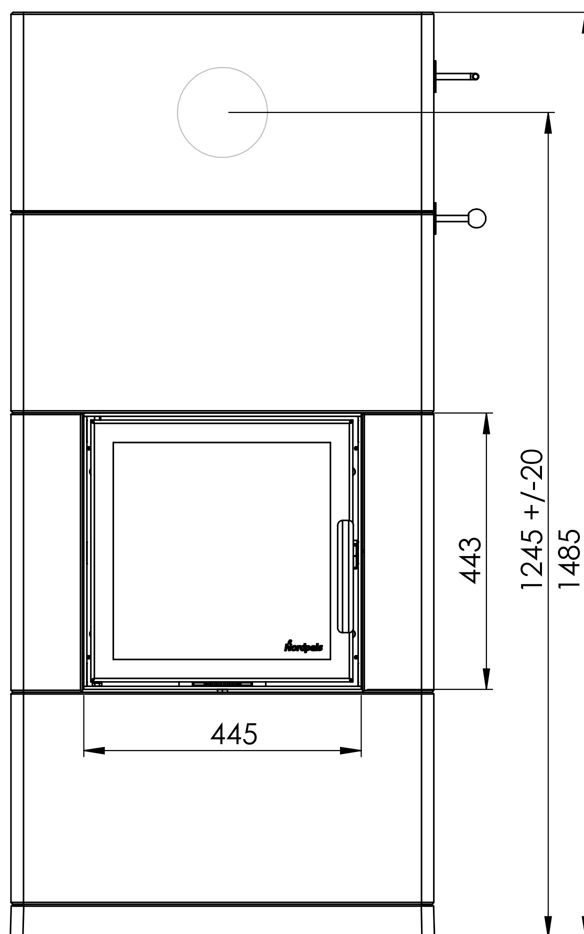
Some advice in case of combustion problems

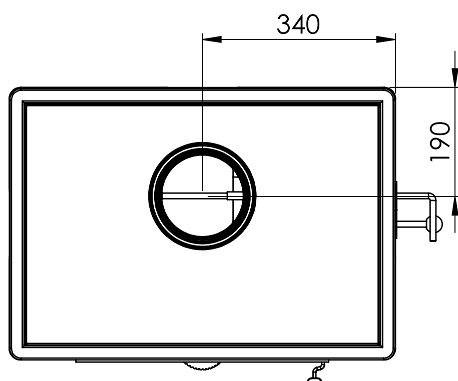
Error	Explanation	Solution
No draught	The chimney is blocked	Contact a chimney sweeper / dealer for more information or clean the flue, smoke baffle and burn chamber.
	The flue is sooty or there is accumulated soot on the smoke baffle	
	The smoke baffle is wrongly positioned	Verify the assembly of the smoke baffle - see assembly instructions.
The stove release smoke when lighting the fire and during combus-tion	Downdraught in the room caused by no draught, that the house is too “air tight”.	Light the fire with an open window. If this helps, more/bigger vents must be installed in the room.
	Downdraught in the room – caused by extractor and/or central ventilation system that pulls too much air out of the room.	Turn off/regulate extractor and/or other ventilation. If this helps, more vents must be installed.
	The flues from two fireplaces/stoves are connected to the same chimney at the same height.	One flue must be repositioned. The height difference of the two flue pipes must be of at least 30 cm.
	The flue is in a declining position from the smoke dome to the chimney.	The flue must be moved so that there is an inclination of at least 10º from smoke dome to chimney. Possibly install a smoke suction device*.
	The flue is too far into the chimney.	The flue must be reconnected so that it does not enter into the chimney but ends 5 mm before the chimney inner wall. Possibly install a smoke suction device*.
	Soot hatch in the basement or attic that is open and thus creating a false draught.	Soot hatches must always be closed. Hatches that are not tight or are defected must be changed.
	Damper/top draught vents or doors on fireplaces that are not in use are open and create a false draught.	Close damper, doors and top draught vents on fireplaces that are not in use.
	An open hole in the chimney after that a fireplace has been removed, thus creating a false draught.	Holes must be completely sealed off with masonry.
	Defect masonry in the chimney, e.g. it is not airtight around the flue pipe entry and/or broken partition inside the chimney creating a false draught.	Seal and plaster all cracks and sites that are not tight.
	The cross-section in the chimney is too large which results in no or very low draught.	The chimney must be refitted, possibly install a smoke suction device*.
	The cross-section in the chimney is too small and the chimney cannot carry out all the smoke.	Change to a smaller fireplace or build new chimney with a larger cross section. Possibly install a smoke suction device*.
	The chimney is too low and hence a poor draught.	Increase the height of the chimney and/or install a chimney cap/ smoke suction device*.
The stove releases smoke inside when it is windy outside.	The chimney is too low in relationship to the surrounding terrain, buildings, trees etc.	Increase the height of the chimney and/or install a chimney cap/ smoke suction device*.
	Turbulence around the chimney due to the roof being too flat.	Increase the height of the chimney and/or install a chimney cap/ smoke suction device*.
The stove does not heat suf-ficiently.	The combustion receives too much oxygen due to a leakage under the lower border of the stove or too strong chimney draught. Difficult to regulate the combustion and the wood burn up too quickly.	Any possible leakage must be sealed off. A draught regulator or possibly a damper can reduce the chimney draught. NB! A leakage of only 5 cm2 is enough for 30% of the heated air to disappear.
Too much draught	The smoke buffer is wrongly positioned.	Verify the positioning of the smoke buffer – see assembly instruc-tions.
	In case of using oven-dried wood, this requires less air supply than when using normal wood.	Turn down the air supply.
	The gaskets around the door are worn and totally flat.	Replace the gaskets, contact your dealer.
	The chimney is too large.	Contact chimneysweeper or other professional for more details.
The glass is sooty	The wood is too wet.	Only use dry wood with a humidity of maximum 20%.
	The air vent control is closed too tightly.	Open the air vent control to add air to the combustion. When new wood logs are inserted all vent controls should be completely opened or the door slightly opened until the flames have a good take on the wood.
White glass	Bad combustion (the temperature is too low)	Follow the guidelines in this user guide for correct combustion.
	Using wrong material for combustion (such as: painted or impregnated wood, plastic laminate, plywood etc)	Ensure to use only dry and clean wood.
Smoke is relea-sed when the door is opened	A levelling out of pressure occurs in the burn chamber.	Open the air vent control for about 1 min before opening the door – avoid opening the door too quickly.
	The door is opened when there is a fire in the burn chamber.	Open the door carefully and/or only when there is hot ember.
White smoke	The combustion temperature is too low.	Increase the air supply.
	The wood is humid and contains water damp.	Ensure to use only dry and clean wood.
Black or grey/ black smoke	Insufficient combustion.	Increase the air supply.

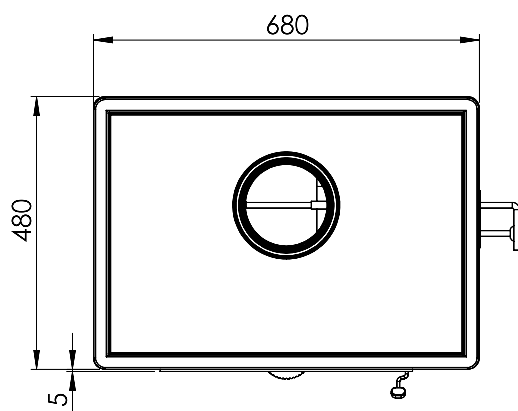
Fig 1

Salzburg M

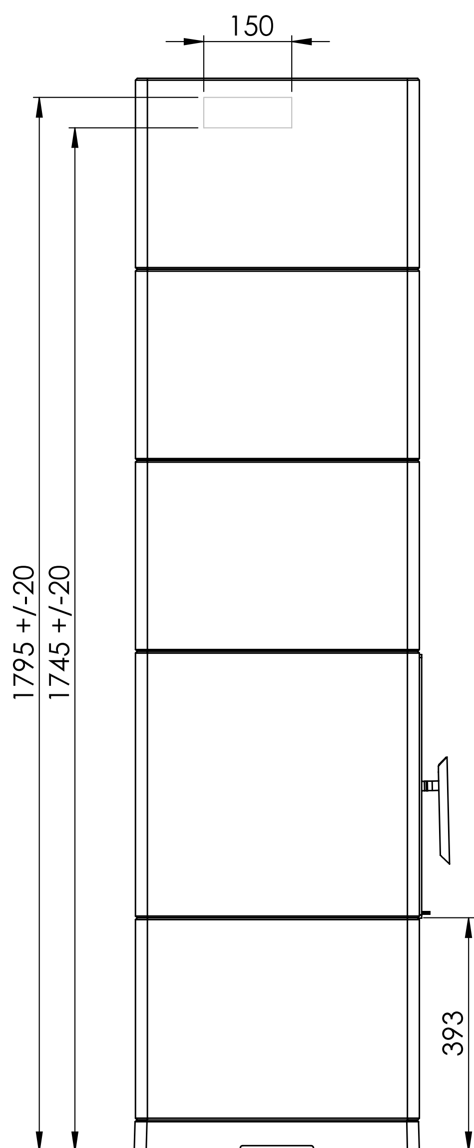


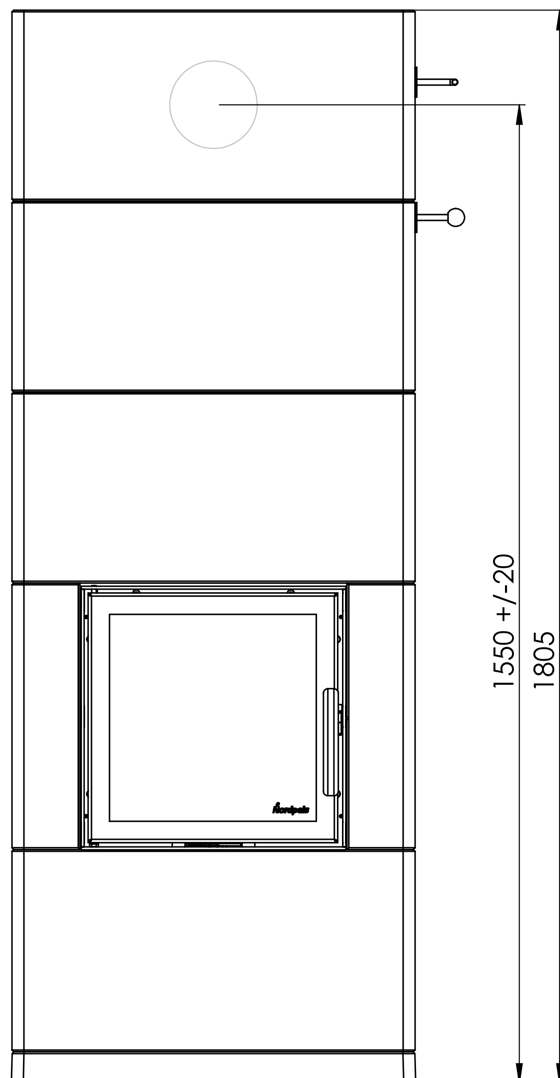


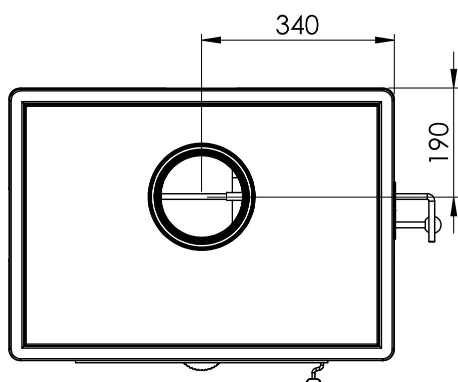


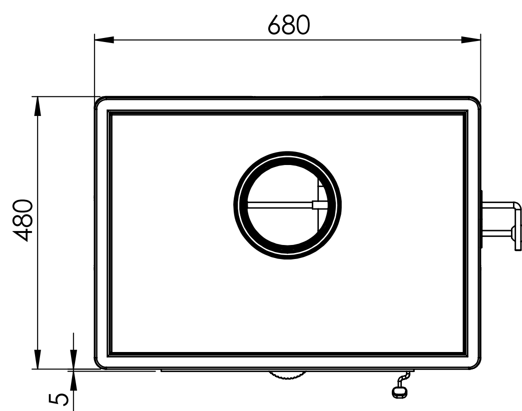


Salzburg M +1

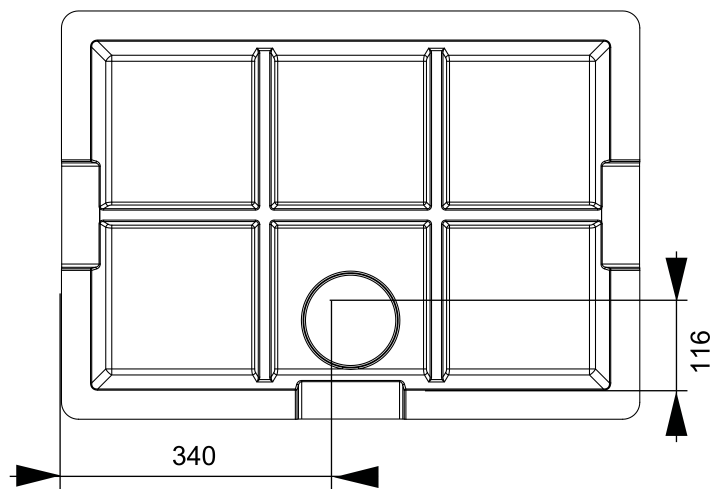








Salzburg Air/ Zuluft



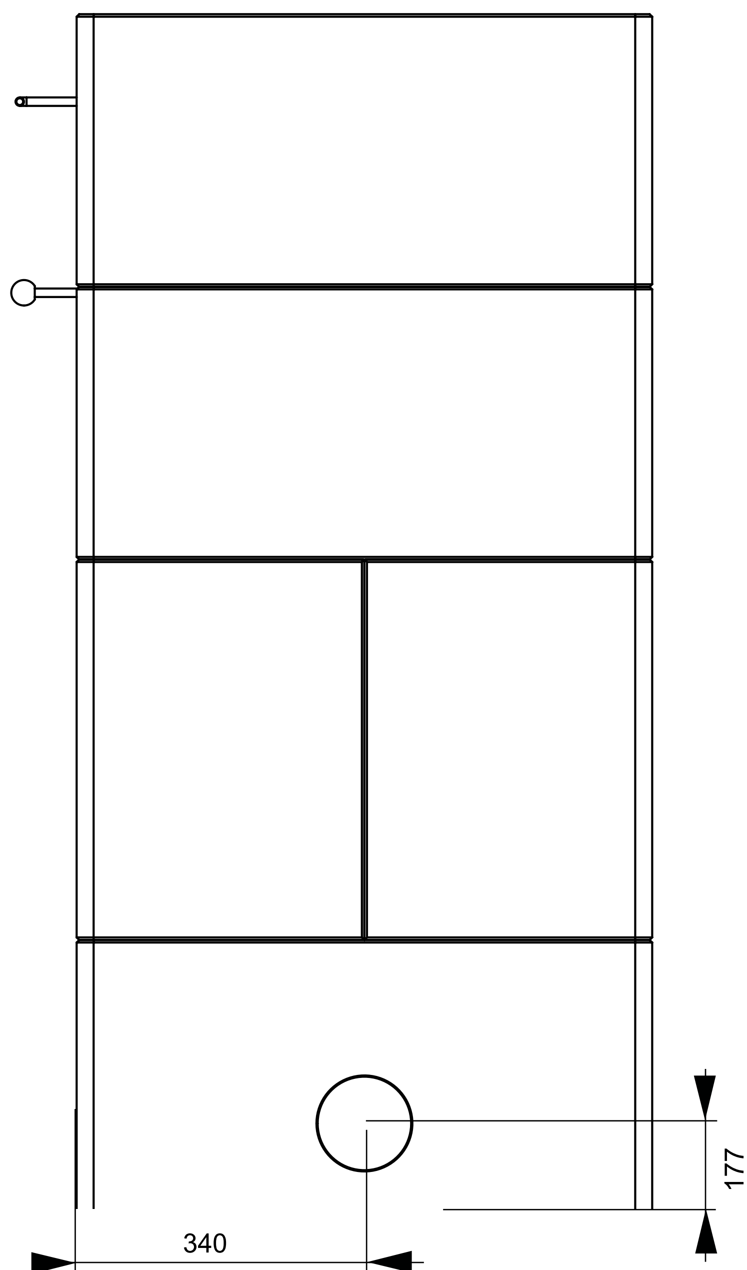
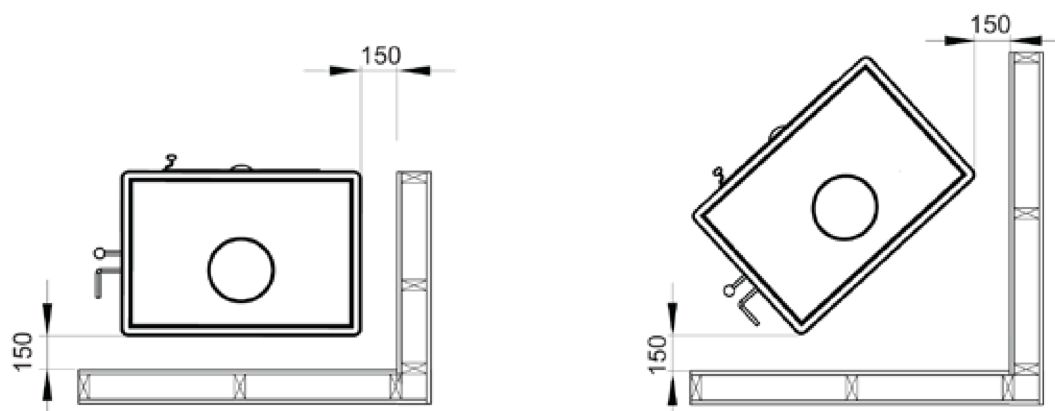
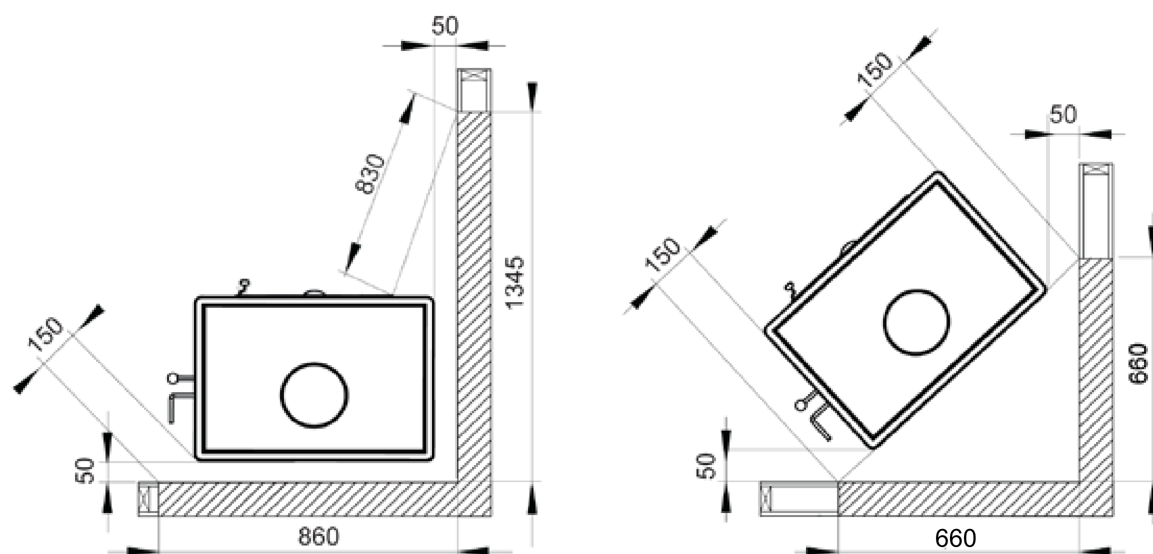


FIG 2

=Brannmur/Brandmur/Palomuuri//Firewall/Mur parefeu/Hitzenschutzwand

=Brennbart materiale/Brændbart materiale/ Brännbart material/ Tulenarka materiaali/Combustible material Matières combustibles/Brennbarem Material





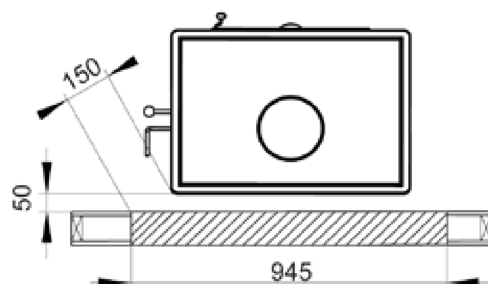
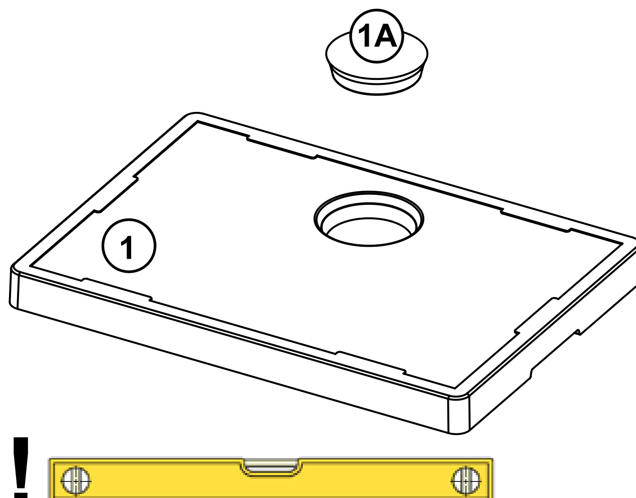
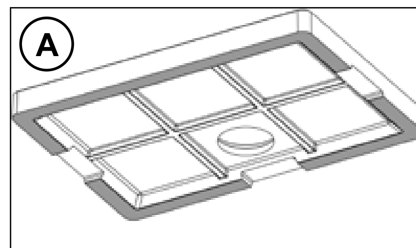


FIG 3





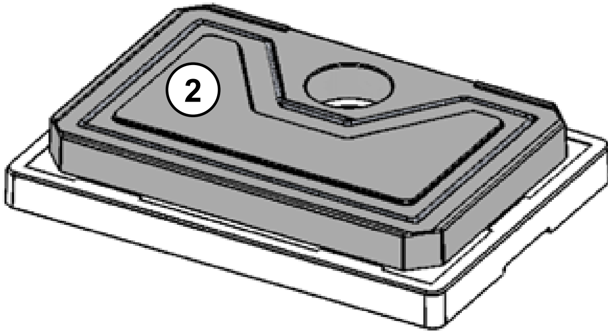
CO SAL00-001

CO-SAL00-009

DE	Legen Sie die belüftete Sockelplatte (1) auf den Boden. Der komplette Bereich muß überall in Kontakt mit dem Boden sein (FIG 3A). Um dies zu erzielen verteilen Sie eine Schicht Fliesenkleber oder dünnflüssigen Mörtel auf dem Boden, bevor Sie die Sockelplatte (1) darauf legen. Dadurch sichern Sie ab, dass die schwergewichtige Feuerstelle auch auf eventuellen Unebenheiten stabil steht und eine korrekte Gewichtsverteilung gewährleistet ist. Beachten Sie auch das waagerechte Aufstellen dieses Elements, bevor Sie mit der Montage fortfahren. **Merke: Verwenden Sie keine Unterlegscheiben um die Sockelplatte waagerecht aufzustellen. Unterschiedliche Spannungsverhältnisse in der Sockelplatte können diese unter dem Eigengewicht des Gerätes springen lassen.** **Achtung!** **Die Sockelplatte kann nun an die Zuluft durch den Boden angeschlossen werden (FIG 3).** **Wenn der Anchluß durch den Boden nicht benützt wird, schliessen Sie die Öffnung in der Sockelplatte mit dem beiliegenden Dichtungsklotz (1a). Den gleichen Dichtungsklotz verwenden Sie um die Öffnung hinten im Mantelelement (FIG 9) abzudecken, falls der Zuluftanschluß durch den Boden erfolgt.**
FR	**La plaque de base ventilée (1) est placée par terre. Il est important que la surface de contact destinée (figure 3A) soit en contact réel avec le sol. Cela peut être assuré par la diffusion d'une couche de colle à carrelage ou de mortier liquide sur le sol avant que la plaque de base ne soit placée contre le sol. Il s'agit de s'assurer que le poêle lourd ne reste pas posé sur des irrégularités et d'assurer ainsi une répartition uniforme du poids de la cheminée. Il est également important de s'assurer que cette plaque soit de niveau dans les deux directions avant de procéder à l'installation. Utiliser un niveau.** **Attention! L'utilisation de cales pour assurer que la plaque de base soit de niveau n'est pas recommandée car les différences de tension peuvent faire que la plaque craque sous le poids du produit.** **La plaque de bas est préparée pour le raccordement de l'air frais à travers le sol FIG 3. Dans le cas où la connexion à travers le sol n'est pas utilisée, il faudra fermer le trou de la plaque inférieure avec le couvercle fourni 1a. Le couvercle est également utilisé pour fermer le trou de l'arrière de l'habillage (FIG 9) si le raccordement d'air frais est effectué à travers le sol.**
GB	The ventilated base plate (1) is placed on the floor. It is important that the entire intended contact surface (A) is in actual contact with the floor. This can be ensured by spreading a layer of tile adhesive or thin mortar on the floor before the base plate is placed against the floor. This is to ensure that the heavy fireplace is not left sitting on any irregularities and to ensure an even weight distribution of the fireplace. It is also important to ensure that this plate is level in both directions before proceeding with the installation. **Attention! The use of shims to level the base plate is not recommended as the differences in tension on the base plate can cause it to crack under the weight of the product.** **Attention! The bottom plate is prepared for fresh air supply connection through the floor. In case the connection through the floor is not used then seal the hole in the bottom plate with the supplied lid 1a. The same lid is used to seal the hole in the rear of the surround (FIG 9) if the fresh air supply is connected through the floor.**

FIG 4

DE	Setzen Sie die erste Power Stone Basisplatte (2) in die Mitte der Sockelplatte.
FR	Placer la première plaque du bas de PowerStone (2) dans le centre de la plaque de base de l’habillage.
GB	Place the first PowerStone bottomplate (2) in the centre of the base plate

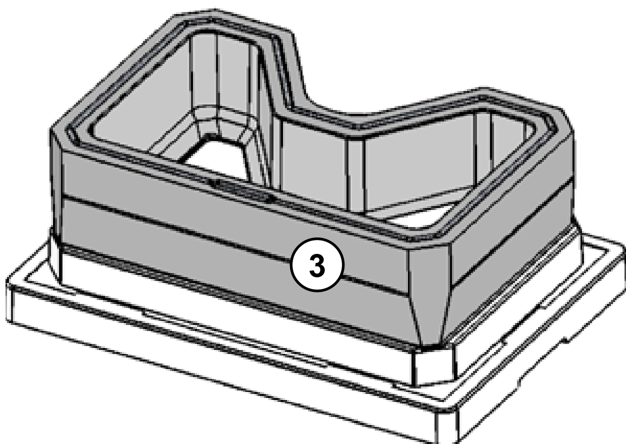


DE	**ACHTUNG! Der innere Kern muβ vom ersten Powerstone-Element an mittig positioniert sein.**
FR	**IMPORTANT! Le noyau interne de Power-Stone™ doit être centré à partir du premier élément**
GB	**IMPORTANT! The inner core of Powerstone™ must be centered from the first element**

PN-SAL00-P01

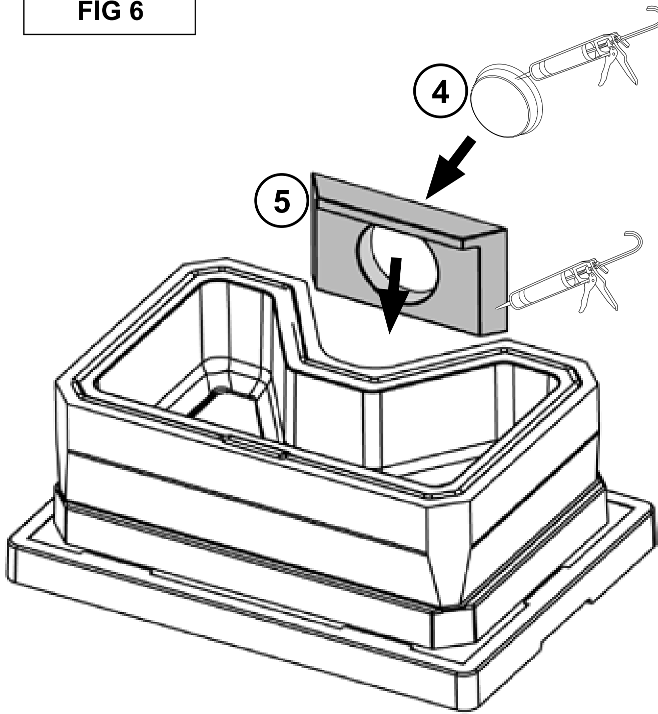
FIG 5

DE	Positionieren Sie das nächste Power Stone Element wie in der Zeichnung.
FR	Placez la couche suivante de PowerStone comme montré.
GB	Place the next layer of PowerStone as illustrated.



PN-SAL00-P02

FIG 6

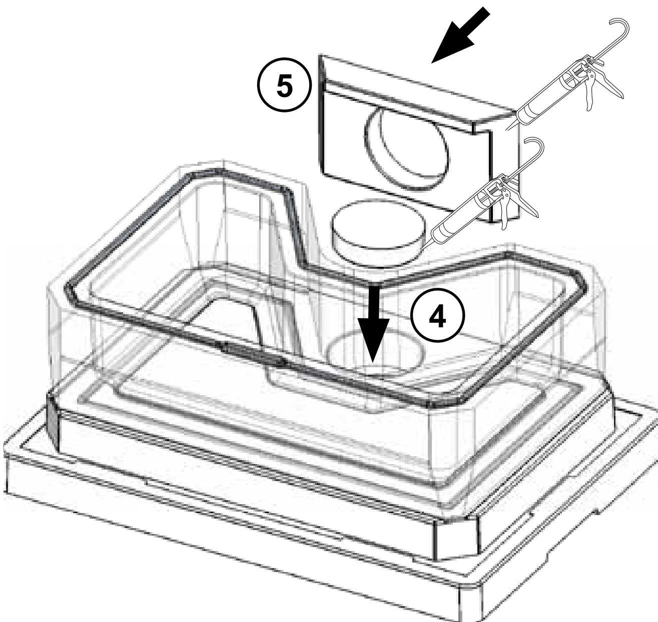


PN-SAL00-P04

PN-SAL00-P03

DE	Kleben Sie das Durchgangselement (5) für die Zuluft mit dem beiliegenden Akrylkleber an. Wenn die Zuluft über die Basisplatte erfolgt, dichten Sie das Loch mit dem beiliegenden Dichtungsklotz (4) ab.
FR	Collez en place l'élément de transit (5) pour la connexion d'apport d'air frais avec de l'acrylique qui est inclus. Si l'apport d'air frais est connecté par la plaque de fond, le trou est obturé avec le couvercle en béton fournis (4).
GB	Glue in place the transit element for the fresh air supply connection (5) with the acrylic provided. If the fresh air supply is connected through the bottom plate, the hole is sealed off with supplied concrete lid (4).

FIG 7

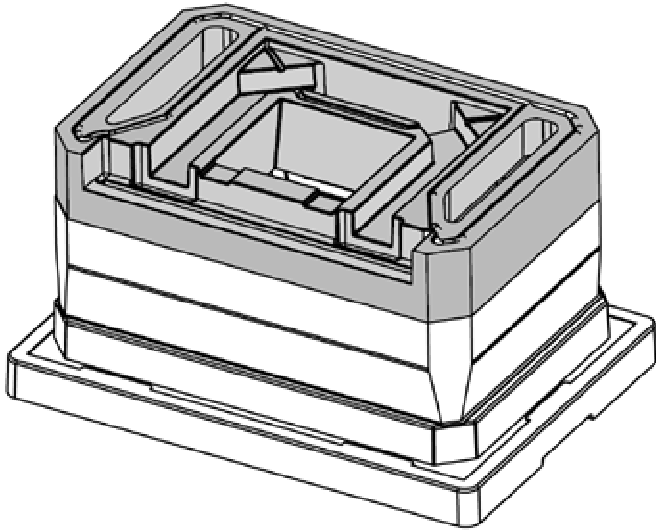


PN-SAL00-P04

PN-SAL00-P03

DE	Wenn der Zuluftanschluss nicht benutzt wird oder der Zuluftanschluss von hinten erflogt, wird der Dichtungsklotz in die Aussparung der Basisplatte gesetzt. Merke: Egal ob der Zuluftanschluss von unten oder von hinten erfolgt, die Verbindung zwischen Rohr und Beton muß gut mit dem beiliegenden Akrylk-leber abgedichtet werden. Dies verhindert das Eindringen von kalter Luft ins Haus.
FR	Si un kit d'apport d'air frais n'est pas utilisé, ou si il est connecté à l'arrière, le couvercle en béton doit être placé dans trou pré-percé dans la plaque de fond. Important! Que le kit d'apport d'air frais soit connecté par le bas ou l'arrière, il est important que la connexion entre le conduit de fumée et le béton soit correctement scellé avec l'acrylique qui est inclus. Ceci, pour éviter les fuites d'air froid dans la maison.
GB	If a fresh air supply set is not used, or if it is con-nected at the rear, the concrete lid should be placed in the recess in the bottom plate. **Attention! Whether the fresh air supply is connected from below or rear it is important that the connection between the flue and the concrete is properly sealed off with the acrylic provided. This is to prevent leakage of cold air into the home.**

FIG 8



PN-SAL00-P05

DE	Montieren Sie die Powerstone Elemente im inneren Teil der Verkleidung. Dieser innere Kern aus Powerstone Elementen ist mit Dichtungen ausgerüstet, die an der Auflagefläche nach oben ziegen. Daher braucht zwischen den Powerstone Elementen nicht verklebt oder abgedichtet zu werden. Die Flächen müssen glatt und rein von Betonbröseln sein, um den Zusammenschluss nicht zu beeinträchtigen.
FR	Assembler le noyau interne et l'habillage. Les éléments du noyau interne sont équipés de joints sur la surface de contact qui doit être orientés vers le haut. Il n'y a donc pas besoin d'adhésifs ou encore de scellage entre chaque élément. S'assurer que les surfaces sont propres et de niveau, et qu'il n'y a pas de morceaux de béton et assimilés qui peuvent compromettre la densité entre les éléments.
GB	Assemble the inner core and the surround elements. The inner core elements are equipped with gaskets on the contact surface that should face upwards. There is therefore no need for further adhesives or sealing between each element. Ensure that the surfaces are clean and even, and that there are no pieces of concrete and similar that may compromise the density between the elements.



DE

! Es ist wichtig, daß der innere Kern mittig im Verhältnis zur Verkleidung aufgestellt wird. Der innere Kern muß im Lot aufgestellt werden und die Elemente dürfen sich nicht verschieben. Es muß ein Abstand von 6-10 mm Luft zwischen dem inneren Kern und der montierten Verkleidung bestehen.

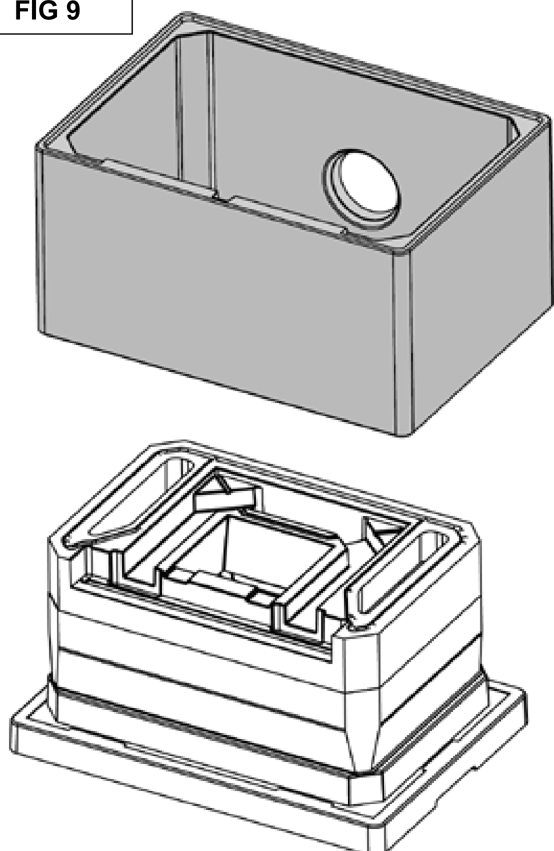
FR

! Il est important de centrer le noyau intérieur par rapport à l'entourage. Faire en sorte que le noyau est centrée après chaque couche de PowerStone™ Assurez-vous que le noyau interne est monté en position verticale, et que les éléments ne sont pas les uns par rapport aux autres. Il doit toujours y avoir un écart de 6-10 mm d'air entre le noyau interne et l'habillage.

GB

It is important to centre the inner core relative to the surround. Ensure that the core is centred after each shift of PowerStone™. Confirm that the inner core is assembled vertically, and that the layers are not offset relative to each other. There should be a 6-10 mm air gap between the inner core and the surround.

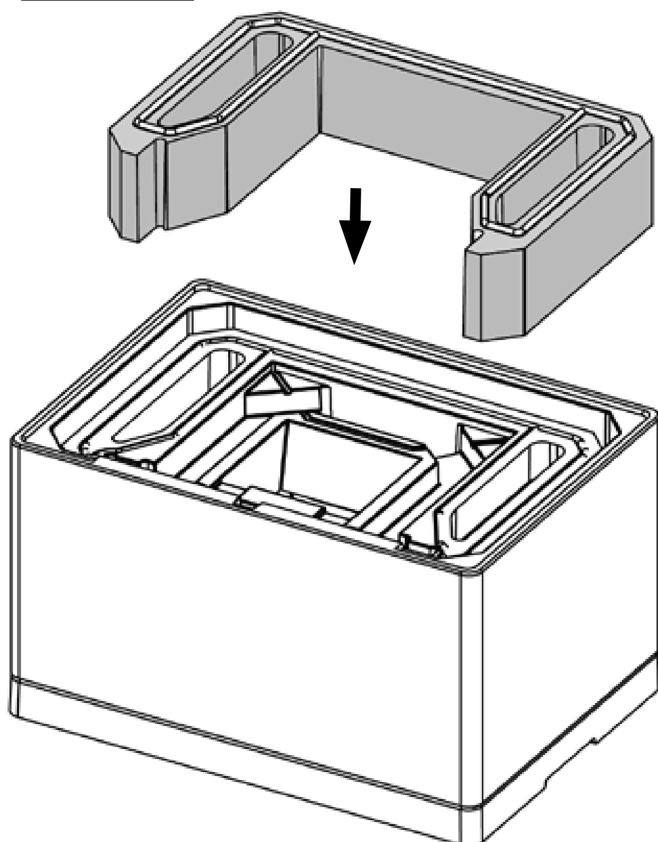
FIG 9



CO-SAL00-002

DE	Die Auflageflächen zwischen den Verkleidung-steilen werden mit dem mitgelieferten Akryl verk-lebt. Wenn der Kleber zwischen den Fugen austritt, entfernen Sie den Überschuß mit einem feuchten Schwamm oder Finger bevor der Kleber eintrocknet.
FR	Les surfaces de contact entre les éléments de l'habillage sont à coller avec l'acrylique qui est inclus. Si l'acrylique fuit entre les joints à l'extérieur, le retirer avant qu'il ne sèche avec une éponge/doigt humide.
GB	Glue the contact surfaces between the surround elements with the acrylic provided. If acrylic seeps out between the joints on the outside, remove it with a wet sponge/finger before it dries.

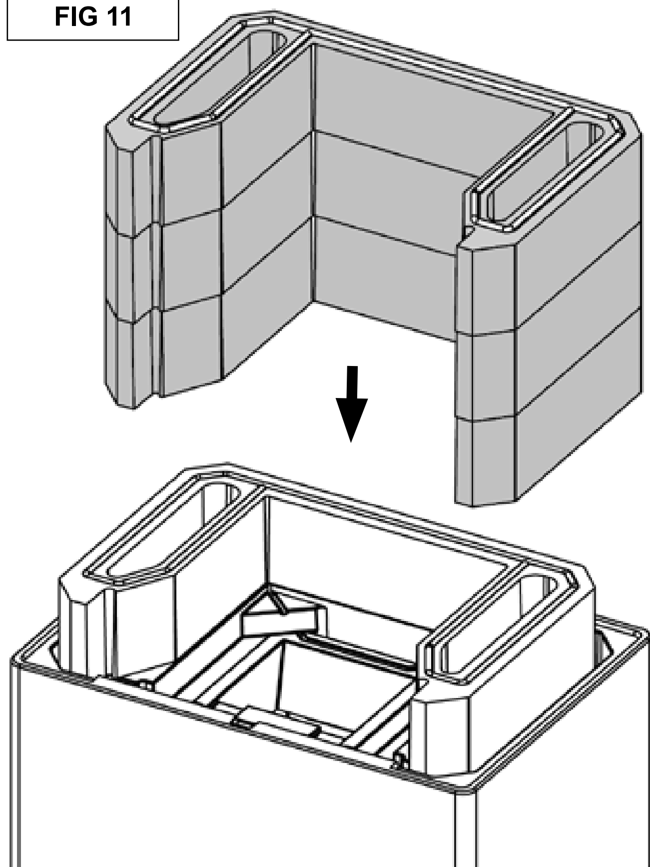
FIG 10



PN-SAL00-P06

DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeich-nung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the elements as illustrated.

FIG 11

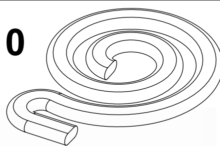


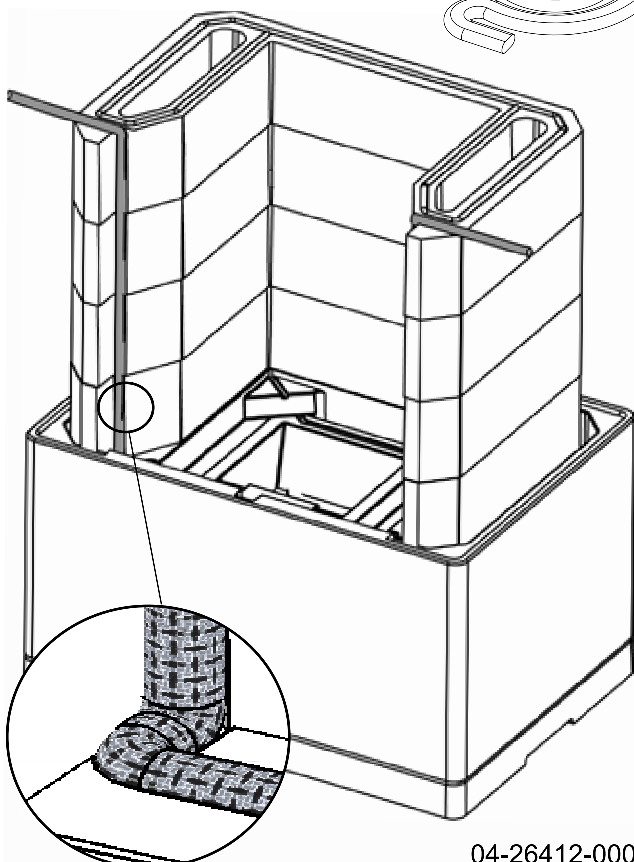
PN-SAL00-P06

DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the elements as illustrated.

FIG 12

Ø10

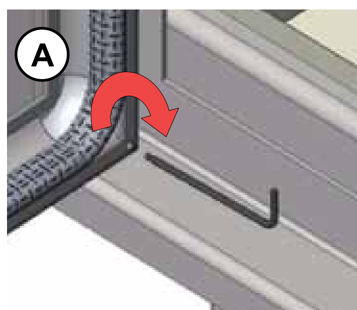


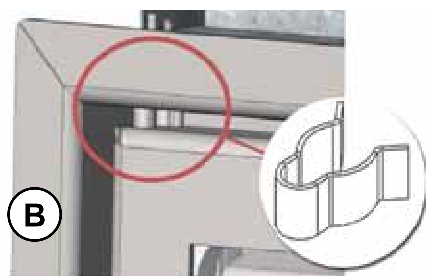


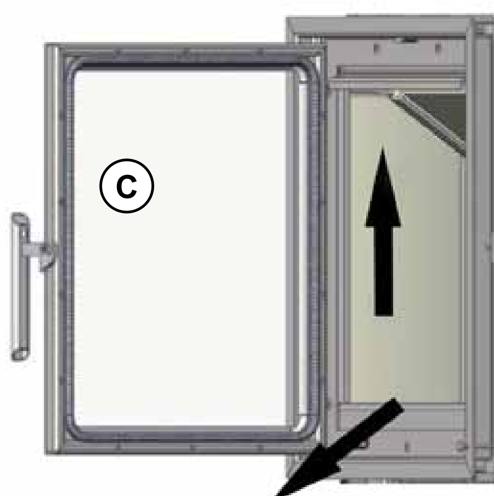
04-26412-000

DE	Die Dichtung wird mit dem mitgelieferten Akryl in die Aussparung des Innenkernes geklebt. Sie dichtet zwischen dem Rahmen der Feuerraumtür und dem inneren Kern ab. Ein guter Tipp: Finden Sie die Mitte der Dichtung und beginnen Sie in der Mitte der Aussparung unter dem Türrahmen. Damit gewährleisten Sie, daβ die am oberen Teil des Rahmens sich zu überlappenden Enden gleich lang sind.
FR	Le joint qui sert à isoler l'encadrement de la porte avec le noyau interne doit être collé dans la fente prévue a cet effet avec l'acrylique qui est inclue. Un bon conseil est de trouver le milieu du joint et commencer de le placer au milieu de la fente en dessous le cadre de la porte. Ceci permet de s'assurer que les extrémités qui doivent se chevaucher au-dessus du cadre sont de même longueur.
GB	Glue the gasket that seals off the door frame from the inner core into the slot in the inner core with the acrylic provided. A good tip is to find the middle of the gasket and start in the middle of the slot under the door frame. This is to ensure that the ends that should overlap on top of the frame are of equal length.

FIG 13

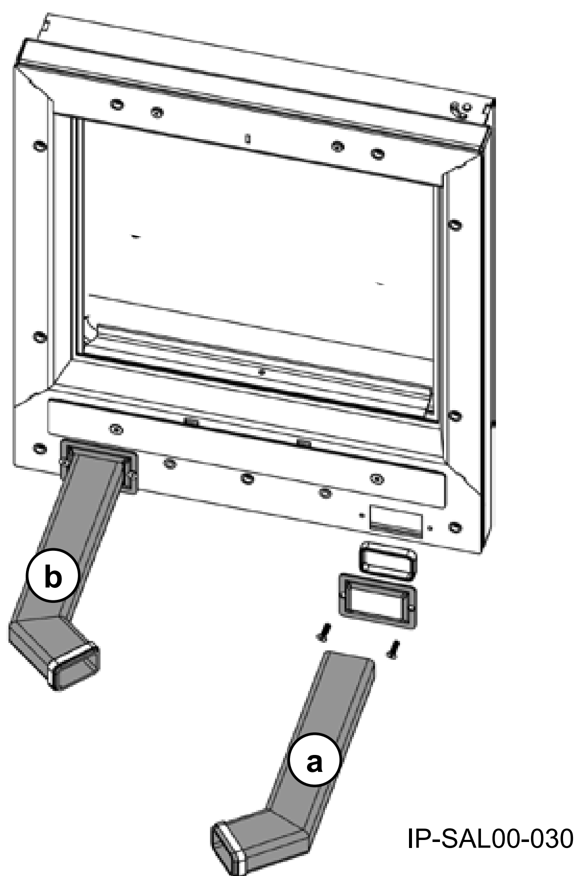






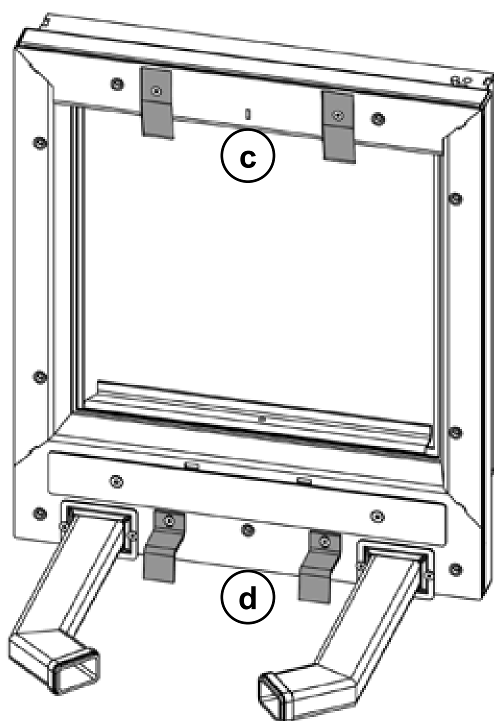
DE	Damit das Glas der Feuerraumtür während der Montage nicht beschädigt wird, Öffnen Sie die Tür und vorsichtig anziehen die Unbrakoschraube mit einem 3 mm Sechskantschlüssel, entfernen Sie die Transportsicherung und heben Sie die Türe hoch und dann vorsichtig unten heraus.
FR	Nous vous recommandons de retirer la porte pendant le montage pour éviter de l'endommager. Ouvrez la porte et serrer doucement les petites vis Allen avec une clé Allen de 3 mm. Retirez le verrou de transport et soulevez la porte vers le haut et hors de la bordure inférieure. Faire attention lorsque la porte est retirée de sorte que le cadre ne soit pas endommagé.
GB	We recommend removing the door during assembly in order not to damage it. Open the door and gently tighten the small screw with a 3mm Allen key. Remove the transportation lock and lift the door up and out of the lower edge. Be careful when the door is pulled out from the bottom as to not damaging the frame.

FIG 14



DE	Montieren Sie die Luftkanäle (a-b) mit den beilieg-enden Unbrakoschrauben an den Rahmen der Feuerraumtür.
FR	Installez les conduits d'air (a-b) sur le cadre de la porte avec les vis allen fournies.
GB	Install the air ducts (a-b) on the door frame with the included Allen screws.

FIG 14b

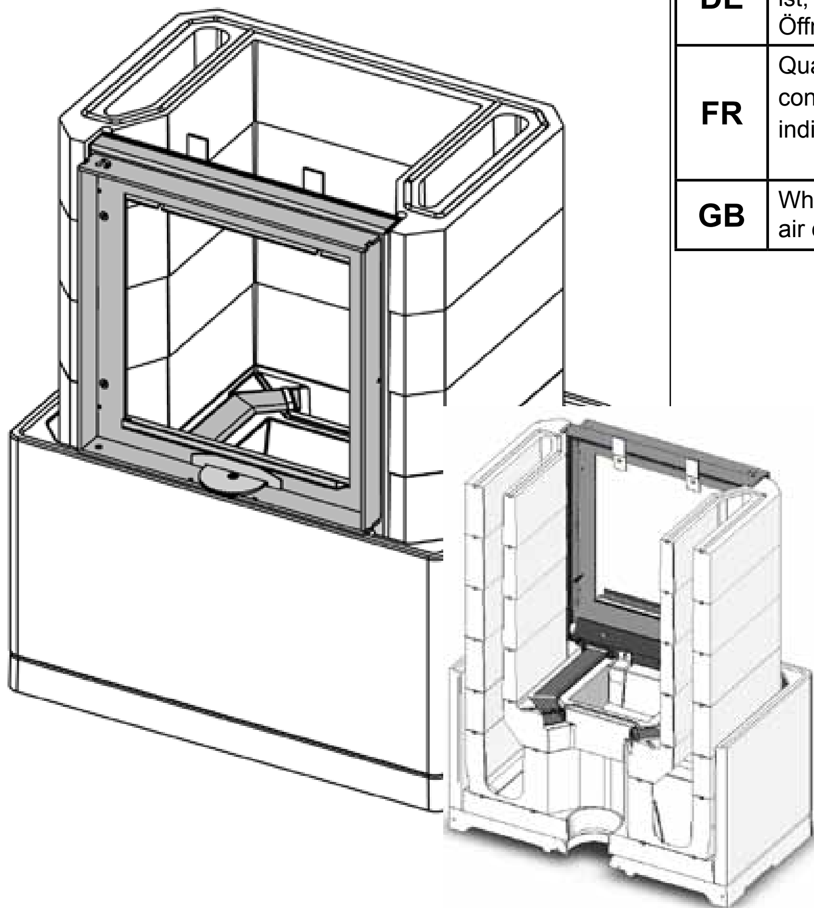


22-SAL00-060

22-SAL00-220

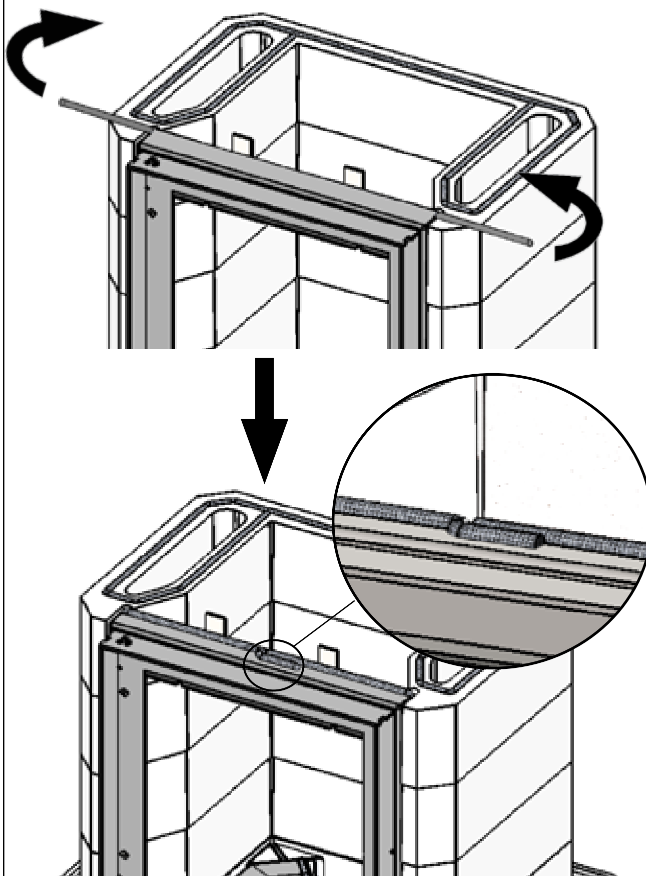
DE	Lösen Sie die obersten Metallklemmen (c) und ziehen Sie diese nach dem Einsetzen des nächsten Powerstone Elementes fest. (FIG 16)
FR	Desserrer les pinces supérieures (c). Ceux-ci devraient être mis en place après la couche suivante de PowerStone, puis resserrés (FIG 16).
GB	Loosen the upper clamps (c). These should be turned into place behind the next layer of PowerStone and then tightened (FIG 16).

FIG 14c



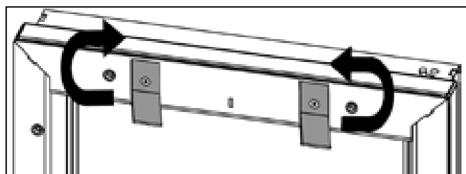
DE	Wenn der Rahmen an der Feuerstelle angebracht ist, sollen die Kanäle in die vorgesehenen Öffnungen passen (FIG 14c).
FR	Quand le cadre de porte est placé sur le foyer, les conduits d'air s'adaptent dans la gouge comme indiquée dans la FIG 14c.
GB	When the door frame is placed on the hearth, the air ducts will fit the gouge as shown in FIG 14c.

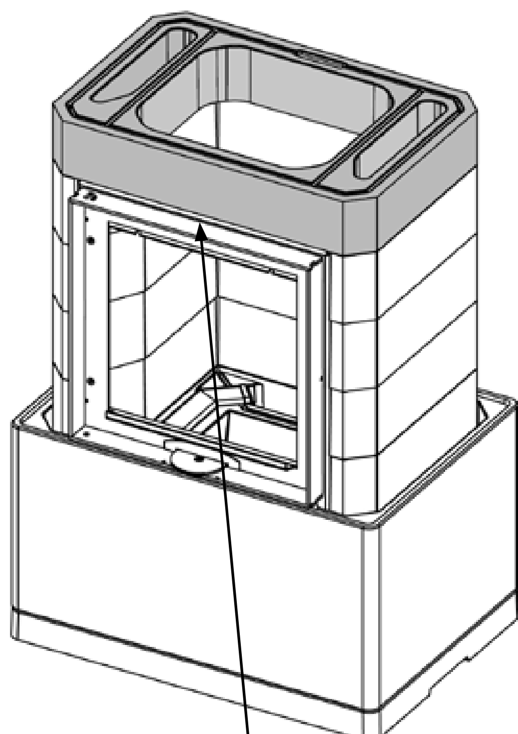
FIG 15



DE	Die Dichtungsbänder sollen den Türrahmen überlappen (FIG 15). Der Türrahmen soll auf der darunterliegenden Dichtung ruhen.
FR	Le raccord de joint doit dépasser le cadre de porte. Le cadre de porte doit reposer sur le joint sous le cadre de porte.
GB	The gasket joints should overlap above the doorframe. The doorframe must rest on the gasket under door frame.

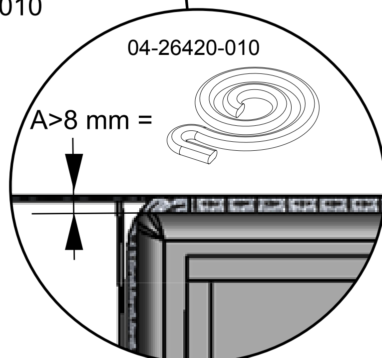
FIG 16





PN-SAL00-P07

04-26420-010



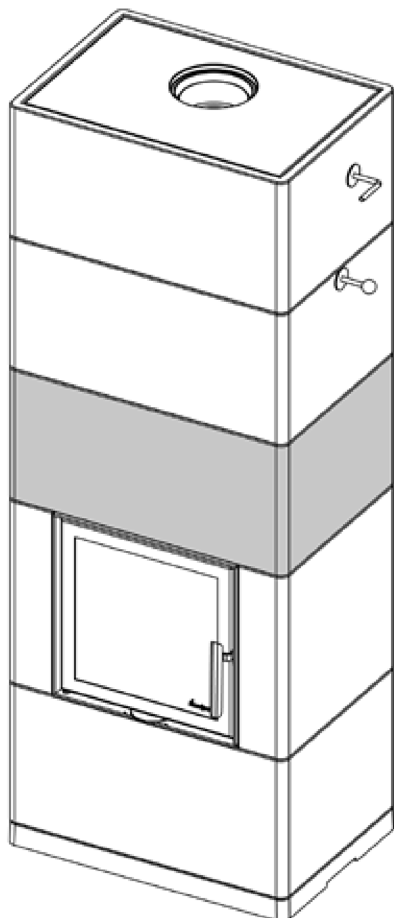
DE	Montieren Sie den nächste Powerstone Element. Nun können Sie den Rahmen der Feuerraumtür mit den in FIG 16 gezeigten Metallklammern befestigen. Ziehen Sie diese nicht zu kraftvoll an, die Tür soll nur leicht am Rahmen ankommen, da sich sonst der innere Kern verschieben kann. Sie können etwas nachziehen, wenn die Feuerstelle fertig montiert ist, da das spätere Gewicht der Elemente ein Verschieben verhindert. Achten Sie darauf, dass der Rahmen der Feuerraumtür im Vergleich zu den Seitenteilen genau in der Mitte montiert ist. Sollten die Dichtungen zwischen den Powerstone Elementen und dem Türrahmen nicht ausreichend sein, verwenden Sie die mitgelieferten 20x10 mm Dichtungen. Der Abstand zwischen Verkleidung und Türrahmen soll oberhalb und unterhalb gleich sein. Dieser Abstand kann am Türrahmensystem justiert werden (FIG 32).
FR	Monter le prochain élément PowerStone. Maintenant, le cadre de porte peut être attaché avec des attaches comme indiqué. Serrer de façon à ce que le cadre de porte soit tenu assez librement en place contre le joint. Une force excessive peut déplacer le noyau interne. Une tension légère peut être faite lorsque le poêle est complètement assemblé, le poids des éléments va ensuite empêcher le déplacement. Assurez-vous que le cadre de porte soit bien centré par rapport aux éléments latéraux. Si le joint entre le noyau et la porte n'est pas assez épais et laisse passer de l'air, utilisez le joint inclus de20x10 mm pour le sceller. La distance entre l'habillage et le cadre de porte doit être similaire en haut et en bas. Cette distance peut être ajustée sur le système cadre de porte comme indiqué dans la FIG 32.
GB	Mount the next PowerStone element. Now the door frame can be attached with the fasteners as shown. Do not use more force than that the door frame is held loosely in place against the gasket, as excessive force can displace the inner core. Light tensioning can be done when the fireplace is fully assembled. The weight of the elements will then prevent displacement. Ensure that the door frame is mounted centrally in relation to the lateral elements. If the gasket between the core and the door is not sealing sufficiently above the door, use the enclosed 20x10 mm gasket for sealing. The distance between the surround and door frame should be equal at both the top and the bottom. This distance can be adjusted on the door frame system FIG 32.



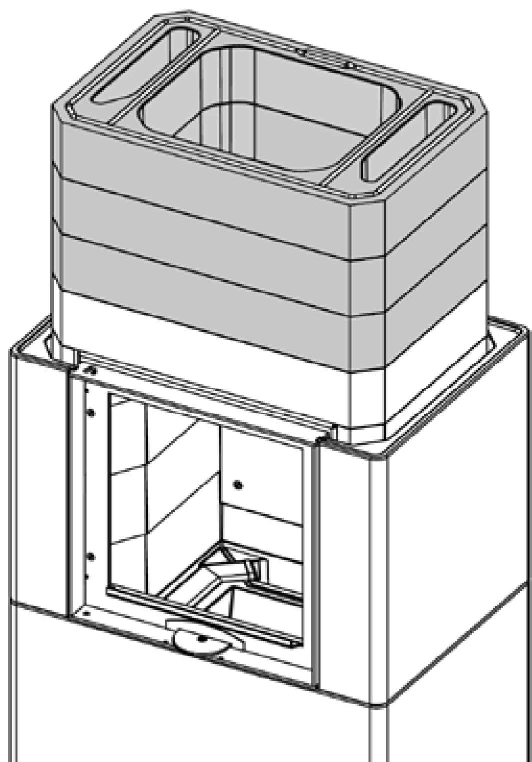
Deutsch	Français	English
Wenn Sie nicht Modell Salzburg M+1 aufstellen, überspringen Sie FIG 17 und montieren ab FIG 18 weiter.	Si vous assemblez pas Salzburg M +1, s'il vous plâit passez la FIG 17 et continuer le montage de la FIG 18.	If you are not assembling Salzburg M +1, please skip FIG 17 and continue assembling from FIG 18

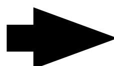
FIG 17

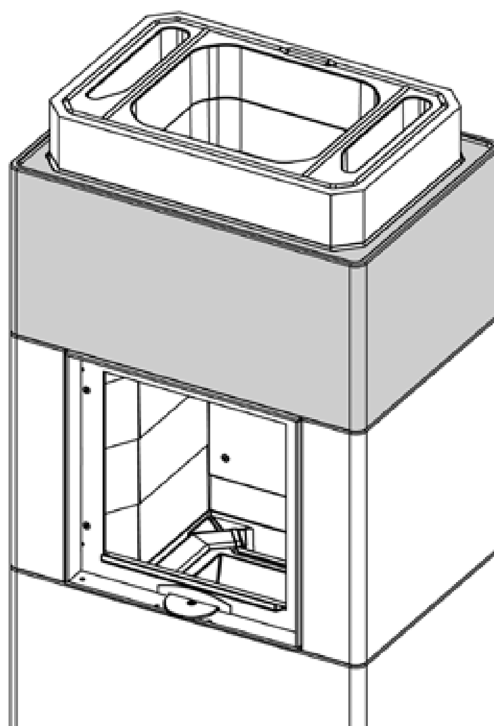
Salzburg M +1



DE	Wenn die Feuerstelle mit zusätzlichen Elementen geliefert wurde, werden diese wie in Figur A und B aufgestellt. **Merke: Ohne Zusatzelemente überspringen Sie diese Figuren.**
FR	Si le poêle est fourni avec l'extension supérieure supplémentaire (+1), cet assemblage est décrit dans les FIG A et B. **Si cette extension n'est pas incluse, vous pouvez ignorer ces étapes et continuer l'assemblage à partir de FIG 18.**
GB	If the fireplace is supplied with additional top extension (+1), this assembly is described in FIG A and B. **If this extension is not included, you can ignore these steps. Continue the assembly from FIG 18**



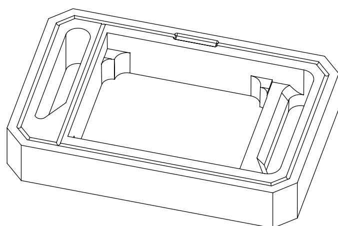


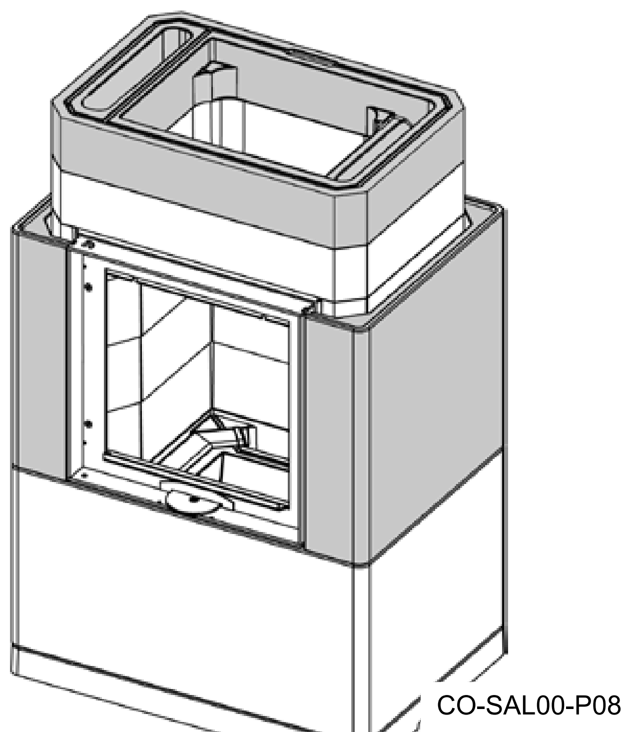


PN-SAL00-P07 (+1 1-3)

CO-SAL00-005 (+1 4)

FIG 18



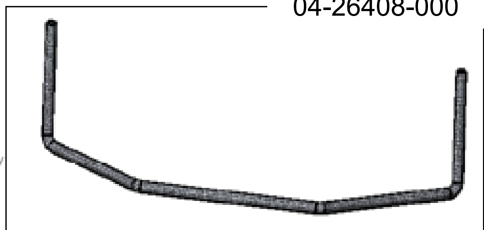


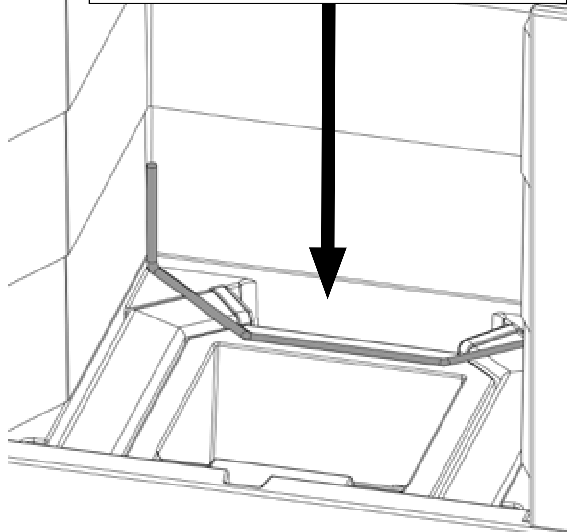
CO-SAL00-P08

DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

FIG 19

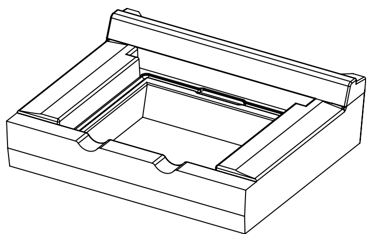
04-26408-000

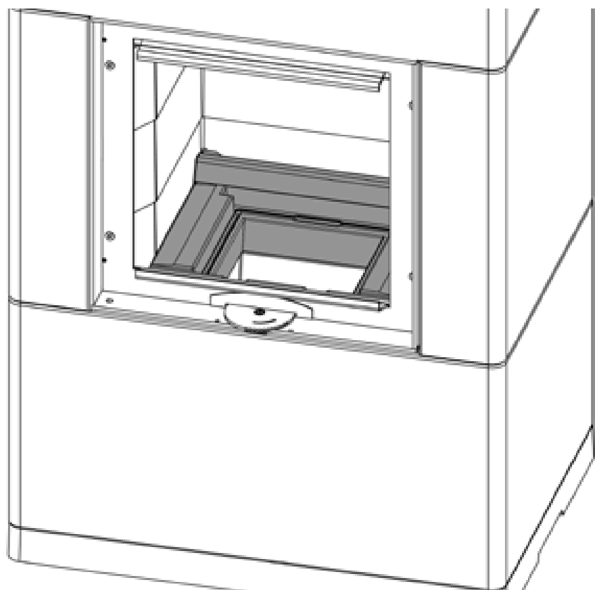




DE	Bringen Sie die Dichtung an. Diese wird durch die Thermotte und die hintere Gusseisenplatte in Position gehalten. Falls notwendig, können Sie die Dichtung mit etwas Akryl punktkleben.
FR	Placer le joint. Le joint est maintenu en place par des plaques Thermotte et le plaque postérieur en fonte mais si nécessaire il peut être collé avec des petits points d'acrylique.
GB	Place the gasket. The gasket is kept in place by the Thermotte plates and the rear cast iron plate, but if necessary it can be glued with small dots of acrylic.

FIG 20

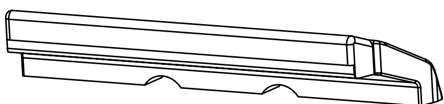




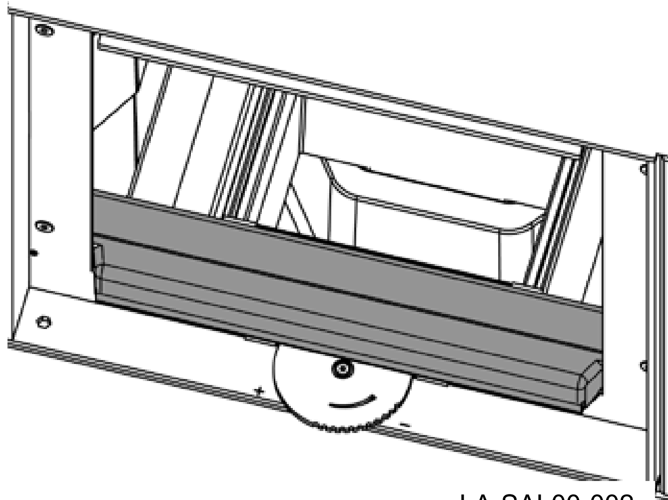
LA-SAL00-001

DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

FIG 21



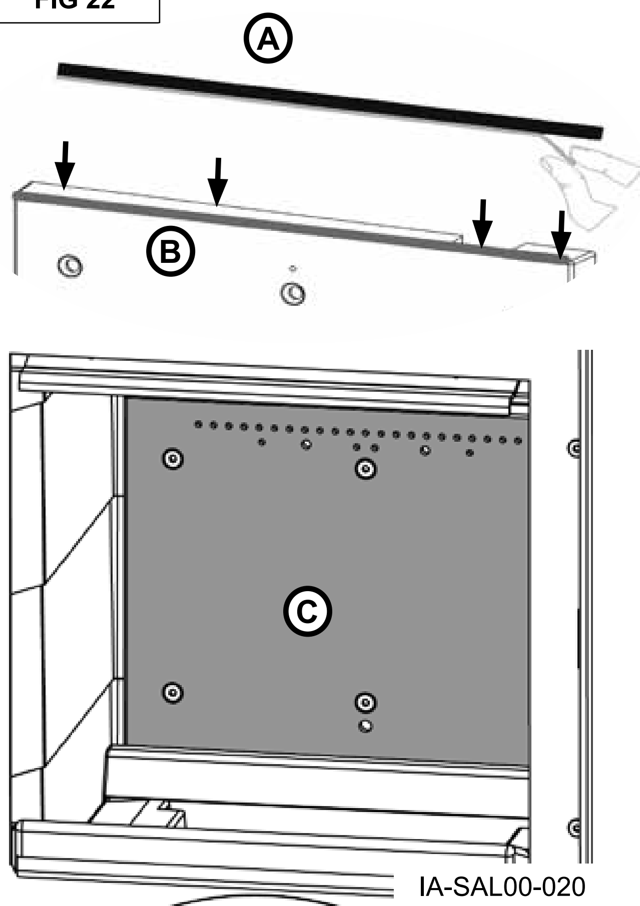




LA-SAL00-002

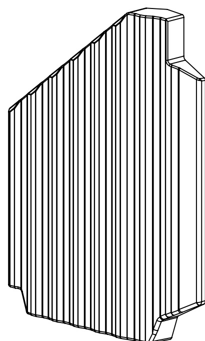
DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

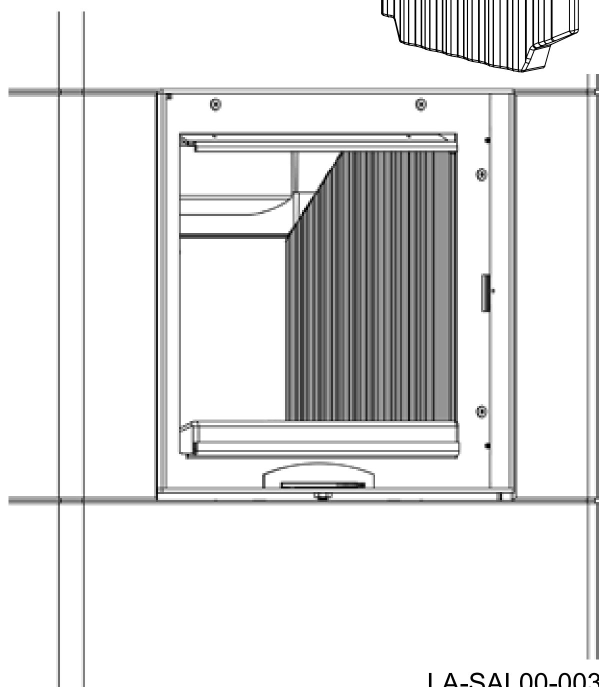
FIG 22



DE	Bringen Sie die beiliegende, selbstklebende Dichtung an der hinteren Platte an. Achten Sie darauf, daβ die Kanalöffnungen nicht von der Dichtung abgedeckt werden. Positionieren Sie die hintere Platte mit der Dichtung nach unten an die Thermotte.
FR	Collez le joint adhésif fourni sur la plaque arrière. Assurez-vous que l'ouverture du conduit n'est pas couvert par le joint. Placez la plaque postérieure avec le joint vers le bas contre le Thermotte.
GB	Glue the included adhesive gasket onto the back plate. Ensure that the duct opening is not covered by the gasket. Place the rear plate with gasket downwards against the Thermotte.

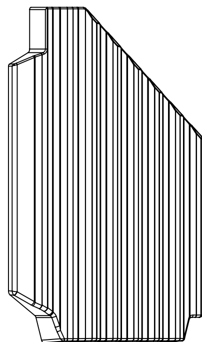
FIG 23

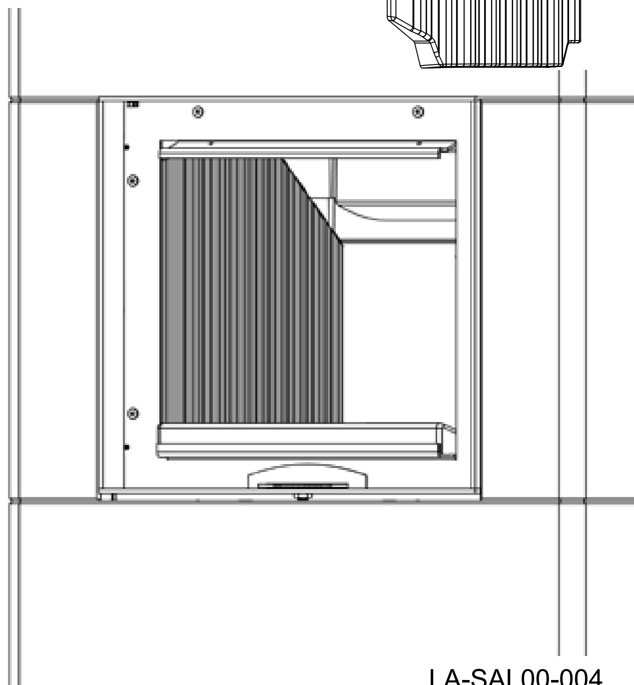




DE	Setzen Sie die eine Thermotteseitenplatte ein. Falls notwendig, klopfen Sie die Platte vorsichtig mit einem Gummihammer in Position.
FR	Placez l'une des plaques latérales de Thermotte. Si nécessaire, utilisez un maillet en caoutchouc et en douceur vaincre la plaque en place.
GB	Place one of the lateral Thermotte plates. If necessary, use a rubber hammer and gently tap the plate into place.

FIG 24

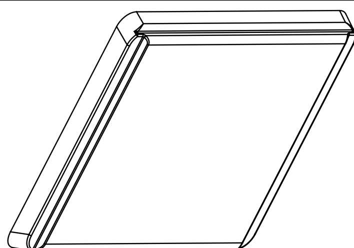


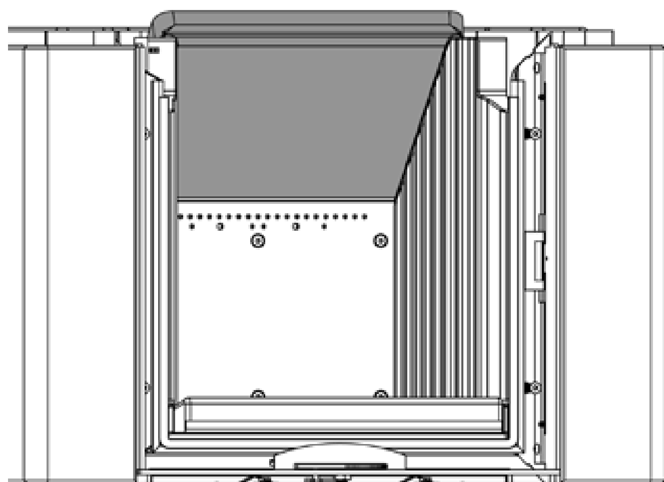


LA-SAL00-004

DE	Setzen Sie die andere Thermotteseitenplatte ein. Falls notwendig, klopfen Sie die Platte vorsichtig mit einem Gummihammer in Position.
FR	Placez l'autre plaque latérale de Thermotte. Si nécessaire, utilisez un maillet en caoutchouc et en douceur vaincre la plaque en place.
GB	Place the other lateral Thermotte plate. If necessary, use a rubber hammer and gently tap the plate into place.

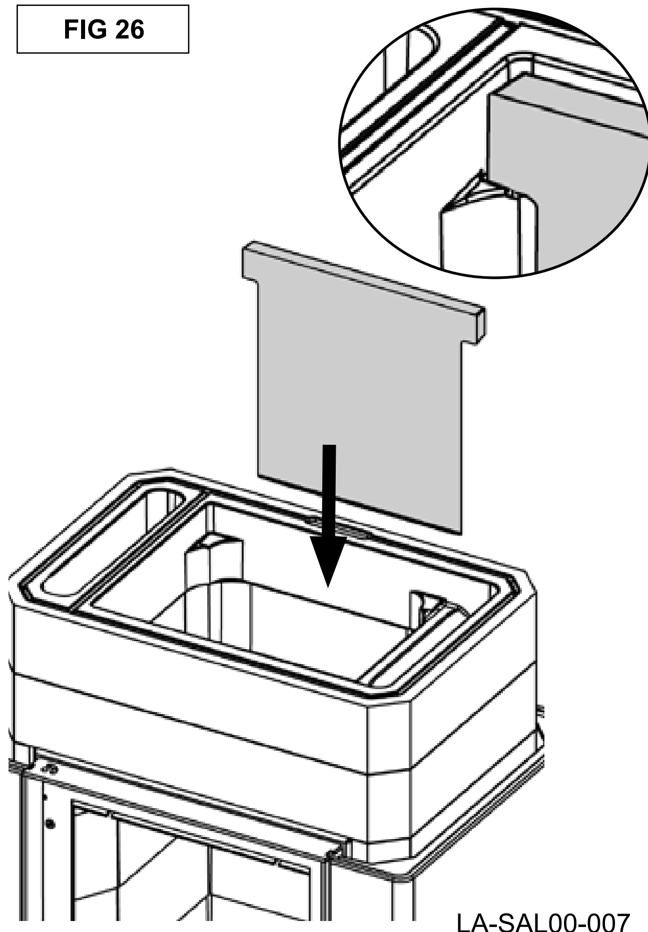
FIG 25



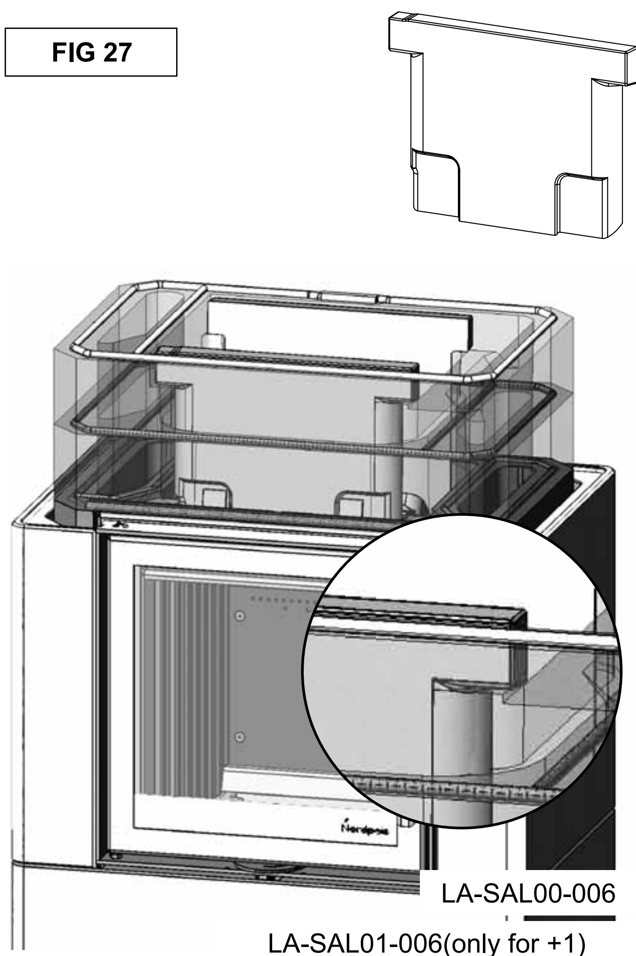


LA-SAL00-005

DE	Setzen Sie die Rauchwendeplatte von oben nach unten ein. Achten Sie darauf, daβ diese gleichmässig auf den Seitenplatte aufliegt.
FR	Placer le déflecteur de fumée du haut vers le bas. Veillez à ce qu'il repose à plat sur les plaques latérales.
GB	Place the smoke baffle from the top down. Ensure that it lies flat on the lateral plates.

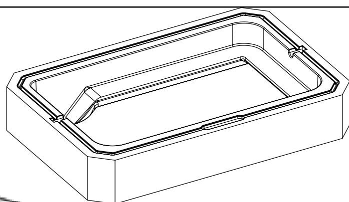


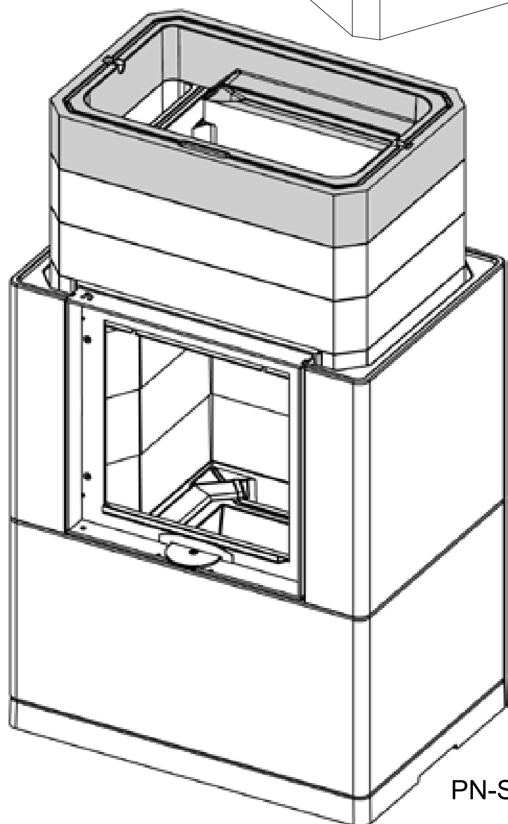
DE	Hängen Sie den hinteren, oberen Thermotteteil auf.
FR	Mettre en place la partie arrière supérieure du Thermotte.
GB	Hang in place the rear upper section of the Thermotte.



DE	Hängen Sie den vorderen, oberen Thermotteteil auf. Bei Modell Salzburg+1 wird der Thermotteteil mit einer längeren Platte ausgetauscht, die zu Version high gehört.
FR	Mettre en place la partie supérieure avant de Thermotte. Pour assemblage de Salzburg +1 alors la plaque Thermotte est remplacée par une plaque plus longue qui est inclus avec la version plus grande.
GB	Hang in place the front upper part of Thermotte. For Salzburg +1 this Thermotte plate is replaced with a longer plate provided with the higher version.

FIG 28

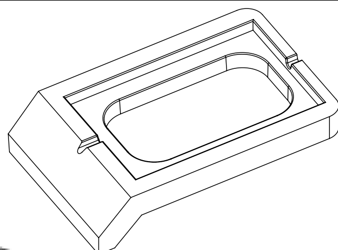


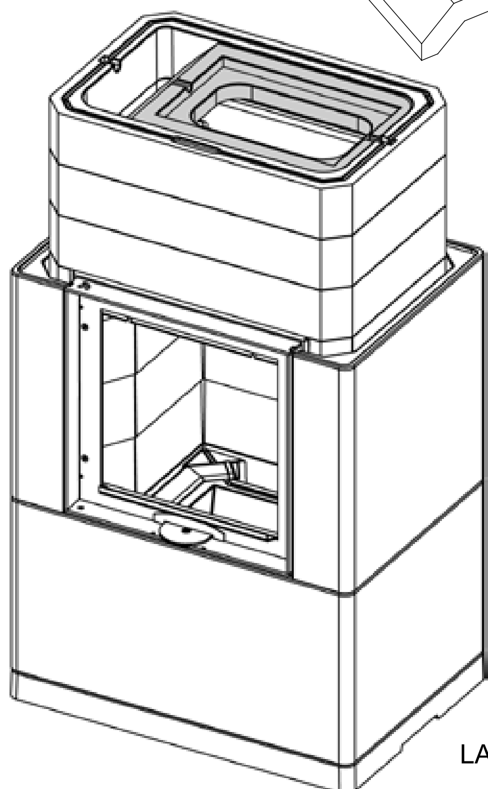


PN-SAL00-P09

DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

FIG 29

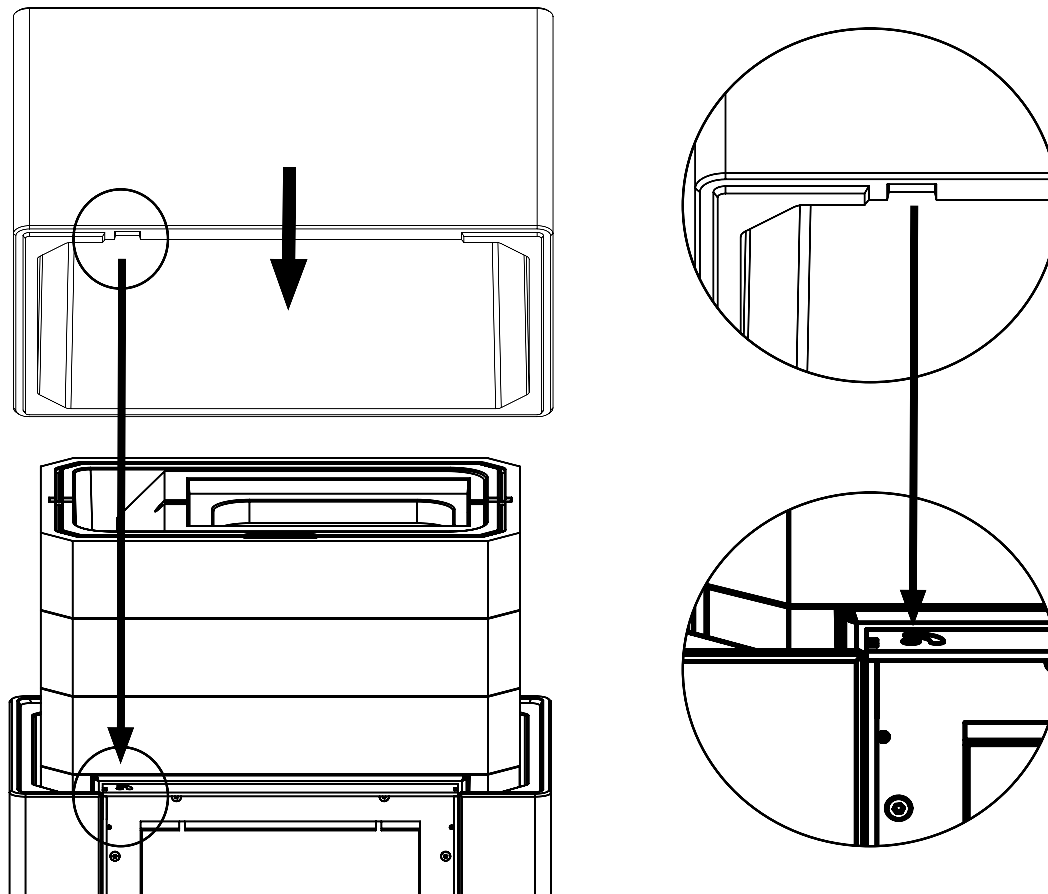




LA-SAL00-008

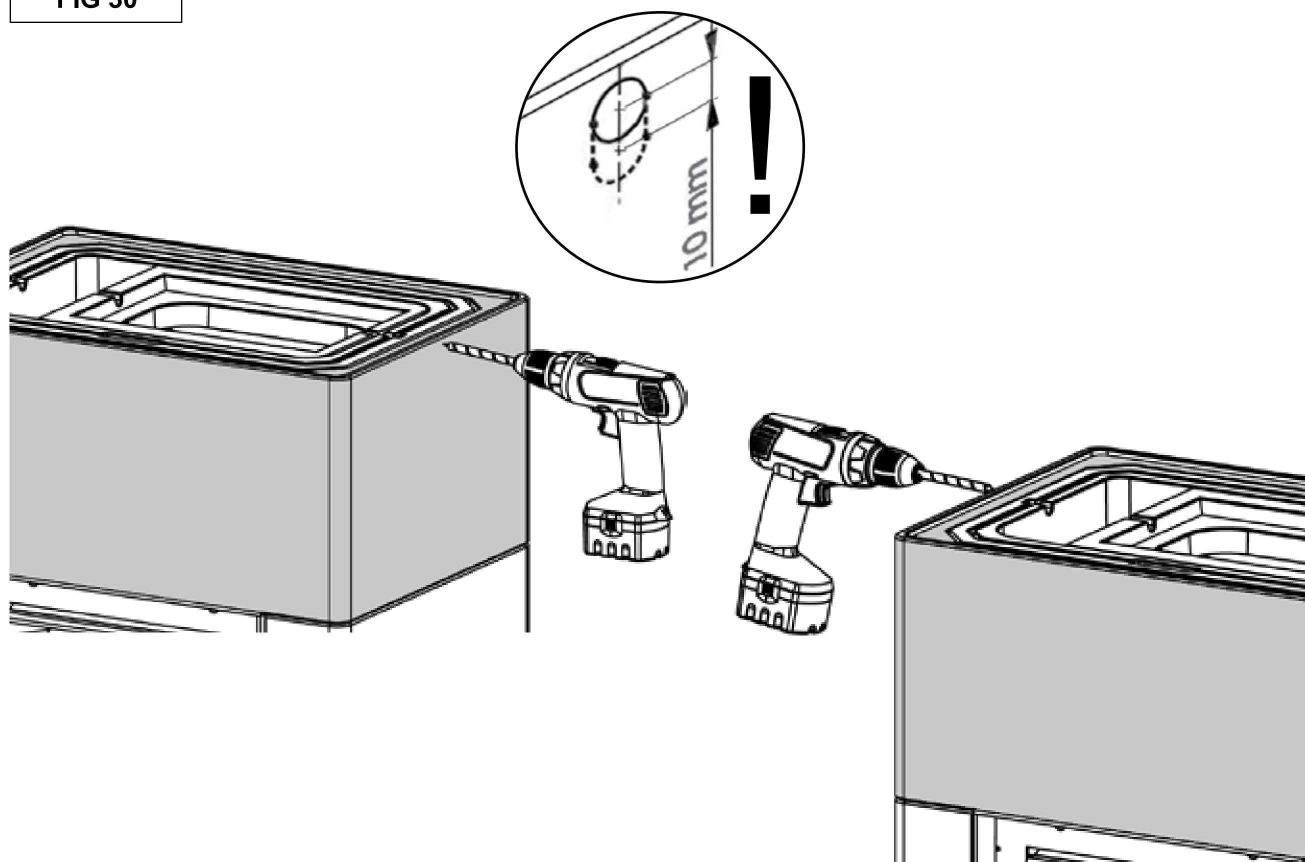
DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

FIG 29b



DE	Positionieren Sie den nächsten Verkleidungsteil um den inneren Kern. **Der Verkleidungsteil weist eine Vertiefung für den Türrahmen und die Scharniere auf. Achten Sie darauf, daβ der Verkleidungsteil in der richtigen Richtung aufgestellt wird.**
FR	Placez l'élément d'habillage suivante en dehors des couches de PowerStone. **Important! L'élément a un creux pour l'encadrement de porte et les charnières. Assurez-vous que l'élément d'habillage est installé correctement.**
GB	Place the next surround element outside layers of PowerStone. **NOTE! The element has a recess for the door frame and hinges. Make sure the surround element is mounted correctly.**

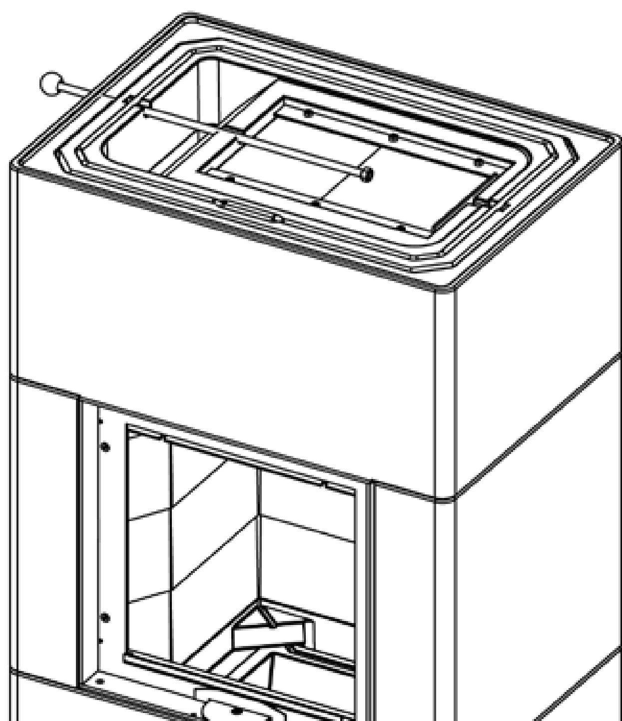
FIG 30



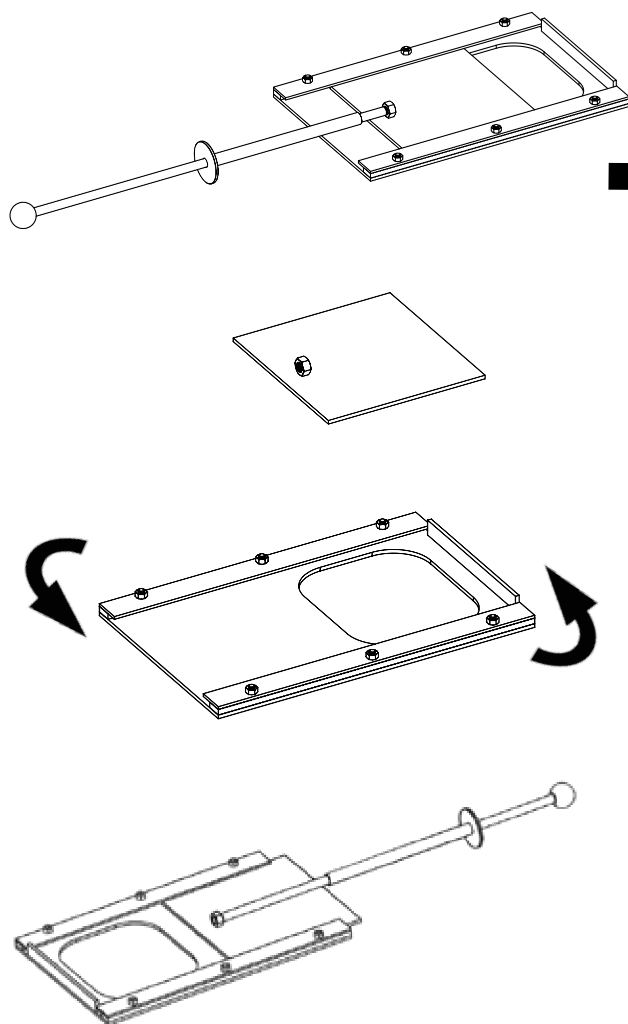
CO-SAL00-005

DE	Sie können wählen, ob der Hebel der Ofenrohrklappe links- oder rechsseitig bedient werden soll. Die Bohrung im inneren Kern und in der Verkleidung muss dieser Wahl angepasst werden. **Achtung! Wenn die Feuerstelle neben einem** **Schornstein oder einer Wand montiert wird, darf das Herausziehen des Klappenhebels nicht behindert werden.** **Merke: Nach der Montage werden sich die** **Dichtungen zwischen den Powerstone Elementen etwas setzen. Um zu verhindern, daß der Hebel der Ofenrohrklappe klemmt, fräsen Sie das Loch in der Verkleidung 10mm nach unten. Dies gilt für beide Hebel.**
FR	Selon le côté les clapets doivent être placés, un trou doit maintenant être foré dans les éléments d’habillage et de noyau. **Attention! Si le foyer est installé à côté d’une cheminée ou mur, il ne doit pas empêcher l’ouverture du clapet de dérivation (le bras du clapet est retiré)** **NB! Les joints entre les éléments de noyau va couler un peu après le montage. Pour éviter que les tiges ne se coincent, il est nécessaire de couper / percer à environ 10 mm en dessous du trou qui est fait pour le bras du clapet. Ceci s’applique à la fois aux bras des deux clapets.**
GB	Depending on which side the dampers should be placed, a hole must now be drilled through the surround and inner core. **Attention! In case the fireplace is installed next to a chimney or wall then it must not prevent the opening of the bypass damper (the damper arm is pulled out)** **Attention! The gaskets between the core elements will sink a little after assembly. It is important to extend the hole 10 mm downwards when drilling in order to avoid that the damper wedge. This applies to both dampers.**

FIG 31



DE	Das Befeuerungsventil soll lose in der Aussparung der Rauchwendeplatte liegen. Wenn die Hebelarme auf der anderen Seite montiert werden, drehen Sie die Teile des Befeuerungsventils wie in der Zeichnung. **Merke: Kleben Sie die Dekorhülsen erst an die Klappenhebel nachdem die Verkleidung angestrichen ist und nach erfolgter Erstbefeuerung.**
FR	La tige du clapet de dérivation doit être placé librement dans le gouge du déflecteur. Si les tiges du clapet sont installés sur l'autre côté, puis les articles du clapet de dérivation sont tournés comme le montré dans l'illustration. **Attention! Placer l'anneau de décoration sur les tiges de clapet près que le produit ait été peint et utilisé une fois.**
GB	The bypass damper arm should be placed loosely in the gouge of the baffle plate. If the damper arms are installed on the other side, then the parts of the bypass damper are turned around as seen in the illustration. **Attention! Wait to place the decoration ring on both damper arms until the product has been painted andused once.**



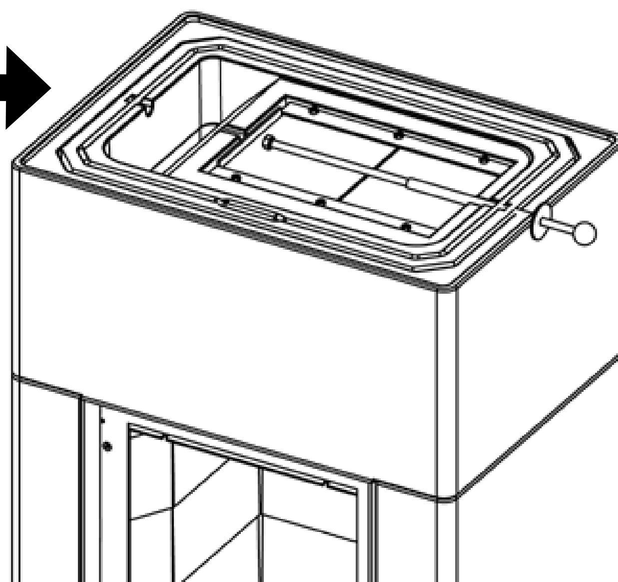
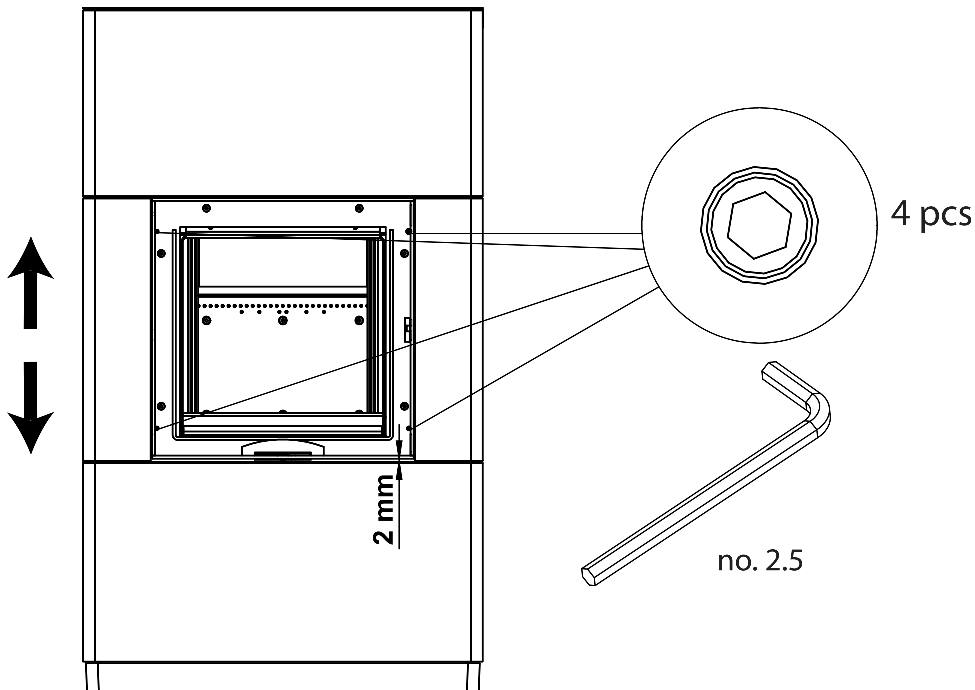
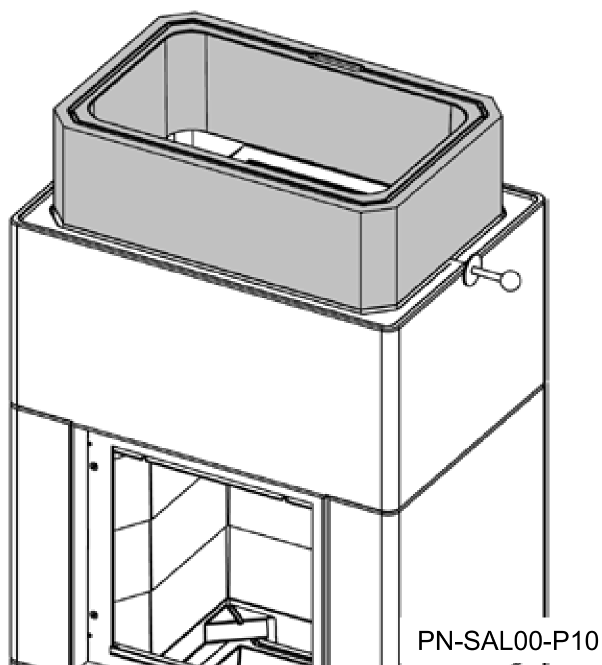


FIG 32



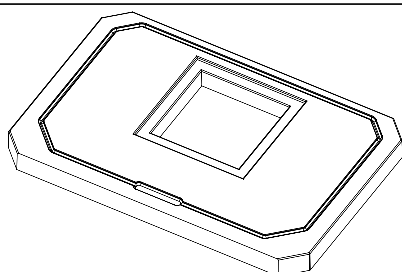
DE	Der Abstand zwischen Verkleidung und Türrahmen soll oberhalb und unterhalb gleich sein. Dieser Abstand kann am Türrahmensystem durch lösen der 4 Schrauben die den Rahmen halten, justiert werden.
FR	La distance entre l'habillage et le cadre de porte doit être la même en haut et en bas. Cette distance peut être ajustée sur le système cadre de porte en dévissant les quatre vis qui maintiennent le cadre.
GB	The distance between the surround and door frame should be equal at the top and the bottom. This distance can be adjusted on the door frame system by loosening the four screws that hold the frame.

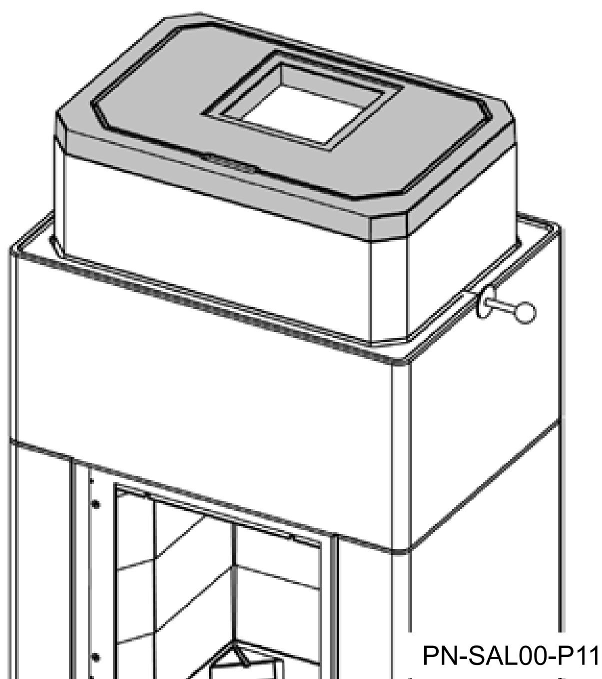
FIG 33



DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

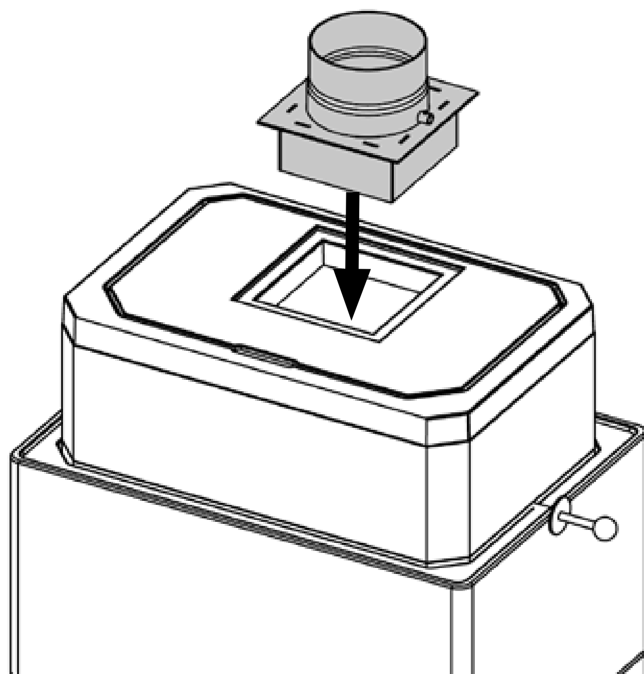
FIG 34





DE	Positionieren Sie die Elemente wie in der Zeichnung.
FR	Placer les éléments comme montré.
GB	Place the element as illustrated.

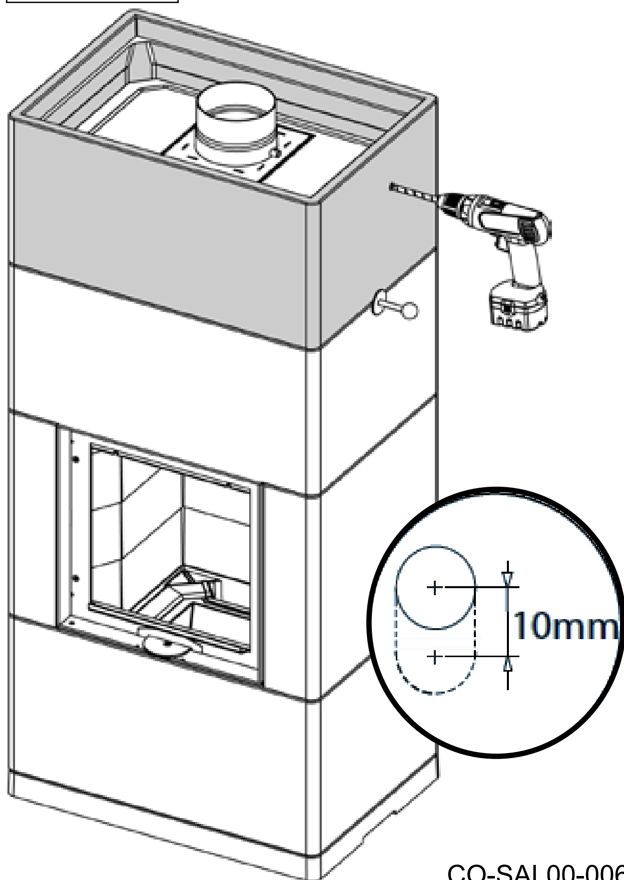
FIG 35



IS-SAL00-040

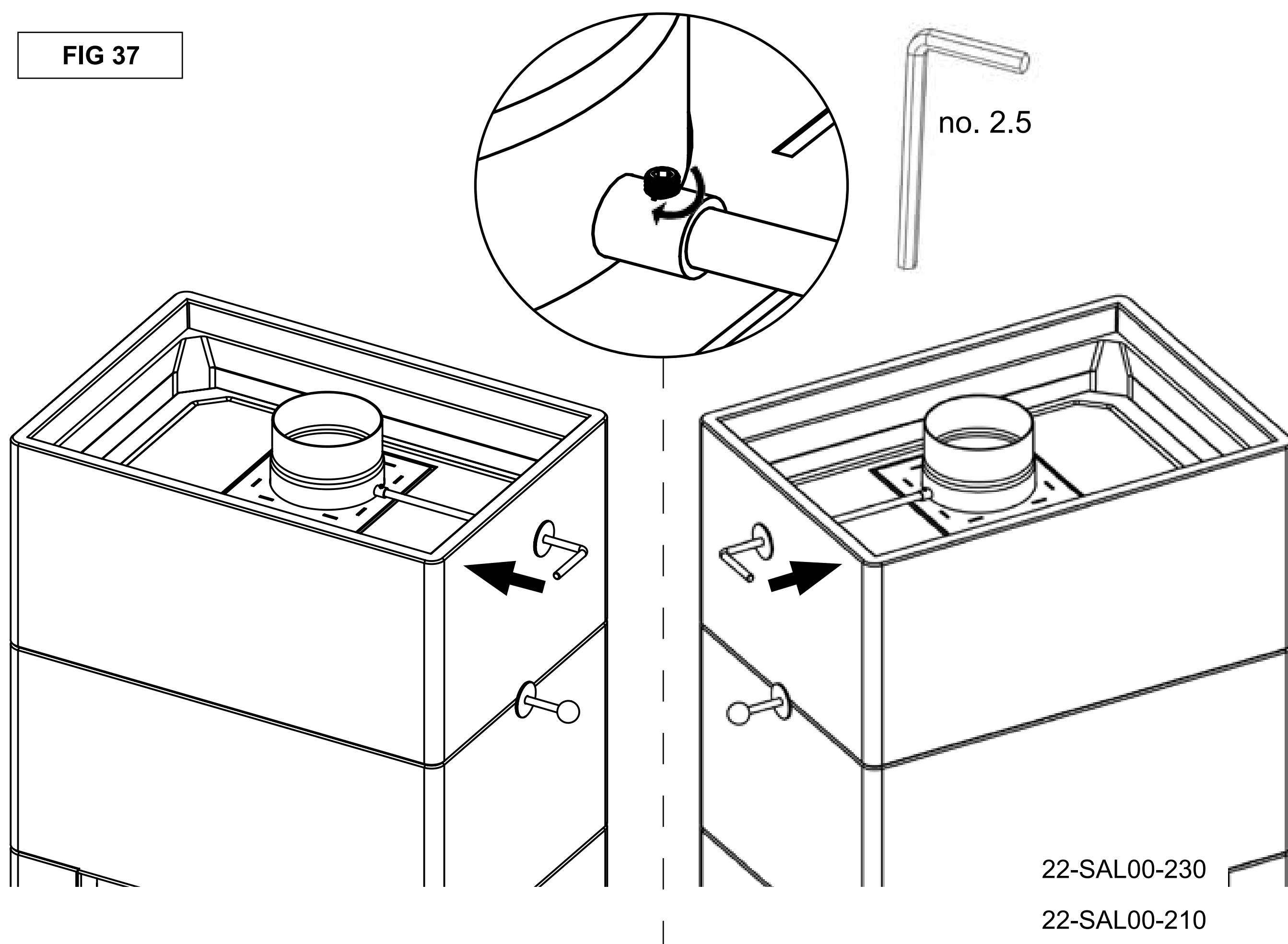
DE	Setzen Sie die Ofenrohrklappe in die Aussparung. Beachten Sie, daβ der Klappenhebel an der richtigen Seite angebracht wird.
FR	Placer le clapet dans le creux. Faire en sorte que la fixation pour le tige de clapet est sur le bon côté.
GB	Place the damper in the recess. Ensure that the fixture for the damper arm is on the correct side.

FIG 36



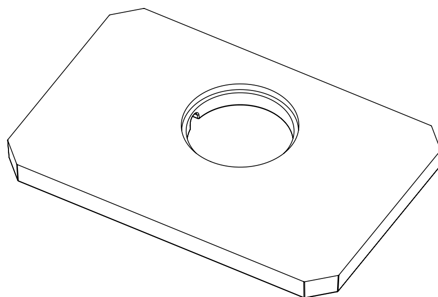
CO-SAL00-006

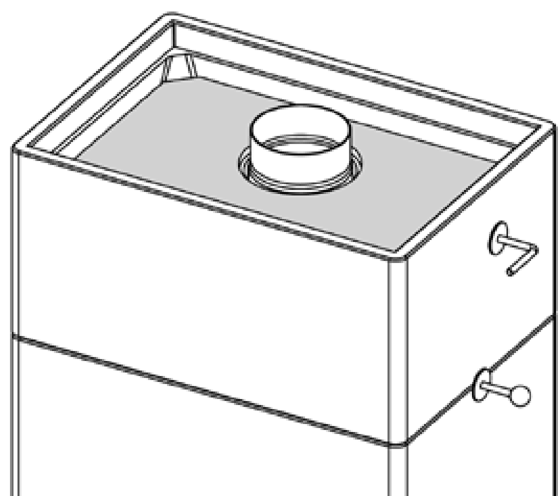
DE	Das Loch für den Hebel der Ofenrohrklappe muss markiert werden, nachdem die Klappe richtig platziert ist.
FR	Le trou pour la tige de clapet de cheminée doit être marqué lorsque le clapet est placé.
GB	The hole for the flue damper arm must be marked when the damper has been placed.



DE	Ziehen Sie den Hebel durch das gebohrte Loch. Wenn sich die Klappe in geschlossener Position befindet, ist es normal, daβ der Hebel horizontal steht. Befestigen Sie den Hebel mit der kleinen Unbrakoschraube. **Merke: Achten Sie auf gutes Eindrehen des Gewindestiftes**
FR	Passer le tige de clapet à travers le trou foré. Lorsque le clapet est en position fermé, il est fréquent que le coude du bras de clapet soit en position horizontale. Fixer le tige de clapet avec la petite vis Allen. **NB! Assurez-vous que la vis est bien serrée.**
GB	Pass the damper arm through the drilled hole. When the damper is in the closed position, the bend on the damper arm is usually positioned horizontally. Fasten the arm to the damper with the little Allen screw. **Attention! Ensure that the screw is properly tightened.**

FIG 38

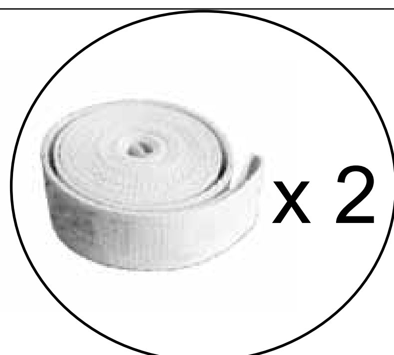


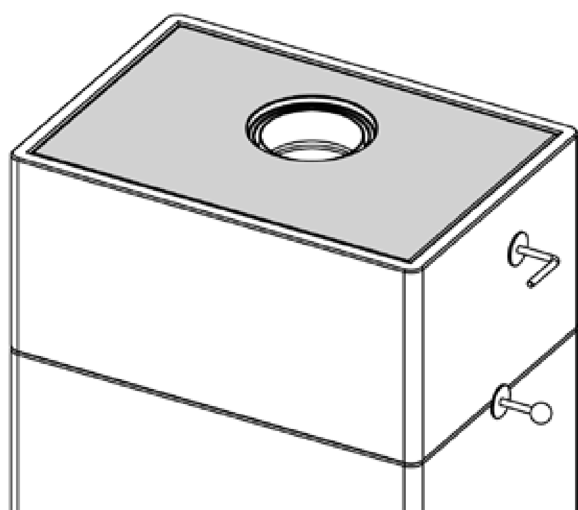


PN-SAL00-P13

DE	Positionieren Sie das oberste Powerstone Element mit den beiliegenden Hebebändern um die Platte in die Verkleidung abzusenken zu können.
FR	Placez l'élément supérieur PowerStone. S'il vous plaît utiliser les sangles fournies pour abaisser la plaque dans l'habillage.
GB	Place the top PowerStone element. Please use the straps provided to lower the plate into the surround.

FIG 39





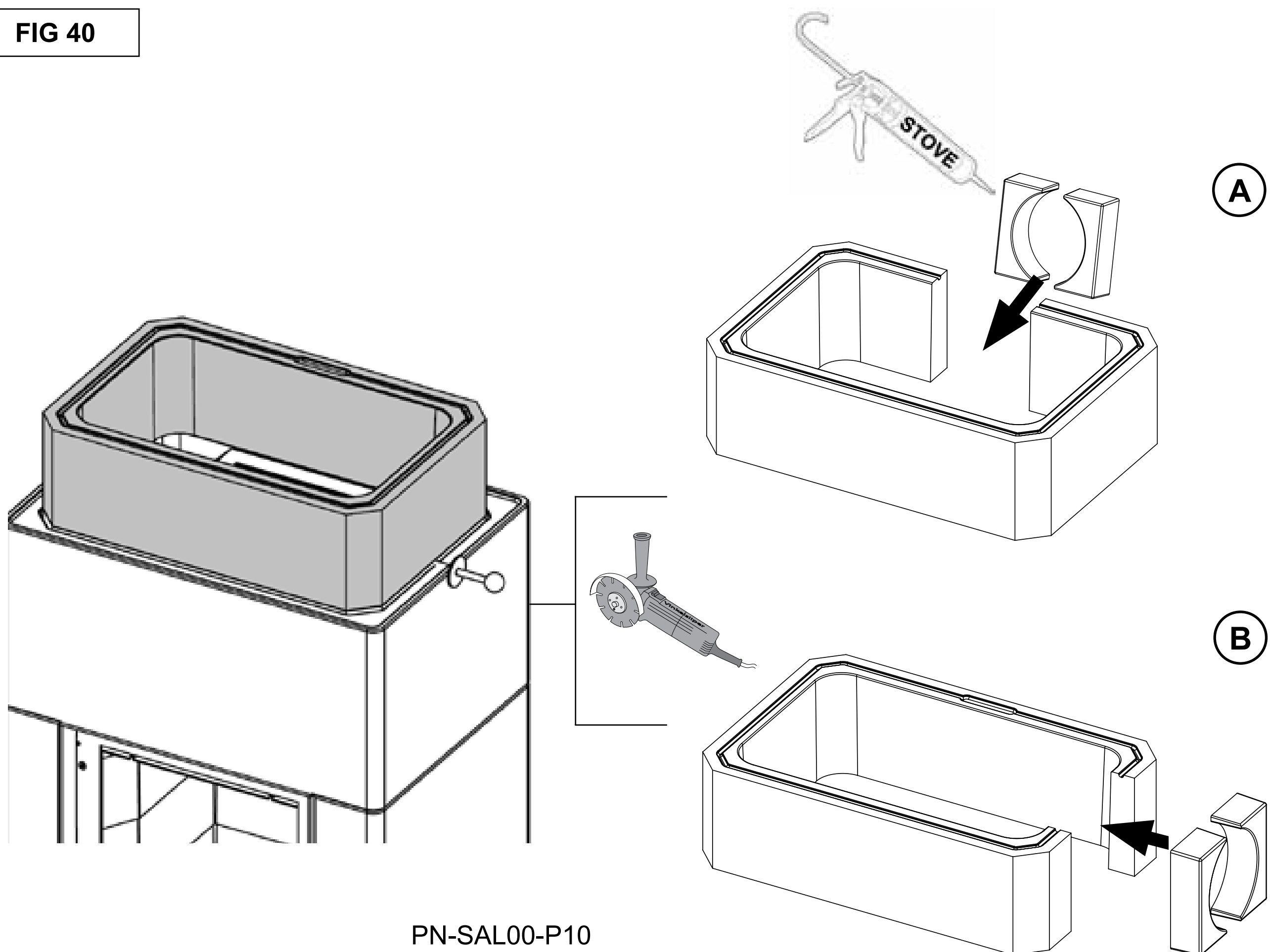
CO-SAL00-007

DE	Bringen Sie die Topplatte an. Benützen Sie dazu die beiden weissen, mitgelieferten Hebebänder um die Platte abzusenken.
FR	Placez la plaque supérieure. S'il vous plaît utiliser les sangles fournies pour abaisser la plaque.
GB	Place the top plate. Please use the straps provided to lower the plate down.

Bak- eller sidemontering FIG 40-45

DE	Sie brauchen für einen Anschluss “hinten“ oder “seitlich“ ein passendes Rauchrohr. Die Rauchrohrklappe, die bei Anschluss “hinten“ oder “seitlich“ (FIG 49-55) an das Rohr montiert werden soll, ist für ein Rohr mit 155 mm Außendurchmesser und einer Wanddicke von 2 mm berechnet. Je nach Produzent können diese Maβe abweichen. Die meisten Rohrerzeuger halten sich jedoch an diese Maße. Abhängig von der Position des Schornsteins, muss das Powerstone Element ausgeschnitten werden. Positionieren Sie die zweiteiliegen Halteringe (A-B) und setzen Sie das Rauchrohr von innen ein. Entfernen Sie die Klappe vom mitgelieferten Rauchrohr und montieren Sie sie in ein geeignetes Rohr wie in FIG 51-55 gezeigt.
FR	Raccordement arrière ou latérale Les règles françaises imposent une sortie des fumées avec clé de tirage montée par le fabricant. Cette pièce n’est pas encore disponible. Ne pas installer de sortie des fumées à tirage réglable pour les sorties arrières et latérales. **Rapprochez-vous de votre distributeur pour plus d’information.**
GB	**Attention! An appropriate flue must be obtained by rear or lateral connection. The damper that is to be installed in the flue (FIG 49-55) is calculated for flue pipes with an outside diameter of 155 mm and with a wall thickness of 2 mm. These measurements may vary from manufacturer to manufacturer, but most manufacturers adhere to these**. Depending on the placement of the chimney, a hole must be cut in the PowerStone element. Place the bushings (A-B) and pull the flue pipe from the inside. Remove the damper from the supplied flue pipe and mount it in the appropriate flue as shown in FIG 51-55.

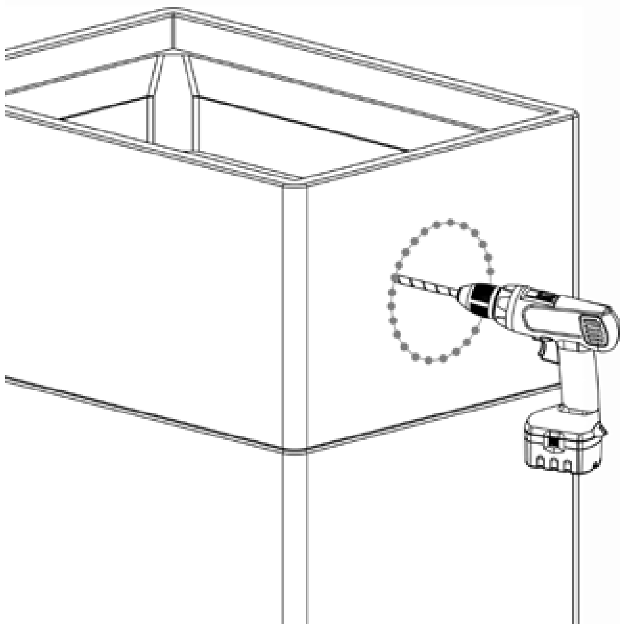
FIG 40



PN-SAL00-P10

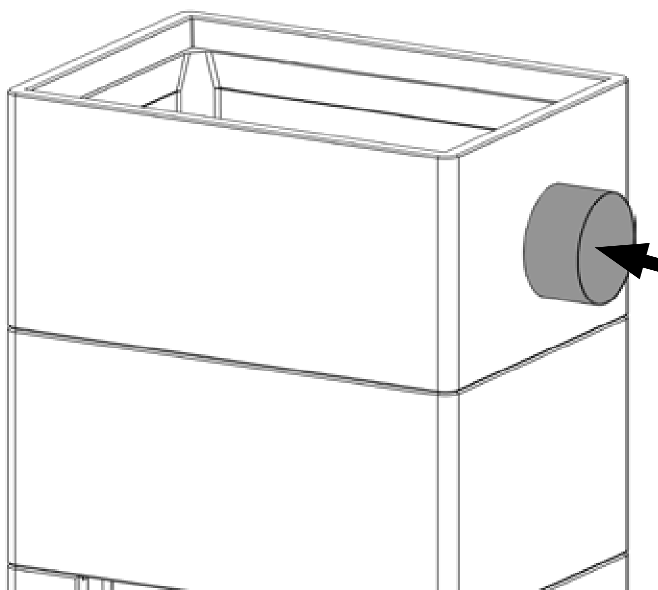
PN-SAL00-P15(a/b)

FIG 41



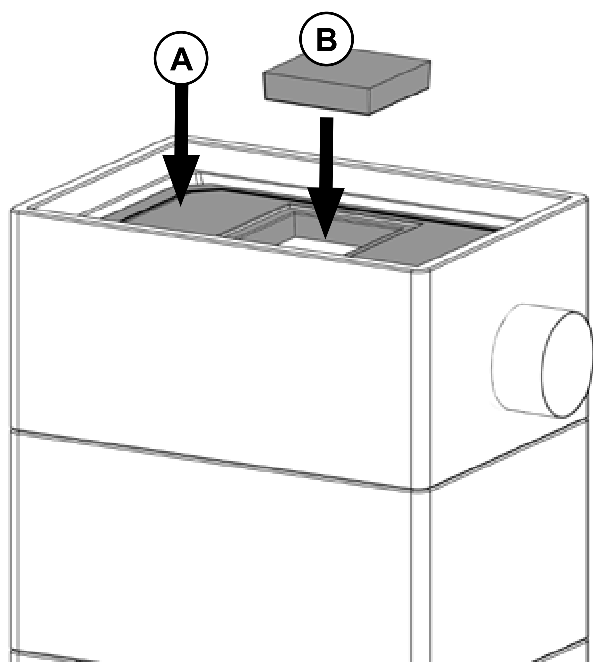
DE	Bohren Sie ein Loch in die Verkleidung. Das Loch muß groß genug sein um eine freie Bewegung des Rohres zu ermöglichen +/-2 cm. Der Spalt darf unter keinen Umständen abgedichtet werden. Zum Abdecken des Spaltes können Sie, wenn gewünscht, einen Zierring um das Rauchrohr anbringen .
FR	N/A
GB	Make a hole in the surround. The hole in the surround must be large enough so that the flue can move freely, up to +/- 2cm. The gap is not sealed in any manner, but a decorative ring can be used around the flue pipe to conceal the gap.

FIG 42



DE	Das Rauchrohr soll ca. 2 cm in den inneren Kern eindringen. Undichte zwischen dem inneren Kern und des Rauchrohres wird von innen mit einer feuerfesten Dichtung und Ofenkitt (nicht mitgeliefert) abgedichtet. Eine Undichte zwischen Verkleidung und Rauchrohr braucht aus technischen Gründen nicht abgedichtet zu werden. Aus ästethischen Gründen empfehlen wir einen geeigneten Dekorring. Merke! Das Rauchrohr soll sich eventuellen Bewegungen im Powerstone Kern anpassen. Das Rauchrohr soll nicht am Powestone angekittet sein; verwenden Sie Dichtungsbänder zur flexiblen Abdichtung.
FR	N/A
GB	The flue pipe should protrude about 2 cm from the inner core. The gap between the inner core and the flue pipe is sealed from within with refractory gasket and stove cement (not included). The gap between the surround and the flue does not technically need to be sealed, but if it is desired for cosmetic reasons to seal it off, we recommend using a suitable decorative ring. **Attention! The flue must accompany any possible movements in PowerStone inner core. The flue should not be puttied stuck to the Power-Stone, use packing rope to ensure a flexible seal.**

FIG 43

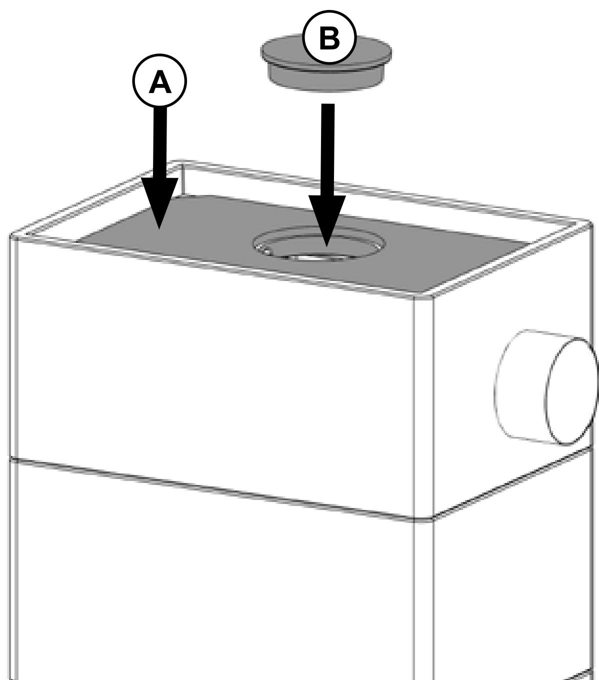


PN-SAL00-011(a)

PN-SAL00-012(b)

DE	Positionieren Sie die Powerstone Platte (A) und bringen Sie den Dichtungsklotz (B) in der Ausspa-rung an.
FR	N/A
GB	Place the next PowerStone plate (A) and its seal-ing lid (B) into the recess.

FIG 44

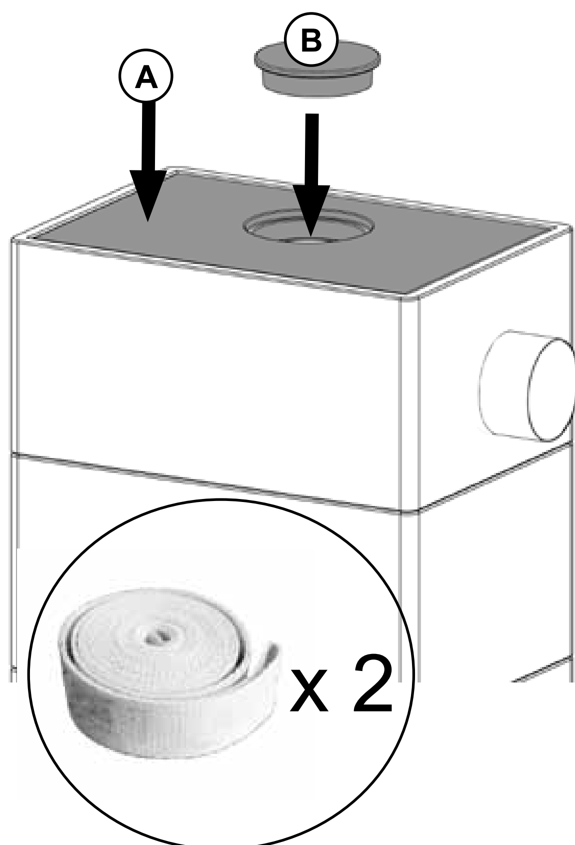


PN-SAL00-P13(a)

PN-SAL00-P14(b)

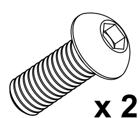
DE	Positionieren Sie das Powerstone Element (A) und bringen Sie den Dichtungsklotz (B) in der Ausspa-rung an.
FR	N/A
GB	Place the next PowerStone plate (A) and its seal-ing lid (B) into the recess.

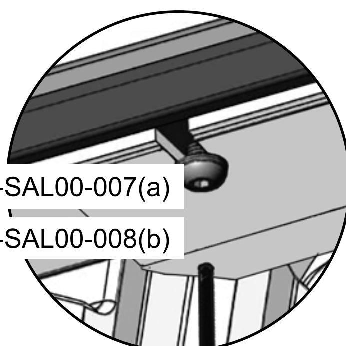
FIG 45

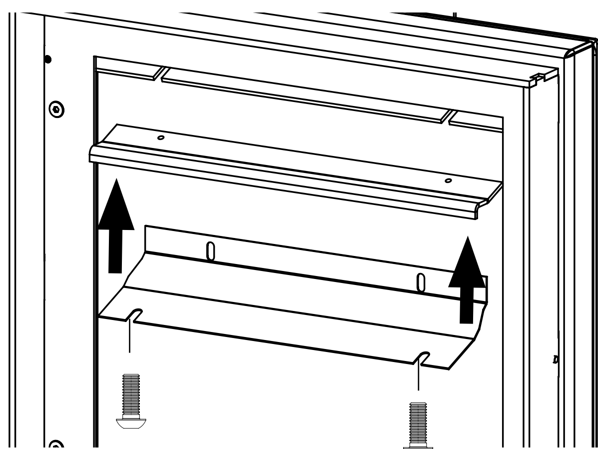


DE	Positionieren Sie die Topplatte (A) und setzen Sie den Dichtungsklotz in der Mitte ein. Verwenden Sie die mitgelieferten Hebebänder um die Topplatte in die Verkleidung abzusenken.
FR	N/A
GB	Place the top plate (A) and its sealing lid (B) into the recess. Please use the straps provided to lower the plate down.

FIG 46



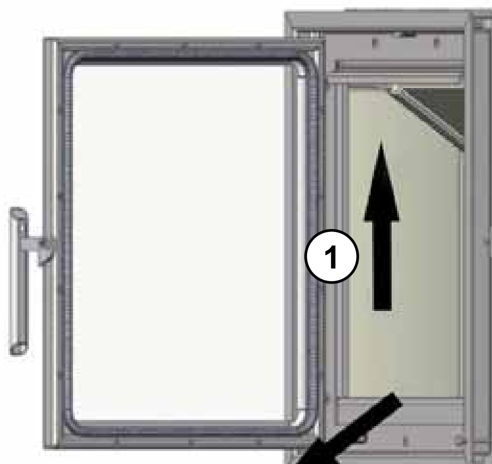




22-SAL00-270

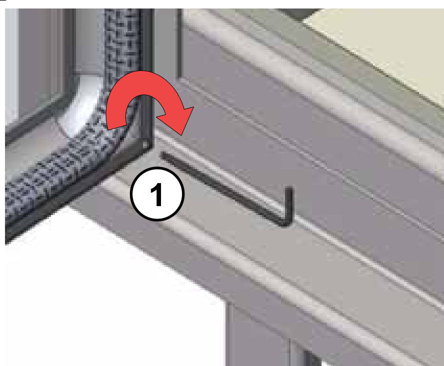
DE	Befestigen Sie die Luftspülung mit den beiliegenden Unbrakoschrauben. Abstand zum Glas 5-7mm.
FR	Fixer le diffuseur d'air avec les vis Allen fournies. La distance du verre 5-7mm.
GB	Fasten the air diffuser with the Allen screws provided. Distance to the glass 5-7mm.

FIG 47

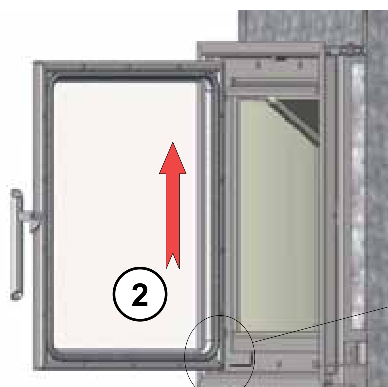


DE	Bevor Sie die Feuerraumtür aushängen können, muss die Transportsicherung entfernt werden, die an der Oberkante des Türblattes sitzt. Heben Sie die Tür nach oben aus der Scharniere und ziehen Sie sie vorsichtig an der Unterkante heraus, ohne diese zu beschädigen.
FR	La porte est retirée en enlevant d'abord le verrou de transport qui est placé en haut de la porte, puis soulever la porte vers le haut et hors de la bordure inférieure. Faire attention lorsque la porte est retirée de sorte que le cadre ne soit pas endommagé.
GB	The door is removed by first removing the transportation lock that is placed at the top of the door, then lift the door up and out of the lower edge. Be careful as the door is pulled out at the bottom so the frame is not damaged.

FIG 48



DE	Um den vorgegebenen Regeln in einigen europäischen Ländern gerecht zu werden, sind alle Türen selbstschließend. Wenn diese Funktion in Ihrem Land nicht erforderlich ist, kann sie deaktiviert werden.
FR	Pour répondre aux exigences légales dans certains pays européens, toutes les portes sont à fermeture automatique. Si ce n'est pas une exigence dans votre région, cette fonctionnalité peut être désactivée en suivant la procédure.
GB	To meet legal requirements in certain European countries, all doors are self-closing. If this is not a requirement in your area, this feature can be disabled by following the procedure.



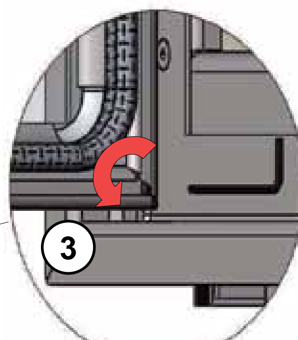
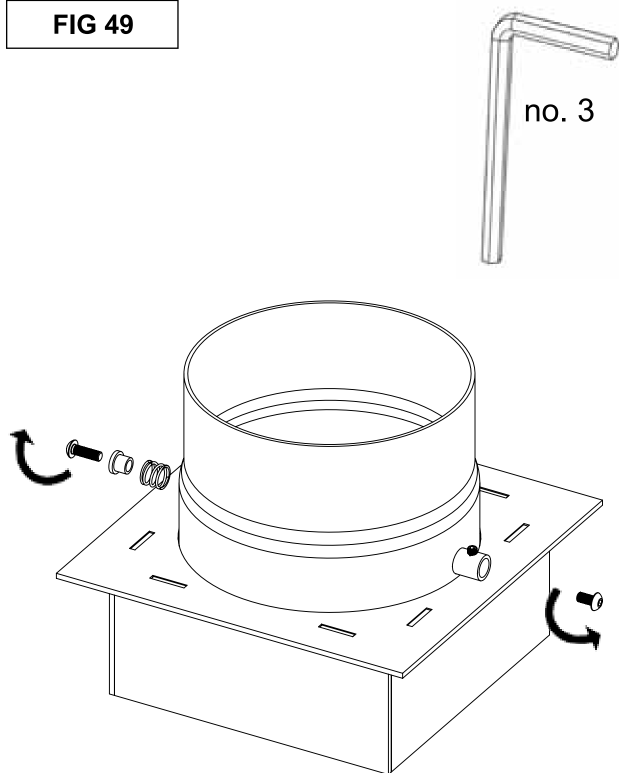


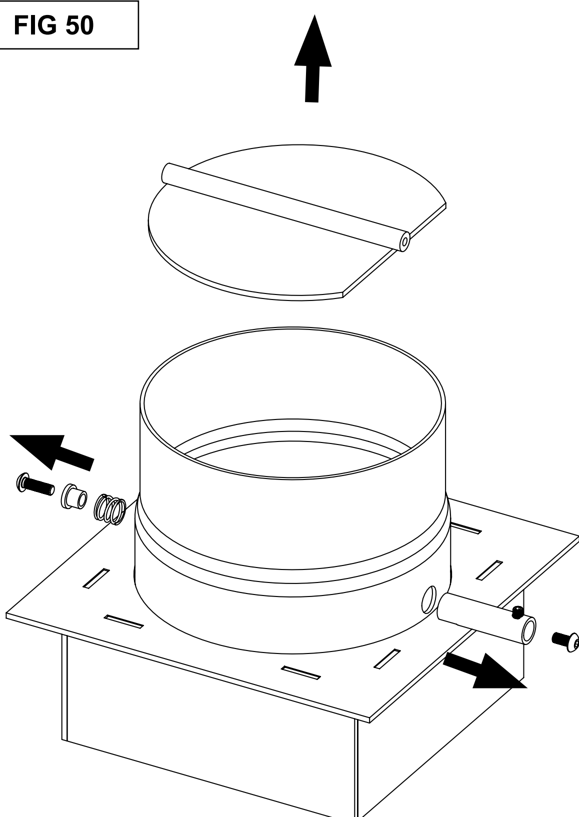
FIG 49



IP-SAL00-040

DE	Entfernen Sie die Klappe vom mitgelieferten Rauchrohr.
FR	Enlever le clapet du conduit de fumée fourni.
GB	Remove the damper from the flue pipe provided.

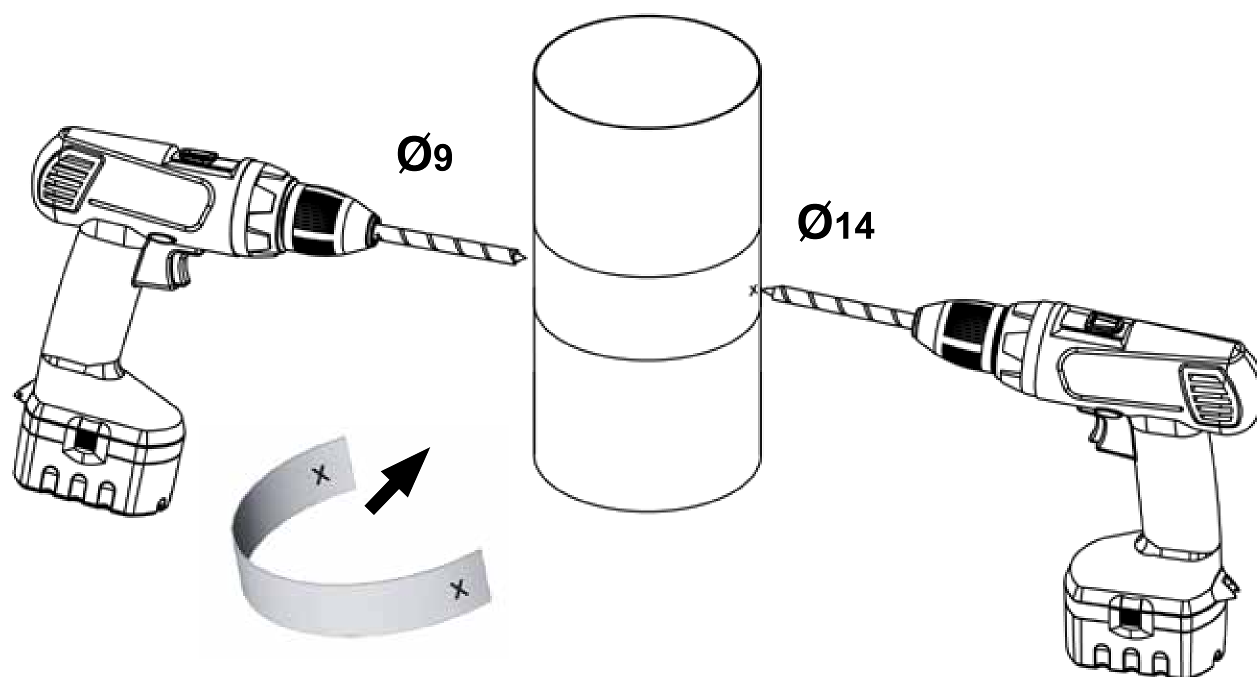
FIG 50



IP-SAL00-040

DE	Entfernen Sie die Klappe vom mitgelieferten Rauchrohr.
FR	Enlever le clapet du conduit de fumée fourni.
GB	Remove the damper from the flue pipe provided.

FIG 51



IP-SAL00-010

DE	**Die Rauchrohrklappe ist für ein Rohr mit 155 mm Außendurchmesser und einer Wanddicke von 2mm berechnet. Je nach Produzent können diese Maße abweichen. Die meisten Rohrerzeuger halten sich jedoch an diese Maße.** Wenn die Rauchrohrklappe in ein passendes, anderes Rohr, als das beiliegende, eingebaut werden soll, bringen Sie das mitgelieferte Abziehbild gleich am Rohr an. Wenn das Rohr die richtige Dimension hat, bohren Sie an den zwei markierten Punkten, um sicher zu gehen, daβ die Klappe mittig am Rohr angebracht wird. Es ist leichter mit einem 3-4 mm Bohrer vorzubohren. Montieren Sie die Klappe am Rohr wie in FIG 52-55 gezeigt.
FR	**Le clapet est calculé pour conduits de fumée avec un diamètre extérieur de 155 mm et d'une épaisseur de paroi de 2 mm. Ces mesures peuvent varier d'un fabricant à l'autre, mais la plupart des fabricants respectent ces mesures.** Si le clapet est installé dans un autre conduit de fumée que celui fourni, nous vous recommandons de placer l'autocollant fourni sur le conduit. Si le conduit de fumée a les dimensions correctes, tel que décrit ci-dessus, puis le forage au niveau des deux zones marqués sera assu ce que le clapet est monté au centre du conduit de fumée. Noter qu'il est plus facile de percer si vous commencez par utiliser une perceuse de 3-4 mm. Assembler le clapet comme le montrent les FIG 52-55.
GB	**The damper is calculated for flue pipes with an outside diameter of 155 mm and with a wall thickness of 2 mm. These measurements may vary from manufacturer to manufacturer, but most manufacturers adhere to these**. If the damper is installed in another flue pipe than the one provided, we recommend to place the sticker provided onto the flue. If the flue pipe has the correct dimensions, as described above, then the drilling at the two marked areas will ensure that the damper is mounted in the centre of the flue. Note that it is easier to drill if you first use a 3-4 mm drill. Assemble the damper as shown in FIG 52-55.

FIG 52

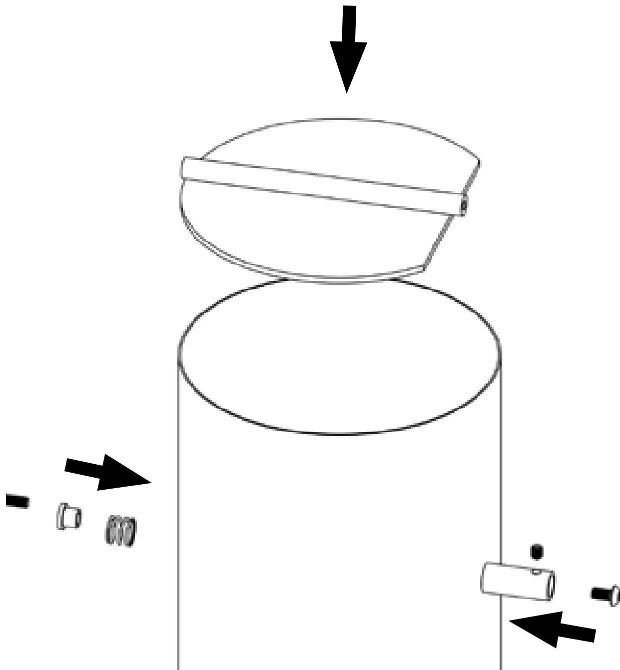


FIG 53

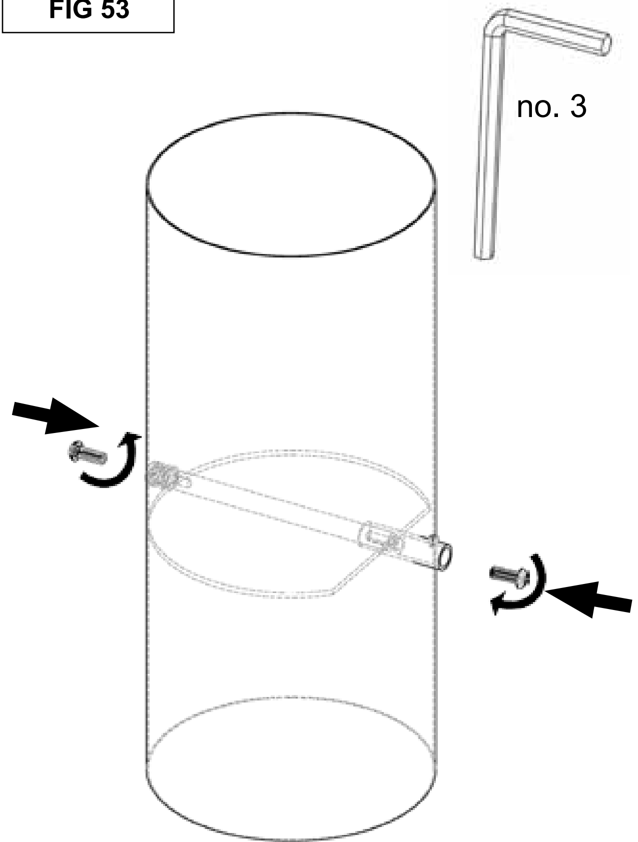
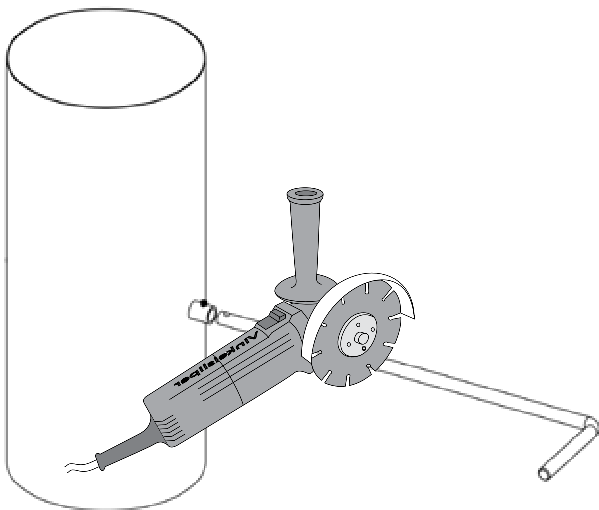
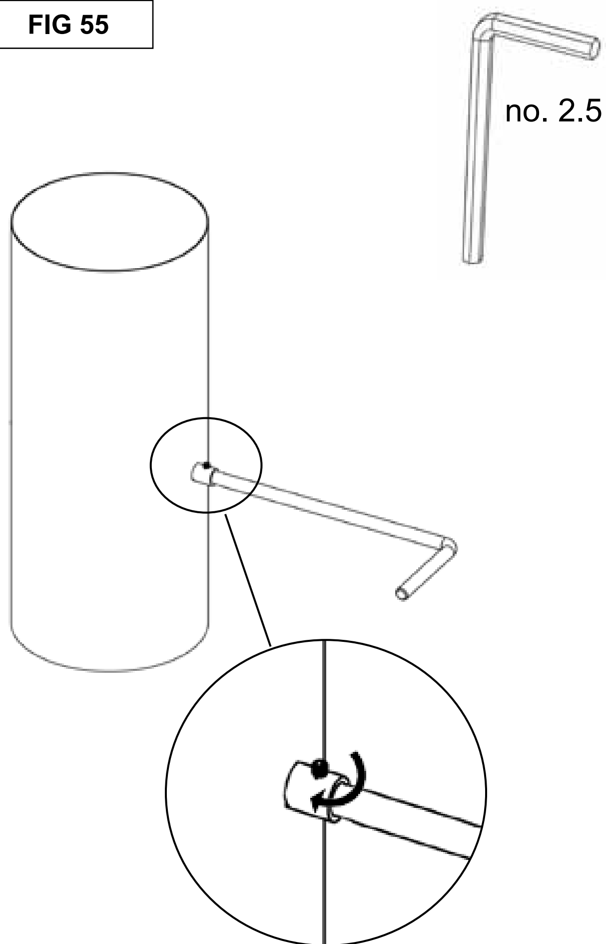


FIG 54



DE	Die Länge der Hebelarme kann aus ästethischen Gründen angepasst werden.
FR	La longueur du tige de clapet peut être coupée pour s'adapter à ce qui est considéré comme esthétiquement et pratiquement optimal.
GB	The length of the damper arm can be cut to fit with what is considered aesthetically and practically optimal.

FIG 55



DE	Befestigen Sie die Hebelarme mit der Unbrako-schraube an die Klappe. **Ziehen Sie die Schraube gut an.**
FR	Fixer le tige de clapet dans le clapet avec la vis Allen. **Important! Assurez-vous que la vis soit correctement fixé.**
GB	Fasten the damper arm in the damper with the Allen screw. **Attention! Ensure that the screw is properly fastened.**